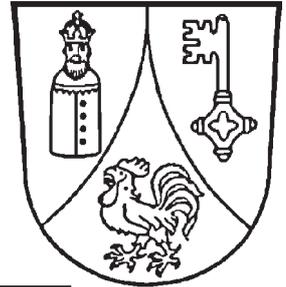


# Hagelstädter

## Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling  
Grünthal - Höhenberg



11. Jahrgang

März 2004

Nr. 1

## Zum Sparen zu spät!

Die Jahresrechnung 2003 und der Haushalt 2004 bringen es an den Tag, was sich lange abgezeichnet hat. Das Geld reicht hinten und vorne nicht mehr. Sparen über das bisherige Maß hinaus, ist trotzdem nicht populär. Gerade von den öffentlichen Einrichtungen erwarten die Bürger zu viel und strapazieren die öffentlichen Kassen. Bevor aber Liebgewonnenes abgeschafft oder daran gespart wird, erhöht man lieber Steuern und Abgaben, weil dies anscheinend eher akzeptiert wird. So sehen es die im öffentlichen Leben stehenden Verantwortlichen und so sieht es auch der Gemeinderat. Zum Sparen ist es ohnehin zu spät. Der Staat gibt schon lange Geld aus, das er nicht hat. Die Gemeinde Hagelstadt konnte sich bisher sehr viel Bürgerfreundlichkeit leisten und hat deshalb beispielsweise die Kanal- und die Friedhofsgebühren bezuschußt. Dies ist künftig nicht mehr möglich. Weil die Zuwendungen von Bund und Land gekürzt wurden, führt an Gebührenerhöhungen kein Weg vorbei. Da wir die große Politik nicht ändern können, müssen wir mehr Lasten tragen.

Die Gemeinde Hagelstadt hat in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet. Es wurde sehr viel investiert. Im Grunde genommen haben wir alles, was wir brauchen. Ein Fehler wurde aber gemacht. Die Gemeinde hat sich beim Investitionsplan zu sehr auf die Finanzprognosen des Staates verlassen und auf Kante kalkuliert. Diese Prognosen waren die letzten Jahre leider falsch und haben nun dazu geführt, daß die

Gemeinde im Jahre 2003 in die roten Zahlen kam. Auch 2004 wird es ein Defizit im Haushalt geben. Bei der Baustelle in Gailsbach kamen unvorhersehbare Kosten auf die Gemeinde zu, welche die Rücklage aufgebraucht und die kalkulierten Kosten überschritten haben. Nach derzeitiger Einschätzung wird sich die Gemeinde bis 2007 keine großen Investitionen leisten können. Bis dahin wird angestrebt, den kurzfristigen Kredit, der zur Überbrückung der derzeitigen Finanzschwäche aufgenommen werden muß, wieder zurückzuzahlen. Danach soll der Schuldendienst planmäßig verlaufen. Ob diese Rechnung aufgeht, ist aber von der allgemeinen Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land abhängig. Diese wiederum wird vom wirtschaftlichen Aufschwung bestimmt, der weltwirtschaftlich beeinflußt wird.

Durch Selbsthilfe könnte zumindest der Unterhalt von Gebäuden und Anlagen wie Kindergarten, Schule, Feuerwehrhäuser und Kinderspielplätze sichergestellt werden. Dabei ist aber die Gemeinde auf freiwillige Leistungen von Eltern, rüstigen Rentnern, Jugendlichen oder sonstigen Personen angewiesen. Wir sollten dies als Chance begreifen und versuchen, aus eigener Kraft zu gesunden. Es gibt Leute, die haben ihre Hilfsbereitschaft bereits signalisiert. Es wäre schön, wenn diese Gedanken in die Tat umgesetzt werden könnten.

*Haimerl 1. Bgm.*

# Wie kommen wir aus der Krise?

Leider wird unser Land durch unsinniges Geldausgeben nicht produktiver. Wenn wir konkurrenzfähiger werden wollen, müssen wir die Leute sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in den Firmenverwaltungen so einsetzen, daß unsere Produkte und unsere Ausbildung günstiger werden. Fast jeder, der in einer großen Behörde oder in einem großen Unternehmen arbeitet, wird selbst feststellen können, daß sich Management, Controlling und andere Privilegierte ständig vermehren, umständlicher arbeiten und sich selbst nicht schlecht bezahlen.

Den Arbeitern und kleinen Angestellten hingegen wird immer mehr zugemutet. Leider sind diese Privilegierten nicht in der Lage, sich selbst gesundzuschumpfen. Im Gegenteil, sie sichern die eigenen Pfründe und bauen sie ständig aus. Nicht Arbeitsplatzabbau heißt das Rezept, das unser Land aus der Krise führt, sondern sinnvolle und produktive Beschäftigung aller, insbesondere der Privilegierten. Dann ginge es unseren Firmen und auch der öffentlichen Hand wieder besser, weil wir ohne Mehraufwand um ein paar Prozent günstiger produzieren könnten und konkurrenzfähiger wären.

Ein paar Prozent Wachstum würde nach herrschender Meinung ausreichen, um unsere Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Da sich aber momentan das arbeitende Volk eher nicht organisiert - den Gewerkschaften laufen die Mitglieder davon - und politisch wenig engagiert, befinden wir uns in einem Prozeß der Anpassung und

Resignation. Wer sich aber anpaßt, ändert nichts. Daß sich unsere Gesellschaft in einer gigantischen Umverteilungsphase zur Kapital- und Wissensgesellschaft befindet, wie es die Menschheit bisher erst zweimal erlebt hat, als der Mensch vom Jäger und Sammler zum Landwirt und danach für die Industriegesellschaft diszipliniert wurde, wird kaum wahrgenommen.

Kapital und Wissen, die früher unseren Wohlstand gesichert haben, wandern seit geraumer Zeit ins Ausland ab und verhindert niemand. Dieser Prozeß ist, einhergehend mit einem beispiellosen Verteilungskampf zwischen arm und reich, voll im Gange und kann noch Jahrzehnte dauern. Insbesondere die Jugend wird der große Verlierer sein, wenn es so weiterläuft. Die Jugend denkt anscheinend, wir haben die Spaßgesellschaft gepachtet und läßt sich treiben. Dabei bieten Politik, Gewerkschaften und auch die Kirchen viele Möglichkeiten, mitzureden und Macht auszuüben.

Aber hingehen und zu Wort melden muß sich jeder selbst. Sonst bestimmen die anderen, was passiert. Vor diesem Hintergrund wird auch deutlich, in welcher auswegloser Situation sich die Kommunen derzeit befinden, zumal sie davon abhängig sind, was die große Politik übrig läßt und sie zusehen müssen, wie das Geld vorbei am Fiskus von den Kapitalisten ganz legal mit Hilfe unserer Gesetze ins Ausland transferiert wird.

*Haimerl 1. Bgm.*

**GETRÄNKE**  
Markt  
- in der alten Ziegelei -

Öffnungszeiten:

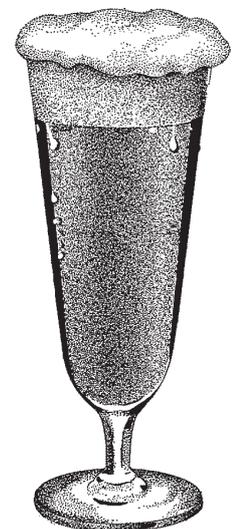
Mo-Fr	9.00-12.30 h
	15.00-18.30 h
Sa	8.30-12.30 h

**Hagelstadt**

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

**Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!**

**Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt  
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047**



## Bekanntmachung

zum Einleiten von Niederschlagswasser  
aus dem Baugebiet „Regensburger Straße“  
alias „Am Sattlerholz“

Dach- und Hofabwässer dürfen nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden, sondern sind über die bestehenden Zisternen in den Kanal für Niederschlagswasser einzuleiten. Der Kanal für das Niederschlagswasser mündet in den Graben, der zum Langenerlinger Bach führt. Die Trennung des Niederschlagswassers vom Schmutzwasser wird von der Gemeinde kontrolliert.

Die Gemeinde Hagelstadt informiert hiermit darüber, daß alle Handlungen im Straßen- und Hofbereich mit großer Umsicht durchzuführen bzw. gegebenenfalls zu unterlassen sind, die eine Verunreinigung des Langenerlinger Baches besorgen lassen (z.B. Autowäsche mit Chemikalien, Heizölanlieferung, Hausfassadenreinigung, Malerarbeiten usw.).

## Einladung zum Starkbierfest!!

Am Samstag, 03.04.04  
um 19.30 Uhr in 's Schützenhaus

„Bruder Barnabas“  
amüsiert Sie mit kleinen Anekdoten  
**Tobias Mooshammer**  
unterhält Sie musikalisch  
die **Frauen-Union** verwöhnt Sie kulinarisch  
der „**Palmator**“ vom Pröbl stärkt Sie seelisch und  
körperlich!!!

**Jeder Gast erhält 1 Freibier!!!**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
CSU/FU-OV Hagelstadt



Unterstützen Sie unseren Ortsverband  
– werden Sie Mitglied der CSU-Hagelstadt  
1. Vors. H. Schiller Tel. 09453/482

## Bekanntgabe

der chemischen Wasseranalysen nach  
der Trinkwasserverordnung für das  
Trink- und Brauchwasser

Nach den Untersuchungsergebnissen vom März 2003 hat das vom Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd gelieferte Wasser folgende Eigenschaften:

**Gesamthärte:** 18,6 bis 21,7° dH (deutsche Härte)

**Härtebereich:** 3 bzw. 4 (§ 7 Waschmittelgesetz)

Der pH-Wert des Wassers aus den beiden Brunnen liegt bei 7,15 (Brunnen I) bzw. 7,07 (Brunnen II). Die Wasserqualität entspricht den Vorschriften der Trinkwasserverordnung.

## Bekanntmachung

Bewerbungen/Vorschläge für das Schöffenamtsamt am Amtsgericht Regensburg für die Kalenderjahre 2005 bis 2008 können ab sofort bis zum 30.04.2004 bei der Gemeindekanzlei während der üblichen Parteiverkehrszeiten abgegeben werden.

## Sportlicher Erfolg einer 7jährigen Hagelstädterin



**Laura Soller**, 7 Jahre, wurde am 15.02.04 vom BMV (Bayerischer Motorsport Verband)-Bezirk Oberpfalz als Bezirksmeisterin der Oberpfalz 2003 im Motorsport, Sparte Moto-Cross 50 ccm, Schüler 6-8 Jahre, geehrt. In der Südbayerischen Moto-Cross-Meisterschaft, Schüler 6-8 Jahre 50 ccm erreichte sie (als einziges Mädchen) den

9. Platz. Laura fährt mit Leidenschaft Moto-Cross und möchte auch im Jahr 2004 noch besser werden.

Wer ein solches Rennen mal live erleben möchte, kann dies beim Heimrennen am 20. Mai in Thaldorf bei Kelheim ab ca. 11 h tun.

Dies ist nur 1 Rennen der 14 in diesem Jahr. Drückt ihr die Daumen, Laura würde sich freuen.

**Ganz in Ihrer Nähe!!!**

# Württembergische Weine Werkmann



**Herbert Werkmann**  
Gailsbach · Dorfstraße 6  
93095 Hagelstadt  
Telefon: 09454/329  
Herbert.Werkmann@epost.de

Öffnungszeiten:  
Fr. 14-18 Uhr, Sa. 9-14 Uhr · Auch  
außerhalb dieser Zeit sind wir  
fast immer für Sie erreichbar!

**Neu in unserem  
Sortiment:**  
Traubenkernöl  
Weinessig  
Weingelee  
Testerbrand  
Dornfelderlikör

HEUHOLZER  
DACHSTEIGER

Lagerverkauf der  
Weingärtner-  
genossenschaft  
Heuholz e.G.

Das Leben  
ist zu  
kurz  
um  
schlechten  
Wein  
zu trinken

Johann  
Wolfgang  
von Goethe

Baugebiet   
Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:  
**www.sattlerholz.de**

## Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

**Post:** Gailsbacher Str. 1  
93095 Hagelstadt  
**Tel.:** 09453/99 60 99  
**FAX:** 09453/99 60 97  
**eMail:** gemeinde@hagelstadt.de  
**Internet:** www.hagelstadt.de  
**Öffnungs-  
zeiten:** Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr  
Do von 14.00 bis 18.00 Uhr



**Amtsstunden  
der Gemeinde**  
Montag, Dienstag, Freitag  
08.30 h - 12.30 h  
Donnerstag  
14.00 h - 18.00 h

☎ 09453/99 60 99  
Fax 09453/99 60 97

Internet:  
**www.hagelstadt.de**  
eMail:  
**gemeinde@hagelstadt.de**

## Vier-Tagesfahrten in den Sommerferien



Während der kommenden Sommerferien sind für 9- bis 13-jährige Kinder wieder viertägige Tagesfahrten geplant. Die Ferienmaßnahme wird in der Zeit vom Montag, 09. August bis 13. August 2004 (ohne 11.08.) durchgeführt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt je Kind 50,00 EUR, für das zweite Kind einer Familie 45,00 EUR. Jedes dritte und weitere Kind einer Familie sowie Kinder von Sozialhilfeempfängern können kostenlos mitfahren. Anmeldungen sind ab 01. April 2004 bei der Gemeinde Hagelstadt möglich. Bitte kommen Sie zur Anmeldung persönlich vorbei. Der Teilnehmerbeitrag ist bei der Anmeldung einzuzahlen.

# NAU

UMWELT- UND ENERGIETECHNIK



**Novelan**

Vertrieb Siemens Wärmepumpen

Sonnenwärme effektiv erschließen. Ein kleiner Schritt für Sie,  
ein großer für unsere Umwelt! ... denn unsere Zukunft braucht Taten!

20 Jahre Erfahrung im Bereich der Energie- und Umwelttechnik:

**BERATUNG**

**Josef Utz**

Werksvertretung für Energie & Umwelttechnik

Hochfeldstraße 13

93095 Hagelstadt

Tel. 0 94 53 / 99 30-0

Fax 0 94 53 / 99 30-20

email: info@utz-gmbh.net

**PLANUNG**

Gerne beraten wir Sie in Sachen Solar – ob thermische Anlagen zur Brauchwasserbereitung, als auch Solarstromanlagen „Photovoltaik“ (Fabrikat NAU).

Als Energiesparer erhalten Sie noch Extrageld. So erhalten Sie z.B. beim Einbau einer **thermischen Solaranlage** 110;-- Euro pro m<sup>2</sup> installierter Kollektorfläche die staatl. Förderung.

Für die Installation einer **Photovoltaikanlage** erhalten Sie von der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ein besonders zinsverbilligtes Darlehen. So beläuft sich zum Beispiel derzeit der Zinssatz bei einer 10-jährigen Laufzeit, bei 96 % - Auszahlung und 2 tilgungsfreien Anlaufjahren auf nominal 3,15 % (effektiv 3,94 %). Bei der Raiffeisenbank in Hagelstadt bietet Ihnen Herr Zink und Herr Amring eine aktive Beratung in Sachen Kreditprogramme.

Aus dem unerschöpflichen Wärmekreislauf der Natur bezieht die **Wärmepumpe** Ihre Energie. Sie heizen mit Sonnenwärme – gespeichert in Erde, Wasser und Luft. Tag und Nacht. „Im Sommer und im Winter“. Die Förderung durch den Freistaat Bayern beträgt 100,-- Euro pro kW Heizleistung (Fabrikat Siemens-Novelan).

**Regenwassernutzung** - Schont die Umwelt und den Geldbeutel (Fabrikat NAU).

**Holz – Der CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoff**

Scheitholz-, Pellet- und Hackschnitzelkessel (Fabrikat Fröling).

Die Mindestförderung für Pellet- und Hackschnitzelkessel beträgt 1.700,-- Euro, für Scheitholzessel mindestens 1.500,-- Euro.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

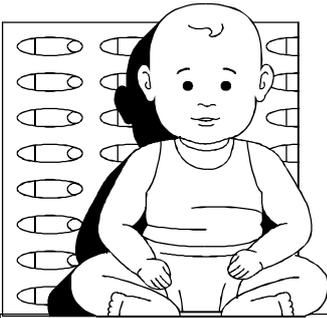
**Als Gemeindeglieder erhalten Sie auf unsere Produkte Sonderpreise.**

Der Einbau erfolgt über das ortsansässige Fachhandwerk.



# FRÖLING

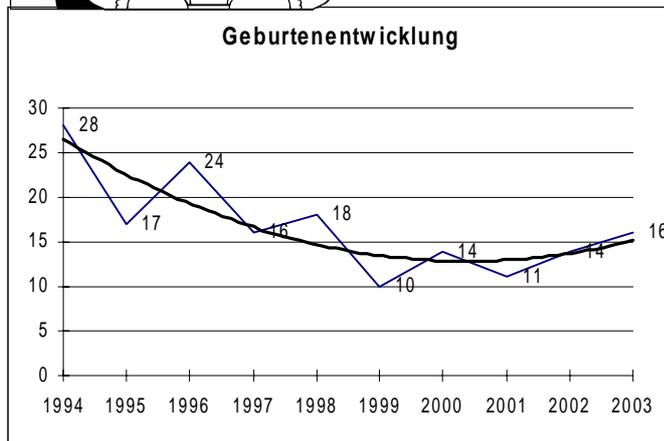
Heiz- und Trinkwassersysteme



## Geburten stabilisieren sich

Ab dem Jahre 1997 zeichnete sich in unserer Gemeinde ein Geburtenrückgang ab, der bedenklich für den Bestand unseres Kindergartens und unserer Schule war. Die Gemeinde reagierte mit der Ausweisung von Baugebieten, um diesem Trend entgegenzuwirken. Zwischenzeitlich wurde durch Zuzug - auch von Kleinkindern - die Situation leicht

verbessert. Wenn sich die Geburten so weiter entwickeln, besteht bald keine Gefahr mehr für Kindergarten und Schule. Wie der Grafik zu entnehmen ist, ist sogar ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen.



**Wir haben höhere Ausgaben,  
kürzere Nächte,  
aber dafür 3500 g mehr Glück.**

Aus einer Geburtsanzeige

**LOHNSTEUERHILFEVEREIN  
ALTBAYERISCHER e.V.**

Arbeitnehmern, Beamten und Rentnern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft für einen sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrag von 45 € bis 210 €.

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Eigenheimzulage
- Lohnsteuerermäßigung

Beratungsstelle: Ortsstraße 1 a - 93089 Triftling  
Telefon (09454) 94 98 26 - [www.amring.altbayerischer.de](http://www.amring.altbayerischer.de)  
Beratungstermine nach Vereinbarung

Forstdienststelle Regensburg  
des Bayer. Forstamtes Pielenhofen  
Weinweg 2/4/6  
93049 Regensburg

### Borkenkäferüberwachung/bekämpfung

Wegen der erhöhten Borkenkäfergefahr wurde deshalb das Gebiet der gesamten Oberpfalz und Niederbayern zu einem Befalls- und Gefährdungsgebiet erklärt (Bekanntmachung der Regierung der Oberpfalz vom 28.11.2002 Az.: 200-78331/Niederbayern vom 25.10.2002 Az.: 250-7833b 13). Beide Anordnungen gelten bis 31. Dezember 2004.

Waldbesitzer werden dringend gebeten, ihre Fichtenbestände regelmäßig auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren.

Zahlreiche Fichten wurden im vergangenen Jahr (2003), wegen der langanhaltenden warmen und extrem trockenen Witterung, von den Borkenkäfern (Kupferstecher / Buchdrucker) befallen. Ein Großteil der Schädlinge (alle Larvenstadien) überwintert u. a. unter der Rinde von Bäumen. Um die weitere Ausbreitung im kommenden Frühjahr wirksam zu bekämpfen, ist es erforderlich die befallenen Bäume einzuschlagen und aus dem Wald zu schaffen sowie das mit Borkenkäfern befallene Astholz zu verbrennen oder zu häckseln. Erkennbar ist der Befall in den Wintermonaten vor allem an der, von der Kronenspitze her beginnenden Rotfärbung, an Spechteinschlägen in der Rinde und schließlich an abfallender Rinde. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an Ihre zuständige Forstdienststelle FoDSt Alteglofsheim, Herr Purreiter Tel.: 09453/426

## Ferienprogramm 2004

Das Ferienprogramm 2004 für Ostern, Pfingsten und Sommer des Landkreises Regensburg, Kreisjugendamt, Abt. Jugendarbeit, Altmühlstraße 3 in 93059 Regensburg liegt in der Gemeinde auf. Für Fragen und Auskünfte zur Ferien- und Freizeitgestaltung steht das Kreisjugendamt, Telefon 0941/4009-451 gerne zur Verfügung.

Das Ferienprogramm kann auch unter der Internetadresse [www.-landkreis-regensburg.de](http://www.-landkreis-regensburg.de) abgerufen werden. Ermäßigungen können Familien und Alleinerziehende erhalten, deren monatliches Einkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt.

Auskünfte dazu erteilt das Kreisjugendamt unter der Telefonnummer 0941/4009-233 oder -234.



## Lebenslauf des Jubilars in Gedichtform

Am Rheine geboren, am Rheine getauft,  
so begann in Wiesbaden sein Lebenslauf.  
Nach Schulbesuch und in Hessen studiert,  
hat Frau Lotti zum Altar er geführt.  
Dann kam der Krieg und er zog hinaus,  
Frau und zwei Töchter blieben Zuhause.  
Vom AMI erwischt, nach Frankreich entführt,  
dort zwei Jahre Gefangenschaft gespürt.  
Alles geht vorüber, alles geht vorbei,  
in Frankfurt gabs Arbeit aufs Neu.  
Nichts hält ewig, er wurde versetzt,  
mit Frau und Tochter nach Bayern zuletzt.  
In Regensburg wurde Wohnung genommen,  
bis seine Pensionierung ist gekommen.  
Was nun? zurück? Nein, er bleibt hier!  
In Hagelstadt am Waldesrand,  
da baut er 1980 seinen Alterssitz hier.  
Die Zeit vergeht, es naht ein Fest:  
Zur Weihnachtszeit im letzten Jahr,  
man glaubt es kaum, es ist doch wahr:  
90 Jahre  
hat erreicht der stolze Jubilar!

Dem Jubilar Dipl. Ing. Richard Schulz gratulieren Landrat und Gemeinde mit Medaille, Urkunde, Grüßen und Gebinde verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft, die Bürgermeister Haimerl überbrachte.

Das ist die wahre Liebe,  
die immer und immer sich  
gleich bleibt,  
ob man ihr alles gewährt,  
ob man ihr alles versagt.

Johann Wolfgang von Goethe

## Goldene Hochzeit



Ehepaar Emma & Michael Roth

Bürgermeister Haimerl gratuliert den Eheleuten Emma und Michael Roth im Namen der Gemeinde zum 50. Hochzeitstag, den das Paar gebührend im Kreise der Familie, Freunden und Verwandten gefeiert hat.

Der gebürtige Bernrieder (Bernried bei Rötzing) Michael Roth führte seine Frau, eine geborene Bucher aus Schatzendorf bei Rötzing am 6. Januar 1954 zum Standesamt. Kirchlich wurden beide in der Filialkirche zu Bernried am 12. Januar 1954 getraut. Noch im gleichen Monat kauften sich die frisch Vermählten ein Haus in Hagelstadt, das sie heute noch bewohnen und sind seither eingefleischte Hagelstädter. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Michael Roth verdiente 30 Jahre seinen Lebensunterhalt bei der ehemaligen Fa. Deplaz als Ziegeleibrenner und drei Jahre beim Landkreis Regensburg.

Das Ehepaar beteiligt sich rege am gesellschaftlichen Leben in Hagelstadt. Herr Roth ist Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Krieger- und Reservistenverein, beim Sportverein und 50 Jahre beim Männergesangsverein Harmonie, wo er heute noch zu den aktiven Sängern zählt.

Frau Roth engagiert sich beim Katholischen Frauenbund. Sie ist dort Mitglied seit Bestehen des Vereins und wurde dafür für 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Besonders viel Freude haben sie mit Haus und Garten, insbesondere aber mit ihrer Enkeltochter.

Neben der Gemeinde gratulierte auch Herr Pfarrer Moritz und der Gesangsverein Harmonie dem Jubelpaar. Mögen sie noch viele gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit erleben dürfen.

# Aus dem Gemeinderat

## **Gemeinderatssitzung vom 11.12.2003**

### **Antrag aus der Bürgerversammlung Hagelstadt**

Die Wählergruppe „Pro Bürger“ befürchtet die Einstellung der Badefahrten 2004. Es wurde deshalb ein Antrag auf Wiederaufnahme gestellt. Vorgeschlagen wird, künftig einen angemessenen Unkostenbeitrag zu erheben. Eine Entscheidung kann erst bei der Haushaltsdebatte fallen. Der Antrag wird bis dahin zurückgestellt.

### **Antrag der FF Hagelstadt auf Umschichtung von Haushaltsansätzen des Verwaltungshaushalts in den Vermögenshaushalt**

Im Verwaltungshaushalt sind derzeit noch 4.500 Euro unverbrauchte Mittel vorhanden. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß noch Ausgaben von 1.500 Euro anfallen werden, so daß voraussichtlich 3.000 Euro zur Disposition stehen. Dieser Betrag könnte noch ausgegeben werden und mit Einverständnis des Gemeinderats im Vermögenshaushalt gebucht werden, obwohl dort kein Ansatz vorhanden ist. Die Anschaffungskosten für ein Hebekissen werden jedoch mit 3.063 Euro beziffert. Um die Differenz müßte der FF der Verwaltungshaushalt 2004 gekürzt werden. Der Gemeinderat erteilt hierzu sein Einverständnis.

### **Anpassung des Elternbeitrags für das Kindergartenjahr 2004/2005**

Die letzte Anpassung des Elternbeitrags erfolgte im Kindergartenjahr 2002/2003. Aufgrund des

gestiegenen Betriebskostendefizits wird im Einvernehmen mit der Kirchenverwaltung ab dem Kindergartenjahr 2004/2005 für die fünfständige Gruppe ein Beitrag (bisher 40 Euro) von 48,00 Euro pro Monat und für die sechsständige Gruppe ein Betrag (bisher 48 Euro) von 57,50 Euro vorgeschlagen. Dies entspricht einem Stundensatz von 0,50 Euro. Nach eingehender Diskussion über das hohe Betriebskostendefizit stimmt der Gemeinderat der vorgeschlagenen Erhöhung zu. Gegenstimme: Rudolf Pöppel

### **Zweite Änderung Bebauungsplan Regensburger Straße; Abwägung der Stellungnahmen der betroffenen Bürger und Träger öffentlicher Belange**

Im vereinfachten Verfahren nach § 13 Ziffer 2 und 3 BauGB wurde den betroffenen Bürgern und den betroffenen Trägern öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Es wird festgestellt, daß die vorgesehenen Änderungen/Ergänzungen die Grundzüge der Planung des Bebauungsplanes für das Gebiet Regensburger Straße nicht berühren. Der redaktionell geänderte Entwurf der zweiten Änderung des Bebauungsplanes Regensburger Straße wird als Satzung beschlossen.

### **Schulverband Alteglofsheim-Köfering; Ganztagsbetreuung**

In der Schulverbandsversammlung am 3.12.2003 wurde über die Einführung einer Ganztagsbetreuung ab der fünften Klasse diskutiert. Bei einer Gruppe von 15 -20 zu betreuenden Schülern würden für den laufenden Be-

## Notruf & Notfalldienste



Notruf .....	☎ 110
Feuerwehr .....	☎ 112
<b>BRK-Rettungsstelle Regensburg</b>	
<b>für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle</b> .....	☎ 19 222
Der <b>Bereitschaftsdienst der Kassenärzte</b> ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar .....	☎ 01805/19 12 12
<b>Unsere Ärzte in Hagelstadt</b> .....	☎ 09453/9679
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.	
<b>Giftnotruf</b> .....	☎ 089/19240

## Weitere wichtige Rufnummern



Polizeiinspektion Neutraubling .....	☎ 09401/93020
Landratsamt Regensburg .....	☎ 0941/40090
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd .....	☎ 09406/94100
nach Dienstschluss .....	☎ 0171/3037565
E.on Regionalzentrum Parsberg .....	☎ 09492/9500
E.on Entstörungsdienst .....	(Festnetz) ☎ 0800/2030503
.....	(Mobilnetz) ☎ 09492/950432
Gemeindeverwaltung .....	☎ 09453/996099
Grundschule .....	☎ 09453/1706
Kindergarten .....	☎ 09453/522
Feuerwehrhaus Hagelstadt .....	☎ 09453/996096
Feuerwehrhaus Langenerling .....	☎ 09406/2778
Feuerwehrhaus Gailsbach .....	☎ 09454/675
Störungen des Kanalsystems	Sedlmeier Michael ☎ 0170/8129971
	Sedlmeier Ulrich ☎ 0170/7321566
	Weiher Anton ☎ 0170/8129972
	Lichtenegger Hans ☎ 0160/2304088
	Rosenhammer Adolf ☎ 09453/8745
	☎ 0151/11661026
Katholisches Pfarramt Hagelstadt .....	☎ 09453/7234
Katholisches Pfarramt Langenerling .....	☎ 09406/1872
Evangelisches Pfarramt Neutraubling .....	☎ 09401/1290
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen ..	☎ 0180/2567890

trieb vom Staat 720 Euro pro Jahr und Schüler geleistet. Den gleichen Betrag müßten nach der vorliegenden Modellrechnung jeweils die Eltern und die Gemeinde als freiwillige Leistung aufbringen. Momentan liegen 18 unverbindliche Anmeldungen vor.

Zur Schaffung von geeigneten Räumen müßte ein Betrag von 194.000 Euro zuzüglich Honorarkosten für den Architekten bei einer Zuschussung von 90 % aufgewandt werden. Aufgrund der angespannten Haushaltslage bei allen Mitgliedsgemeinden kam man überein, zunächst die Gemeinderäte zu befragen. Richtig zu stellen ist, daß entgegen der Aussage des Schulverbandes in den Kosten des Trägers die Elternbeiträge enthalten sind (Info für Kommunen und freie Träger, Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus). Zu unterscheiden ist zwischen Ganztagsbetreuung, Ganztagschule und bereits bestehenden Ganztageinrichtungen. Bürgermeister Anton Haimerl weist

auf die angespannte Haushaltslage aller Kommunen hin.

Der Beitrag für die Betreuungskosten sollte komplett von den Eltern übernommen werden. Verpflegung und Hausaufgabenbetreuung sind darin inbegriffen. Als Maßstab der Betreuung sollte die Mittagsbetreuung an der Grundschule Hagelstadt herangezogen werden. Wenn alle Hagelstädter Hauptschüler die Möglichkeit in Anspruch nähmen, entstünden der Gemeinde mit dem vorgeschlagenen Modell Kosten in Höhe von mehr als 40.000 Euro jährlich.

Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer erklärt, daß sich dies die Gemeinde nicht leisten könne. Die geplanten Elternbeiträge liegen auf dem Niveau der Kindergartenbeiträge, was für die hier angebotene Betreuungsleistung eindeutig zu wenig sei.

Gemeinderat Georg Lichtenegger weist daraufhin, daß es sich bei dem Vorschlag nur um ein Musterbeispiel handle. Bereits in der Verbandsversammlung sei heftig, insbesondere über soziale Aspekte der Beiträge, diskutiert worden. Ihm sei bekannt, daß in Schierling eine entsprechende Betreuung gescheitert sei. Momentan werde die Betreuung dort über eine private Firma angestrebt.

Gemeinderat Thomas Scheuerer gibt zu Bedenken, daß die einmal übernommene Verpflichtung bei der Gemeinde verbleibt, egal wie hoch die Kosten werden.

Der Gemeinderat beschließt, daß nur die anfallenden Sachkosten, Betreuungskosten hingegen nicht, übernommen werden. Der Schulverband muß sich verpflichten, bei Bedarf weitere Räume (Klassenräume) zur Verfügung zu stellen, damit wegen der Ganztagsbetreuung keine neuen Baumaßnahmen zu finanzieren sind.

#### **Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.11.2003**

Gemeinderätin Heidi Schiller beanstandet, daß ihr Bericht über das Treffen der Jugendbeauftragten nicht ausreichend in der Niederschrift erwähnt ist. Gemeinderat Albert

**FRISCHES RINDFLEISCH** von  
bayerischen  
Jungbullen  
direkt vom  
Bauern-  
hof!



Gut abgelagert  
auf Vorbestellung!

**Fam. Forstner**  
Gittinger Weg 1  
93095 Gailsbach  
☎ **09454/3 50**

Kammermeister erkundigt sich, wieso die Niederschriften der Gemeinderatssitzungen vor Genehmigung durch den Gemeinderat im Internet veröffentlicht werden. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt hierzu, daß bislang im Einvernehmen mit dem Gemeinderat so verfahren wurde.

Der Gemeinderat erhebt auch künftig keine Einwände gegen das bisherige Verfahren. Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Gegenstimmen: Heidi Schiller, Albert Kammermeister

### **Landkreis-Gymnasium**

Der Beschluß des Gemeinderats in Bezug auf den Standort eines neuen Gymnasiums im Landkreis wurde dem Landrat entsprechend mitgeteilt.

### **Fischerfreunde Hagelstadt**

Dem Antrag der Fischerfreunde auf Nutzung der gemeindeeigenen Motorsense zur Pflege des Gemeindeweihers wird stattgegeben.

### **Antrag des Elternbeirates, Anbringung einer Klingel**

Aus Sicherheitsgründen soll die Schule ab 8:00 Uhr abgeschlossen werden; die Anbringung einer Türklingel wäre deshalb nötig.

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister ein entsprechendes Angebot einzuholen. Gemeinderat Josef Forstner erkundigt sich nach dem Brandschutz bei abgeschlossenen Türen. Die Türen der Schule können jederzeit von Innen geöffnet werden.

### **Gemeindeverbindungsstraße Hagelstadt - Gailsbach**

Gemeinderat Josef Forstner regt an, die Rosenstöcke vor dem Ortseingang Gailsbach zurückzuschneiden. Der Gemeindearbeiter soll die Rosen bis auf den Stock zurückschneiden.

### **Bürgerversammlungen**

Gemeinderat Albert Kammermeister beanstandet, daß die Ladung zur Bürgerversammlung schlecht ausgehängt wurde. Er bemängelt, daß bei der Versammlung kein Schriftführer anwesend war.

Bürgermeister Anton Haimerl weist daraufhin, daß der Gemeinde keine Verpflichtung in Bezug auf einen Schriftführer bekannt sei. Eine Niederschrift über die Versammlung wurde gefertigt, die Ergebnisse sind darin protokolliert worden.

Gemeinderat Albert Kammermeister beanstandet die Durchführung der Vorabstimmung in der Bürgerversammlung Gailsbach. Er stellt klar, daß der Wall für ihn ein Lärmschutzwall sei, in der Bürgerversammlung wurde, auch vom Bürgermeister, von einem Zwischenlager gesprochen.

Bürgermeister Anton Haimerl weist die Vorwürfe zurück und erklärt, daß die Baufirma den Wall zu einem Zwischenlager erklärt habe, ansonsten handelt es sich um eine Angelegenheit der nichtöffentlichen Sitzung.

Gemeinderat Albert Kammermeister zitiert ein Schreiben des Landratsamtes, wonach bereits im August intern nach einem Bauantrag wegen des Walls nachgefragt wurde.

Bürgermeister Anton Haimerl erklärt, daß der Wall ohne Bauantrag errichtet wurde. Die zuständigen Stellen im Landratsamt seien aber informiert gewesen. Die Stellung des Bauantrags wurde bis zur endgültigen Entscheidung über den Wall noch zurückgestellt. Nochmals wird erklärt, daß dies eine Angelegenheit der nichtöffentlichen Sitzung sei.

Gemeinderat Albert Kammermeister möchte nur klargestellt haben, daß die Kosten nicht bei der Gemeinde hängenbleiben. Er habe gehört, daß auch fremdes Material eingebaut wurde.

Gemeinderat Josef Forstner weist dies zurück. Gemeinderat Albert Kammermeister beschwert sich über einen Artikel in der Mittelbayerischen Zeitung. Hierin werde nur die Meinung des Bürgermeisters wiedergegeben. Gegenargumente seien nicht dargestellt. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt, daß er nicht für den Inhalt der

Veröffentlichung verantwortlich sei. Er wurde vom Artikel nicht informiert. Auf Anfrage habe er lediglich der Presse anlässlich einer Terminabklärung Informationen gegeben.

## **Gemeinderatssitzung vom 15.01.2004**

### **Trinkwasserverkeimung in Gailsbach**

Es wurde eine mikrobiologische Belastung an den Schiebern festgestellt. Bis auf weiteres soll deshalb die mobile Chlorungsanlage eingesetzt werden. Nach Abklingen der Frostperiode soll dem Rohrnetz kontinuierlich Frischwasser entnommen werden, um die Stagnation im Leitungsnetz und die damit verbundene Verkeimung zu verringern.

### **Regensburger Straße**

Am 08.12.2003 fand eine Besprechung mit dem Straßenbauamt statt. Das Straßenbauamt geht davon aus, daß das geplante Tunnel für Fußgänger und Radfahrer als Verbindung zwischen dem Baugebiet Regensburger Straße alias Sattlerholz und dem Bahnhof von den Bürgern nicht angenommen wird. Dies könne aus Erfahrung gesagt werden, denn insbesondere Fußgänger wählen immer den kürzesten Weg, auch wenn er gefährlich ist.

Abgelehnt wird auch ein Kreisverkehr, da insbesondere der Lkw-Verkehr im Tal, wo sich der Kreisel befinden würde, abgebremst würde und nach dem Kreisel wieder mit viel Kraft auf Touren gebracht werden müßte. Dies sei seitens des Straßenbauamtes, ebenso wie die Ampel, nicht gewollt.

Das Straßenbauamt würde eine Aufweitung der Abbiegespur im Einmündungsbereich zur Langenerlinger Straße mit Querungshilfe für die Fußgänger unterstützen. Dies sei nicht nur die wirtschaftlichste, sondern auch eine Lösung mit der größtmöglichen Sicherheit. Im Bereich der Gemeinde Zeitlarn gebe es solche Querungshilfen, die gegen großen Widerstand aus der Bevölkerung eingeführt wurden, jetzt aber großen Anklang fänden.

Nachdem sich keine Einigung abzeichnete, wurde vorgeschlagen, das Ganze erst im Gemeinderat zu diskutieren.

Der Gemeinderat hält grundsätzlich an der bisherigen Planung fest. Die vorgeschlagene Besichtigung soll durchgeführt werden. Gegebenenfalls sind noch andere Objekte zu besichtigen. Ein Termin soll vereinbart werden.

### **Kanalnetz, Überwachung und Spülung**

Bei der jährlichen Routinekontrolle wurde in einigen Bereichen des Kanalnetzes die Notwendigkeit zum Spülen festgestellt. Da noch kein Haushaltsplan aufgestellt ist, möge der Gemeinderat einer Vergabe zur Kanalspülung durch die Verwaltung an ein geeignetes Unternehmen zustimmen. Es sollen vorher zwei oder drei Angebote eingeholt werden.

Der Gemeinderat stimmt einer Vergabe an den günstigsten Bieter zu.

### **GVS Gailsbach - Pfakofen, baurechtliche Behandlung des Erdwalls**

Am 22.12.2003 fand ein Behördentermin vor Ort statt. Anwesend waren Georg Eichinger Naturschutz, Helmut Ost Kreisbaumeister, Wilhelm Zimmermann Bauabteilung, Karl Spindler Landschaftsplaner, Klaus Hildebrandt DLE, Anton Haimerl 1. Bgm., Marianne und Josef Forstner Eigentümer des Walls und Wolfgang Mooshammer Wegebaumeister Teilnehmergemeinschaft Gailsbach.

#### **Gemeindeblatt-Impressum:**

##### **Herausgeber:**

Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

##### **Redaktion/Anzeigenannahme:**

Anton Haimerl (☎09453/99 60 99)

##### **Redaktionsschluss:**

Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

Weiter waren nicht geladen anwesend die Familie Schönert, Karl Steindl, Familie Höppler, Bernd Hahn und Babette Mandl.

Herr Zimmermann wies darauf hin, daß es sich um ein Fachstellentreffen handelt, das der Meinungsbildung und Aufklärung des Sachverhaltes dient. Die Öffentlichkeit sei nicht erwünscht. Nach kurzem Wortwechsel verabschiedeten sich die nicht geladenen Personen.

Folgendes Ergebnis wurde erzielt: Im Hinblick auf das Landschaftsbild erscheint eine andere Profilierung des Wall geboten. Bei richtiger Gestaltung belebt er das Landschaftsbild im Sinne der Flächennutzungsplanung. Sonst schützt der Wall neben Lärm auch gegen Wind, Schneeverwehungen und wehrt Gerüche aus der Biogasanlage ab, wenn er mit entsprechenden Sträuchern bepflanzt wird. Auf den Verkehr hat er eine bremsende Wirkung.

Herr Karl Spindler fertigte Fotoaufnahmen vom Wall, damit dokumentiert ist, daß die Höhe einmal aus der Abgrabung durch den Straßenbau in Verbindung mit dem ursprünglichen Gelände und zum anderen durch die Aufschüttung von Herrn Josef Forstner entstanden ist. Der Flächennutzungsplan sieht im Bereich des Walls (nordwestlich) „neu zu entwickelnde Grünzüge im Ort zur Vernetzung Dorf Landschaft / Erhalt und Neuanlage von Grünstrukturen auf öffentlichen und privaten Flächen zur Belebung des Landschaftsbildes“ in Verbindung mit „für das Ortsbild wichtige Freiflächen, Rücksichtnahme auf das Ortsbild bei der landwirtschaftlichen Betriebserweiterung“ vor.

Diesem Ziel kommt der Wall grundsätzlich entgegen. Als Ergebnis einer weiteren Besprechung mit der Bauabteilung des Landratsamtes wird festgehalten, daß der Wall in seiner bisherigen Form nicht bestehen bleiben wird. Dies hat der Gemeinderat bereits in der vorangegangenen Sitzung entschieden.

Für das weitere Verfahren wird ein zusätzlicher Ortstermin mit dem Landschaftsplaner und der Naturschutzbehörde erforderlich. Ein Bauantrag für den Wall ist einzureichen, der die Belange der Nachbarn und des Naturschutzes berücksichtigt.

Es wird klargestellt, daß es sich bei den vorgenannten Ausführungen um eine Information für den Gemeinderat handelt.

Auf Nachfrage wird nochmals erklärt, daß kein Lärmschutzwall entstehen soll. Dieser Begriff wurde in der allgemeinen Diskussion geprägt. Der Gemeinderat hat bisher nur auf Konfrontationen reagiert. Nach Worterteilung informiert ein Zuhörer den Gemeinderat darüber, daß eine Familie wegen des Walls eine Strafanzeige gestellt habe.

Bürgermeister Anton Haimerl führt hierzu aus, daß dies für eine eventuelle Entscheidung der Gemeinde nicht entscheidend ist, da die Gemeinde hiervon nicht betroffen ist. Ob es sich überhaupt um eine Strafanzeige handelt, ist fraglich. Der Gemeinde ist bisher nur bekannt, daß ein Rechtsanwalt eingeschaltet wurde. Der Wall hat Vorteile für die Gemeinde hinsichtlich der Kosten und verwirklicht gleichzeitig Ziele der Ortsplanung. Es handelt sich um eine Fortsetzung des Straßenbegleitgrüns in Verbindung mit einem Wall, wie zwischen Hagelstadt und Gailsbach. Bei der Errichtung wurden jedoch vorgeschriebene Formalien nicht eingehalten, dies ist jedoch heilbar.

### **Ehrung von Ehe- und Altersjubilaren**

Bei Ehrung durch den Bayerischen Ministerpräsidenten entfällt ab 01.01.2004 das bisher übliche Geldgeschenk. Bei Ehrung durch den Bundespräsidenten sind ebenso die bisher üblichen Geldgeschenke entfallen.

### **Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2003**

Gemeinderätin Heidi Schiller beanstandet, daß trotz ihrer Beanstandung und der daraufhin erfolgten Abstimmung auf Seite 86 des Protokolls keine Einwände gegen die Niederschrift niedergeschrieben wurde.

Gemeinderat Albert Kammermeier erkundigt sich, weshalb der Antrag des Getränkemarktes Schön nicht auf der heutigen Tagesordnung sei. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt, daß die geforderten Unterlagen wiederum erst einen

Tag vor der Sitzung eingereicht wurden, so daß eine Prüfung nicht mehr möglich war.

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.12.2003 wird bei Tagesordnungspunkt 11 wie folgt geändert: Der Satz „Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.“ wird gestrichen, statt dessen wird eingefügt: „Die Niederschrift wird genehmigt.“

### **Kindergarten - Gemeindebücherei; Unterhalt**

Die Abrechnung der Malerarbeiten liegt vor und wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben. Die Gesamtkosten betragen 48.984,08 Euro. Auf die Gemeinde entfallen 35.417,61 Euro für den Kindergarten und 2.356,04 Euro für die Gemeindebücherei.

Die Haushaltsansätze für den Unterhalt des Kindergartens sind damit um 9.206,46 Euro überschritten, bei der Gemeindebücherei stehen noch 2.585,37 Euro zur Verfügung.

Der Gemeinderat erhebt gegen die Überziehung der Haushaltsansätze keine Einwände.

### **Baugebiet Regensburger Straße**

Gemeinderat Thomas Scheuerer berichtet, daß am Wall im Baugebiet Regensburger Straße ein Rinnsal entstanden ist.

Gemeinderat Albert Kammermeier informiert, daß Jugendliche im Baugebiet Rennen fahren, Grünflächen und Radwege wurden durch die Bautätigkeiten beschädigt. Die Schäden werden begutachtet, zusätzliche Steine sollen positioniert werden, um weitere Schäden zu vermeiden.

### **Gemeinderatssitzung vom 12.02.2004**

#### **Jahresbericht der Kommandanten**

Die Kommandanten der Ortsfeuerwehren, Peter Turicik, Franz Grundner und Robert Buchner (2. Kommandant) informieren über das abgelaufene Jahr.

Die Ausbildung, die Jugendarbeit und die erfreuliche Frauenquote würdigt Bürgermeister Haimerl als vorbildlich. Ebenso die Einsatzbereitschaft und die finanziellen Eigenleistungen der Feuerwehrvereine und der aktiven Feuerwehrleute selbst.

Der Bürgermeister bedankt sich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und äußert sich zuversichtlich, daß auch das Feuerwehrjahr 2004 erfolgreich sein wird.

### **Antrag Fischerverein**

Am 26./27.6.2004 werden für das Fischerfest der Schulhof, die Toiletten, die Wirtschaftsräume, das Foyer und der Tennisraum benötigt. Die gleichen Räume werden für einen Weihnachtsmarkt - der Termin steht noch nicht genau fest - am 5. bzw. 12.12.2004 benötigt. Bei der Vergabe ist ggf. das Ergebnis des „Funktionärstreffens“ vom 23.7.2003 in Gailsbach zu berücksichtigen.

### **Mehrzweckhallenbenutzung**

Die Disziplin läßt allgemein etwas nach. So fehlen Einträge im Nutzungsnachweis. Während der Heizperiode wurde beobachtet, daß Außentüren offen stehen. Im Gebäude halten sich Gruppen auf, die nicht bei der Gemeinde angemeldet sind. Ein Wechsel bei den Übungsleitern und Schlüsselinhabern werden nicht immer der Gemeinde gemeldet. Das Rauchverbot, das auch im Foyer gilt, wird nicht beachtet. Laut Benutzungsordnung könnte die Gemeinde zwar Personen oder Gruppen, die gegen die Benutzungsordnung verstoßen, den Aufenthalt auf dem Hallen- und Schulgelände untersagen, da kein Hausmeister zur Verfügung steht, ist dies aber sehr schwierig. Ggf. wäre es sinnvoll, gelegentlich zu kontrollieren und kleinere Verstöße mit einer geringen Vertragsstrafe zu ahnden, statt mit Hausverbot zu operieren, wofür die Hemmschwelle groß ist. Mit den Vertretern der Vereine soll eine entsprechende Regelung getroffen werden.

### **Gewässergütekartierung Stand 2003**

Im Bereich des Langenerlinger Baches ist im Vergleich zur Kartierung Stand 2002 eine Verbesserung von bisher GKL III „stark ver-

schmutzt“ auf GKL II - III „kritisch belastet“ eingetreten. Im Bereich des Gittinger Baches ab der Ortschaft ist die GKL II - III kartiert. Weitergehende Verbesserungen, welche in Gailsbach bzw. östlich davon zu erwarten wären, bleiben trotz der Renaturierung noch aus.

Die Bachbiozönose ist stark verödet, d.h. die Artenvielfalt sehr gering. Eine Wiederbesiedlung des Artenspektrums und eine damit einhergehende Güteklasseveränderung hin zu GKL II ist aufgrund einseitiger Feinsubstrate (immer noch hoher Schlammanteil, Sand) und dem diffusen Eintrag von Nährstoffen aus der Landwirtschaft erst längerfristig zu erwarten. Dies teilte das Wasserwirtschaftsamt mit.

Der Langenerlinger Bach weist zwischen Kläranlage und der Kreuzung mit der ehemaligen Umleitungsstraße GKL III auf.

Der Moosgraben in Hagelstadt und der in Gailsbach weisen ebenso wie der Gittinger Bach im Oberlauf vor der Ortschaft GKL II auf.

Gemeinderat Thomas Scheuerer weist auf ein Bisamrattenproblem im Bereich des Langenerlinger Baches hinter der Kläranlage hin.

Das Amt für Landwirtschaft sei bereits informiert, ein Ergebnis steht jedoch noch aus. Es gäbe die Möglichkeit, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Bürgermeister Anton Haimerl weist darauf hin, daß das Amt für Landwirtschaft ihm mitgeteilt habe, daß es sich beim Bisam um Ungeziefer handelt, das von jedem bekämpft werden könne.

### **Änderung der Entwässerungssatzung zur Abwasseranlage in Hagelstadt (EWS)**

Wegen der Zisternen im Baugebiet Regensburger Straße ist eine Anpassung der EWS notwendig. Außerdem ist wegen eines Schreibfehlers eine redaktionelle Änderung erforderlich. Weiter sollte über den Regenwasserkanal im Baugebiet Auweg bestimmt werden, ob er im Sinne von § 1 EWS Bestandteil der öffentlichen Entwässerungsanlage wird, mit der Folge, daß für die Grundstücksfläche ein Beitrag fällig wird. Offen ist auch, wie die Einleiter von Fremdwasser (Grundwasser, Hausdrainagen usw.) zu behandeln sind, was nach § 15 EWS verboten ist.

Der Gemeinderat wird darüber informiert, daß das Wasserwirtschaftsamt für die Einleitung

von Regen- und Fremdwasser im Bereich des Bebauungsplanes Gemeindeberg über das vorhandene Regenüberlaufbecken mittlerweile eine Änderung entsprechend der ursprünglichen Planung vorschlägt.

Der Gemeinderat weist die Gemeindebürger hiermit darauf hin, daß gemäß § 15 Absatz 2 Nr. 6 der Entwässerungssatzung (EWS) das Einleiten von Grund- und Quellwasser in die öffentliche Entwässerungsanlage, sowie gemäß § 14 Abs. 1 EWS das Einleiten von Niederschlagswasser in die reine Schmutzwasserkanalisation verboten ist. Sofern noch entsprechende Einleitungen erfolgen, sind diese unverzüglich zu beenden, Anlagen sind umzubauen.

Weiterhin besteht gemäß § 12 Absatz 2 EWS für den Bürger die Pflicht, die vorhandene Grundstücksentwässerungsanlage alle 10 Jahre prüfen zu lassen und der Gemeinde eine entsprechende Bestätigung zukommen zu lassen.

Von Amts wegen ist die Gemeinde verpflichtet, dies zu kontrollieren und zu überwachen, daß evtl. festgestellte Mängel auf Kosten des Grundstückseigentümers beseitigt werden.

c) Die Gemeinde beabsichtigt für die Gebührensatzung folgende Änderungen:

- die Pauschale für die Herstellung der Grundstücksanschlüsse soll angepaßt werden, da die bisherige Regelung, insbesondere bei nachträglichen Anschlüssen die Gemeinde erheblich benachteiligt.
- Aufgrund der schlechten Haushaltslage und des für dieses Jahr erneut abzusehenden Defizits bei den Abwassergebühren ist eine erhebliche Gebührenerhöhung geplant.

d) Im Bereich des Bebauungsplanes Auweg in Gailsbach wurden bislang keine Beiträge für die Grundstücksflächen erhoben, da die Regenwasserkanalisation zwar baulich fertiggestellt ist, die für das Einleiten erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis jedoch noch aussteht.

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 1 Absatz 2 und § 14 Absatz 2 EWS, daß, mit Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis, die Regenwasserkanalisation Bestandteil der öffentlichen Entwässerungsanlage wird und das Einleiten von Niederschlagswasser ab diesem Zeitpunkt erlaubt ist.

e) Bürgermeister Anton Haimerl erläutert die Änderungen der Entwässerungssatzung.

Der Gemeinderat beschließt die geänderte Entwässerungssatzung entsprechend dem Entwurf

als Satzung. Der Entwurf wird als Anlage zu dieser Niederschrift genommen.

### Gemeindewald

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich dafür ausgesprochen, das gesamte Waldstück nach und nach entsprechend der Bauleitplanung in einen Park umzufunktionieren. Die Angelegenheit wurde mit dem Forstamt besprochen. Das Forstamt stimmt der vorliegenden Planung zu, in der den Nachbarinteressen ausreichend Rechnung getragen wurde, nicht aber einer Nutzungsänderung zum Park. Die Planungen hinsichtlich des Parks werden zurückgestellt, der vorhandene Plan ist ein ausreichender Kompromiß zwischen den bestehenden Interessenlagen und soll ohne weitere Änderungen eingereicht werden.

### Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 15.01.2004

Gemeinderat Thomas Scheuerer erkundigt sich, ob unter Tagesordnungspunkt 2 mit ursprünglicher Planung der Kreisverkehr gemeint sei. Dies wird ihm bestätigt.  
Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

### Winterdienst

Es liegt eine Beschwerde vor, daß der Winterdienst in einer Stichstraße der Brunthalstraße eine Anpflanzung beschädigt haben soll. Der Bauausschuß hat die Angelegenheit besichtigt. Es wird vorgeschlagen, künftig auf die Räumung der Stichstraßen im Gemeindegebiet generell zu verzichten. Auf das Protokoll der Bauausschußsitzung wird hingewiesen. Eine rechtliche Verpflichtung zur Räumung besteht nicht, die Gemeinde würde weiterhin erhebliche Kosten einsparen. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Bauausschusses zu.

### Information Nachmeldung von Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien- und Vogelschutzgebieten

Der Gemeinde liegt entsprechendes Informationsmaterial vor, im Gemeindegebiet sind jedoch keine Flächen vorhanden.

### Buswendeplatz Gailsbach

Gemeinderat Josef Forstner berichtet, daß der Wendeplatz vom durchgehenden Verkehr überfahren wird, ein Verbotsschild sollte angebracht werden. Die Angelegenheit soll bei der nächsten Dorferneuerungsversammlung mit den Gailsbacher Bürgern geklärt werden.

## AOK informiert

### AOK-Direktion Regensburg bildet über Bedarf aus und will Zeichen in der Region setzen

Mit drei zusätzlichen Ausbildungsplätzen will die AOK-Direktion Regensburg jungen Schulabgängern eine berufliche Chance geben und auch andere Arbeitgeber in der Region zur Einstellung von Nachwuchskräften motivieren.

„Wir sind ein großer und erfahrener Ausbildungsbetrieb im Stadt- und Landkreis Regensburg und investieren gerne in die Qualifizierung der Nachwuchskräfte“, so AOK-Direktor Richard Deml.

Zur Übergabe der Ausbildungsverträge hat die AOK die neuen Auszubildenden und deren Eltern eingeladen. Dies war auch eine gute Gelegenheit, die Eltern über die schwierige Ausbildungssuche ihrer Kinder zu befragen.

„Auch in wirtschaftlich angespannter Zeit, sollten die Betriebe mittel- und langfristig denken und in das Humankapital investieren“, betont Richard Deml.

Die AOK unterstützt Berufsstarter darüber hinaus mit einem „Bewerbungstraining“, einem besonderen Serviceangebot. Tipps für eine „gute Bewerbung“ und die Vorbereitung zum Auswahlverfahren stehen dabei im Vordergrund.

DAS AOK Bewerbungstraining hilft vielen Jugendlichen bei der Berufswahl, doch „Junge Menschen brauchen eine Chance durch die Arbeitgeber“, so die einhellige Meinung der anwesenden Eltern.

Mit über 500 Azubis ist die AOK im Freistaat Bayern der größte Ausbildungsbetrieb bei den Krankenversicherungen und genießt aufgrund der fundierten und qualifizierten Ausbildung einen hervorragenden Ruf.

Auch zum 1. September 2005 wird die AOK-Direktion Regensburg wieder Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und somit einigen jungen Menschen in der Region eine berufliche Perspektive geben.



AOK  
Die Gesundheitskasse

**Pfarrgemeinderat  
Hagelstadt** 

Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen!



Interessiert? Dann melden Sie sich bitte im Kath. Pfarramt.

Bring auch deinen Teil ein,  
damit ein Ganzes entstehen kann.

**Mithelfer gesucht!**

**Einladung**  
zur  
**Jahreshauptversammlung**  
der  
**Schützengesellschaft „Enzian“**  
Hagelstadt 1911 e.V.

Am Freitag, den 23.04.2004 findet um 20.00 Uhr  
im Schützenhaus unsere diesjährige Jahres-  
hauptversammlung statt.  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

**Tagesordnung:**

- 01) Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken
- 02) Verlesen des Protokolls der letzten  
Jahreshauptversammlung
- 03) Bericht des 1. Schützenmeisters
- 04) Kassenbericht
- 05) Bericht der Kassenrevisoren
- 06) Berichte der Sportleitung
- 07) Verschiedenes (Anträ-  
ge und Wünsche)

gez.  
Hein  
1. Schützenmeister




**Wertstoffhoff**  
öffnungszeiten

<b>November - März</b>	<b>April - Oktober</b>
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 09.00 - 12.00 Uhr

**Schulz & Schulz**   
Die Straßenreinigung

Telefon 0 94 01-91 10 28  
Telefax 0 94 01-91 51 26

- Öltankentsorgung
- Entrümpelung

Erzgebirgstr. 4a • 93073 Neutraubling

Wenn schon,  
dann schon . . . Pelze, Leder-  
& Trachtenmode – Einzelstücke  
vom Kürschnermeister  
Jacken • Mäntel  
Parkas • Westen

**Matijas**  
Pelze Ledermoden  
und Tracht

Neuanfertigung  
Umarbeitung • Reparatur  
Reinigung

Bummeln Sie  
unverbindlich durch unseren  
Verkaufsraum  
und lassen Sie sich  
individuell und fachkundig  
beraten!

Kirchweg 8 • 93101 Pfakofen • Telefon 0 94 51/16 11

# TERMIN Kalender



## März

22.03.2004	Kath. Frauenbund / Bauernverband	Schulküche Alteglöfsheim - 19.00 Uhr: "Pizza, Quiche & Co."; Kursgebühr: 1,00 EUR + Materialkosten; Anmeldung: Frau Susanne Scheuerer, Tel. 09453/7278
28.03.2004	KAB Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
30.03.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## April

01.04.2004	Kath. Frauenbund	Backvorführung, Pfarrsaal 19 h
03.04.2004	CSU/Frauenunion	Starkbierfest
04.04.2004	KAB Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
05.04.2004	ASC Hagelstadt	Monatsversammlung
23.04.2004	Schützengesellschaft Enzian	Jahreshauptversammlung
27.04.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
27.04.2004	Kath. Frauenbund	Vortrag „Schüblersalze“, Pfarrsaal 19 h

## Mai

01.05.2004	KAB Hagelstadt	Jahresgottesdienst mit Frühschoppen
01.05.2004	Burschenverein Langenerling	Maifest
01.05.2004	FFW Gailsbach	Maifest
02.05.2004	Fischerverein	Anfischen
03.05.2004	ASC Hagelstadt	Monatsversammlung
04.05.2004	Kath. Frauenbund	„Gemüse aus dem Backofen“, Pfarrsaal 19 h
08.05.2004	MGV Hagelstadt	Muttertagsfeier
08.05.2004	FFW Hagelstadt	Frühlingsfest
08.05.2004	Krieger- und Reservistenverein	Militärwettkampf / Kreisebene
10.05.2004	Hagelstädter Theaterfreunde	Generalversammlung, MZH 19.30 h
12.05.2004	Kath. Frauenbund	Tagesfahrt
16.05.2004	Pfarrei Hagelstadt	Erstkommunion
16.05.2004	FFW Gailsbach / Hagelstadt	Teilnahme Gründungsfest Neukirchen
19.05.2004	KAB Hagelstadt	Bittgangeinkehr im Pfarrsaal Hagelstadt
20.05.2004	MGV Hagelstadt	Vatertagswanderung
23.05.2004	Pfarrei Hagelstadt	Gottesdienst Höhenberg, anschl. Frühschoppen
25.05.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
27.05.2004	Pfarrei Hagelstadt	Firmung

## Juni

06.06.2004	Hagelstädter Theaterfreunde	25. Kirchweihfest mit Jazz-Musik am Abend
06.06.2004	FFW Gailsbach	Teilnahme Fahnenweihe KLJB Pfakofen
07.06.2004	ASC Hagelstadt	Monatsversammlung
09.06.2004	Krieger- und Reservistenverein	Schießabteilung / Schießstand
10.06.2004	KAB Hagelstadt	Bratwurstessen an Fronleichnam / Pfarrsaal
16.06.2004	Kath. Frauenbund	„Geschenke dekorativ verpacken“
19.06.2004	Krieger- und Reservistenverein	Johannisfeuer
19.06.2004	FFW Langenerling	Johannisfeuer
20.06.2004	Fischerverein	Königsfischen
20.06.2004	Schützengesellschaft Enzian	Jahrestag
26.06.2004	Krieger- und Reservistenverein	Militärwettkampf / Bezirksebene
26.-27.06.2004	Fischerverein	Fischerfest
29.06.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## Juli

04.07.2004	Kath. Frauenbund	Kinderfest Hagelstadt, 13:30 Uhr
11.07.2004	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme Gründungsfest Undorf
14.07.2004	Kath. Frauenbund	Wallfahrt nach Altötting
16.-18.07.2004	Burschenverein Langenerling	Fischerfest
24.-25.07.2004	Pferdefreunde Höhenberg	Countryfest in Höhenberg
25.07.2004	KAB Hagelstadt	Vereinsausflug
27.07.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
31.07.2004	FFW Gailsbach	Stodlfest

## August

15.08.2004	KAB Hagelstadt	Familienwallfahrt nach Bildreis
22.08.2004	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme Einweihung Schießanlage Höhenhof
29.08.2004	Ortsvereine	Terminabsprache, Pfarrsaal 10.30 h (Zeitraum 01.10.04-30.03.05) Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht
31.08.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## September

05.09.2004	FFW Gailsbach	Ausflug
06.09.2004	ASC Hagelstadt	Monatsversammlung
06.09.2004	Krieger- und Reservistenverein	Schießabteilung / Schießstand
12.09.2004	Pfarrgemeinderat	Pfarrwallfahrt Höhenberg mit anschließendem Ausflug nach Pilsgrämsberg
25.09.2004	Schützengesellschaft Enzian	Ehrenabend
26.09.2004	KAB Hagelstadt	Michaeliwallfahrt zum Keilberg
30.09.2004	Kath. Frauenbund	Jahreshauptversammlung
30.09.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

### Kath. Frauenbund

- Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
- Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
- Jeden Dienstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal
- Jeden Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal

### Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

- Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
- Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

### Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr  
**Feuerwehrrübung beim Feuerwehrgerätehaus**

### Schützengesellschaft Enzian

- Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend  
20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

### MGV „Harmonie“

- Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal



Die **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen** bietet an:

- allgemeine Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung mit Beratungsnachweis
- Information über finanzielle Hilfen und Antragstellung bei der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung zur Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Beratung vor und nach pränataler Diagnostik

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Bitte vor jeder Beratung einen Termin vereinbaren!

Landratsamt Regensburg  
Amt für Gesundheit und Ernährung  
**Sedanstraße 1, 93055 Regensburg**  
Tel.: 0941/4009-738, -739, -755



**Lohnsteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V.**

(Lohnsteuerhilfsverein)

**Wir beraten und helfen**

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen

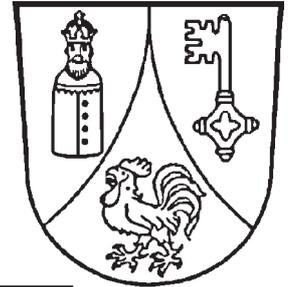
Außerdem helfen wir bei Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage, und Lohnsteuerermäßigung

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!  
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel: 09453 / 15 21  
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de

# Hagelstädter

## Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling  
Grünthal - Höhenberg



11. Jahrgang

Juni 2004

Nr. 2

## Gemeinderat wirtschaftet gut

Trotz der Schwierigkeiten mit den kommunalen Finanzaufweisungen kann dem Gemeinderat bescheinigt werden, daß er in den letzten Jahren gut gewirtschaftet hat.

Zur rechten Zeit wurden noch Maßnahmen umgesetzt, die heute nicht mehr oder nicht in der gleichen Höhe bezuschußt werden würden. Dies war vorausschauende Politik.

Die Grundschule wurde mit Computern ausgestattet, die Baugebiete Gemeindeberg II und Auweg (Teil) wurden erschlossen, in Langenerling wurden eine Brücke und der Kanal gebaut sowie 6800 m<sup>2</sup> Baugrund gekauft, die Kläranlage wurde fertiggestellt, in Gailsbach wurden im Zuge der Flurbereinigung div. Grundstücke erworben, ein neuer Atemschutz für die Feuerwehr wurde angeschafft, Straßengrund wurde gekauft, die Bahnbrücke in Höhenberg wurde abgerissen und neue Zufahrten geschaffen, die Bahnhofszufahrt mit Vorplatz wurde samt Bahnhof gekauft und ausgebaut, das Dach des Bahnhofsgebäudes wurde saniert, das Gailsbacher Feuerwehrauto wurde gekauft, die Straße durch Gailsbach wurde ausgebaut, die Graßingergrundstücke in Hagelstadt wurden gekauft und das Baugebiet Regensburger Straße, alias Sattlerholz, wurde erschlossen.

Dies sind die wesentlichen Investitionen von 2000 bis 2003. In diesen Jahren wurden 5,63 Mio. Euro investiert, gegenüber steht eine Netto-neuerschuldung von 0,52 Mio.

Der Gemeinderat hat hier verantwortlich und vorausschauend gehandelt und für die Gemeinde das Beste herausgeholt.

Luxusprojekte hingegen wie eine Tartanlaufbahn und einen Allwetterplatz für die Schule, lehnte der Gemeinderat in Kenntnis der allgemeinen Finanzmisere des Staates ab. Die Einnahmeausfälle durch Kürzungen des Staates müssen ausgeglichen werden, damit die Finanzen der Gemeinde weiterhin eine solide Grundlage haben. Vor diesem Hintergrund steht der Gemeinderat vor schwierigen Entscheidungen, die den Bürger treffen werden. Aber nur weil aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage in unserem Land dem Staat die Einnahmen wegbrechen bzw. die Ausgaben explodieren, darf dem Gemeinderat nicht unterstellt werden, er wirtschaftete schlecht.

Haimerl 1.Bgm.

**Nicht Politik ist unser  
Schicksal, sondern  
die Wirtschaft.**

*Walther Rathenau  
(1867 - 1922 ermordet), deutscher demokratischer  
Politiker, Schriftsteller, Industrieller und  
Reichsaußenminister 1922*

## Bauplätze „Am Sattlerholz“ gut ein Drittel verkauft

Es ist noch kein Jahr vergangen, seit die 83 Bauplätze im Baugebiet Am Sattlerholz angeboten werden und schon sind 30 Bauplätze verkauft und 15 Plätze sind reserviert. Das ist eine gute Bilanz in der heutigen Zeit, die sich sehen lassen kann.

Die Nachricht vom Bau der B 15 neu macht das Gebiet noch interessanter, da sich der Ortsmitelpunkt verschieben und der Verkehr abnehmen wird. Die Bauplatzpreise sind mit 129 EUR erschlossen sehr günstig und die Lage ist in mehrerlei Hinsicht attraktiv. Einerseits ist man eingebettet in einem natürlichem Umfeld umgeben von Weihern und Wald und andererseits zeichnet die Lage eine hervorragende Anbindung nach Regensburg insbesondere mit der Bahn aus. Im Zeichen der Benzinpreisentwicklung nehmen die Bahn – sie ist wesentlich schneller als der Bus – und somit auch das Baugebiet an Bedeutung zu. Auch wer Kinder hat und auf ein zweites Auto verzichten möchte, wird diese Vorteile zu schätzen wissen. Mit den Arcaden und dem neuen Ärztehaus am Bahnhof in Regensburg gewinnt die Lage des Baugebiets immer mehr an Wert. In 15 Minuten ist man dort mit der Bahn schneller als viele, die in Regensburg wohnen und man kann trockenen Fußes ohne Parkplatzprobleme sein Ziel erreichen.

Die Bauplätze Am Sattlerholz sind mit keinem Bauzwang belegt und eignen sich deshalb auch gut als Kapitalanlage. Wie das Baugebiet Gemeindeberg zeigt, profitieren Anleger in Hagel-

stadt nicht schlecht. 1998 wurden dort die Plätze für rund 100 EUR voll erschlossen verkauft. Heute werden sie mit 149 EUR angeboten. In sechs Jahren eine Steigerung von 49 % ist nicht zu verachten. Von einer 8 %igen Verzinsung pro Jahr ohne Risiko kann so mancher Börsenspekulant nur träumen. Blickt man in das Jahr 1980 zurück, so wurde damals erschlossenes Bauland in Hagelstadt mit ca. 30 EUR gehandelt. Das ist immerhin im Vergleich zu heutigen Preisen eine jährliche Rendite von ca. 14 %. Diese Zahlen drücken die Qualität von Hagelstadt aus. Und wer sich etwas mit der Entwicklung des Landkreises beschäftigt, braucht kein Prophet zu sein, um zu erkennen, daß Hagelstadt in der Zukunft noch mehr Wertsteigerung verspricht. Einheimische sollten deshalb nicht zu lange warten, wenn sie sich für einen Bauplatz interessieren.

*Haimerl 1.Bgm.*

Baugebiet   
Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:

**[www.sattlerholz.de](http://www.sattlerholz.de)**

**GETRÄNKE**  
*Markt*  
- in der alten Ziegelei -

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

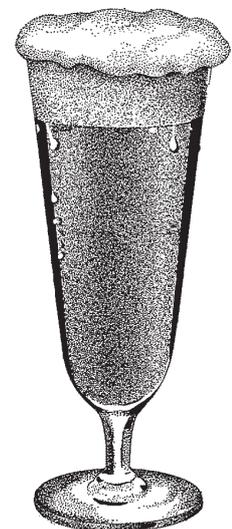
**Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!**

**Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt  
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	9.00-12.30 h
	15.00-18.30 h
Sa	8.30-12.30 h

**Hagelstadt**



## Grünanlagensatzung

Seit März diesen Jahres hat die Gemeinde Hagelstadt eine Grünanlagensatzung. Sie gilt auch für Kinderspielplätze, Freiflächen an Schulen und öffentlichen Gebäuden einschließlich der Parkplätze. Die Satzung regelt allgemeine Verhaltensregeln und Verbote. Die Benutzer haben sich in den Grünanlagen so zu verhalten, daß kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Der Aufenthalt zum Zwecke des Alkoholgenusses ist untersagt. Auch die Verunreinigung z.B. durch Wegwerfen oder Liegenlassen von Gegenständen.

Die öffentlichen Kinderspielplätze können vom 01.04. bis 31.10. in der Zeit von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr und vom 01.11. bis 31.03. in der Zeit von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr benutzt werden. Kinderspielplätze und deren Einrichtungen dürfen nur von Personen im Alter bis 14 Jahren benutzt werden. Vom Platz verwiesen werden können Personen, die in schwerwiegender Weise oder wiederholt trotz Mahnung den erlassenen Anordnungen zuwiderhandeln. Wer in den Grünanlagen, insbesondere durch Beschädigung oder Verunreinigung, einen ordnungswidrigen Zustand herbeiführt, hat diesen ohne Aufforderung unverzüglich auf seine Kosten zu beseitigen. Tut er es nicht, kann dies die Gemeinde auf seine Kosten veranlassen. Wer vorsätzlich gegen die Satzung verstößt, kann mit einer Geldbuße bis zu 2.500 Euro belegt werden.



## Einwohnerstand kommt in Bewegung

Bisher stagnierte die Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz bei ca. 1830.

Selbst die Ausweisung

der Baugebiete am Gemeindeberg konnte daran nicht viel ändern. Erstmals seit Jahren gibt es einen deutlichen Schub beim Einwohnerzuwachs. Der Einwohnerstand am 01.05.2004 stellt sich wie folgt dar:

Einwohner gesamt 1939, davon mit Hauptwohnsitz 1860. Auf den Ort Hagelstadt entfallen gesamt 1338 und davon 1280 mit Hauptwohn-

sitz. In Langenerling wohnen insgesamt 396 Personen und davon mit Hauptwohnsitz 386. Gailsbach hat insgesamt 205 Einwohner und davon 194 mit Hauptwohnsitz.

Vom 01.01.2004 bis 30.04.2004 gab es fünf Todesfälle, zwei Geburten (plus zwei bei den Zuzügen), 20 Wegzüge und 43 Zuzüge in unserer Gemeinde.

## Ein Service der Bahn

Wer Reisende vom Bahnhof abholt, konnte bisher auf einen



PC mit Internetanschluß unter <http://www.bahn.de/fahrplaene> die Pünktlichkeit von Zügen abrufen. Jetzt können sich auch Nutzer von Handys die Ankunfts- und Abfahrtszeiten für jeden Bahnhof in Deutschland auf dem Display anzeigen lassen. Ablesbar sind die aktuellen Pünktlichkeitswerte aller Züge im Nah- und Fernverkehr in einer Vorschau auf die nächste Stunde. Man kann auch die Information selektieren, indem man sich ausschließlich verspätete Züge anzeigen läßt oder die Zugnummer eines bestimmten Zuges eingibt. Die Bahn stellt diesen Service unter <http://mobile.bahn.de> kostenfrei zur Verfügung. Es fallen nur normale Gebühren des Mobilfunkbetreibers an.

## Startschuß für den Baubeginn der B 15 neu

Hagelstadt leidet seit Jahren unter dem zunehmenden Schwerlastverkehr auf der B 15. Nun sollen in einigen Wochen die Bagger anrollen und mit dem Bau der neuen B 15 beginnen. Hagelstadt verbindet die neue Trasse mit der Hoffnung, daß künftig zumindest der größte Teil des Schwerlastverkehrs und auch der Verkehr aus dem südlichen Einzugsbereich von Schierling und aus dem Bereich Landshut an Hagelstadt vorbeiläuft.

Künftig führt die neue B 15 im Westen an Schierling vorbei über Paring und mündet bei Saalhaupt in die A 93 ein. Sie soll wie eine Autobahn ausgebaut werden. Für Hagelstadt eröffnen sich deshalb aus ortsplanerischer Sicht völlig neue Maßstäbe, die es zu nutzen gilt.

Der Jahrhundertwein 2003 ist da!

# Württembergischer Weine Werkmann



Lagerverkauf der  
Weingärtner-  
genossenschaft  
Heuholz e.G.

**Herbert Werkmann**  
Gailsbach · Dorfstraße 6  
93095 Hagelstadt  
Telefon: 09454/329  
Herbert.Werkmann@epost.de

Öffnungszeiten:  
Fr. 13.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Auch außerhalb dieser Zeit sind wir  
fast immer für Sie erreichbar!



HEUHOLZER  
DACHSTEIGER



Wir  
laden ein  
zum  
**Hoffest**

am 3. Juli 2004  
ab 18.00 Uhr  
bei Wein, Brotzeit  
und Musik mit der  
Gaudiblos'n

Weinprobestand  
von 18.00-20.00 Uhr

Ohne  
Wein und  
ohne  
Weiber  
hol' der  
Teufel  
unsere  
Leiber

Johann  
Wolfgang  
von Goethe  
(1749-1832)

## Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

**Post:** Gailsbacher Str. 1  
93095 Hagelstadt  
**Tel.:** 09453/99 60 99  
**FAX:** 09453/99 60 97  
**eMail:**  
gemeinde@hagelstadt.de  
**Internet:**  
www.hagelstadt.de



**Amtsstunden  
der Gemeinde**  
Montag, Dienstag, Freitag  
08.30 h- 12.30 h  
Donnerstag  
14.00 h - 18.00 h

☎ 09453/99 60 99  
Fax 09453/99 60 97

**Internet:**  
www.hagelstadt.de

**eMail:**  
gemeinde@hagelstadt.de

## 500 Euro Belohnung für Hinweise auf Wandalen

Im Gemeindegebiet kommt es vermehrt zu Sachbeschädigungen. Erstmals konnten Täter ermittelt werden. Aber nach Auskunft der Polizei kommen zu wenig Hinweise aus der Bevölkerung.

Der Gemeinderat hat deshalb für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt. Es wurden Mofa- und Rollerfahrer gesehen, wie sie Verkehrszeichen beschädigt haben, aber leider wurden sie nicht erkannt. Die Polizei wurde erst am nächsten Tag informiert. Das ist zu spät. In einem solchen Fall ist sofort, auch in der Nacht, die Polizei anzurufen.

Auch vor Privateigentum machen die Täter nicht halt. Warten sie deshalb nicht, bis sie selbst an der Reihe sind, sondern rufen sie bitte sofort die Polizei in Neutraubling, Telefon 09401/93020 oder den Notruf 110 an, wenn sie etwas Verdächtiges feststellen.



# Ehrungen

Der Gemeinderat hat Frau **Monika Unsicker** aus Gailsbach ausgewählt, um sie stellvertretend für alle freiwilligen Helfer/innen in der Bürgerversammlung in Gailsbach auszuzeichnen. Die Wahl fiel auf sie, weil sie immer da war, wenn sie gebraucht wurde. Als Frau und durch ihr bescheidenes Wesen, gepaart mit enormer Leistungskraft, verkörpert sie die Tugenden der Gailsbacher. Wo andere Probleme sehen, sehen die Gailsbacher Chancen. Diese positive Einstellung, die den Gailsbachern zu eigen ist, machte es möglich, rund 60.000 m<sup>2</sup> Öko- bzw. Naturschutzflächen auszuweisen und ein Wegenetz zu erstellen, das nicht nur den Landwirten dient, sondern auch den Erholungssuchenden und Freizeitsportlern viel Freude bereitet. Diese Grundeinstellung ermöglichte es hohe Zuschüsse beim Staat abrufen zu können. Bisher wurden in und rund um Gailsbach ca. 1,6 Mio. EUR verbaut. Über 800.000 EUR gab es Zuschüsse. Dank Personen wie Frau Unsicker, die durch ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit Positives tun, statt zu fordern, macht Zukunft Freude. Deshalb wurde Frau Monika Unsicker für ihre Vorbildwirkung ausgezeichnet.



2. Bürgermeister **Eduard Herzog** wurde in der Bürgerversammlung stellvertretend für alle freiwilligen Helfer/innen, die beim Bau des Kinderspielplatzes in Langenerling mitgeholfen haben, mit einer Urkunde ausgezeichnet. Damit sind seine Verdienste beim Bau des Kinderspielplatzes vor zehn Jahren und bei der Sanierung 2003 gewürdigt worden. Herr Herzog hat die freiwilligen Helfer organisiert und motiviert. Er beschaffte auch private Mittel zur Finanzierung der Geräte, wofür ihm im Namen des Gemeinderats Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde.



Herrn **Johann Kammermeier** aus Langenerling wurde bei einer kleinen Feier im Landratsamt das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt von Landrat Herbert Mirbeth überreicht. An der Feier nahm auch Bürgermeister Anton Haimerl teil.

Seit der Wiedergründung des Obst- und Gartenbauvereines Langenerling im Jahre 1979 bis 2004 war Johann

Kammermeier 1. Vorsitzender des Vereins und leitete diesen mit großem Einsatz. Ihm ist es zu verdanken, daß die Mitgliederzahl des OGV Langenerling von 40 Mitgliedern im Gründungsjahr, auf 230 Frauen und Männer angewachsen ist. Um alte Apfelsorten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, veranstaltete er Apfelfeste. Er sorgte für Flurbepflanzungen im baumarmen Langenerling. Damit Kinder die Natur leichter entdecken konnten, führte Johann Kammermeier Sonnenblumenwettbewerbe durch. Auch für den Vogelschutz setzte er sich ein und baute Nistkästen. Zudem ist er aktiver Imker.



Bürgermeister Anton Haimerl, Johann Kammermeier, Landrat Herbert Mirbeth

Im Jahre 1998 wurden die drei Feuerwehrgerätehäuser der Gemeinde Hagelstadt beim Sonderwettbewerb „Die schönsten Feuerwehrhäuser“ ausgezeichnet. Johann Kammermeier war auch im Kreisverband Regensburg für Gartenbau und Landespflege e.V. sehr aktiv. Aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes für den Obst- und Gartenbauverein Langenerling sowie für den Kreisverband Regensburg für Gartenbau und Landespflege, wurde Johann Kammermeier das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen. Die Gemeinde gratuliert dazu recht herzlich.



**Wertstoffhoff**

**öffnungszeiten**

<b>November - März</b>	<b>April - Oktober</b>
<b>Mi 15.00 - 17.00 Uhr</b>	<b>Mi 16.00 - 19.00 Uhr</b>
<b>Sa 09.00 - 12.00 Uhr</b>	<b>Sa 09.00 - 12.00 Uhr</b>

# NAU

UMWELT- UND ENERGIETECHNIK



**Novolan**

Vertrieb Siemens Wärmepumpen

Sonnenwärme effektiv erschließen. Ein kleiner Schritt für Sie,  
ein großer für unsere Umwelt! ... denn unsere Zukunft braucht Taten!

20 Jahre Erfahrung im Bereich der Energie- und Umwelttechnik:

**BERATUNG**

**Josef Utz**

**Werkvertretung für Energie & Umwelttechnik**

Hochfeldstraße 13

93095 Hagelstadt

Tel. 0 94 53 / 99 30-0

Fax 0 94 53 / 99 30-20

email: info@utz-gmbh.net

**PLANUNG**

Gerne beraten wir Sie in Sachen Solar – ob thermische Anlagen zur Brauchwasserbereitung, als auch Solarstromanlagen „Photovoltaik“ (Fabrikat NAU).

Als Energiesparer erhalten Sie noch Extrageld. So erhalten Sie z.B. beim Einbau einer **thermischen Solaranlage** 110;– Euro pro m<sup>2</sup> installierter Kollektorfläche die staatl. Förderung.

Für die Installation einer **Photovoltaikanlage** erhalten Sie von der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) ein besonders zinsverbilligtes Darlehen. So beläuft sich zum Beispiel derzeit der Zinssatz bei einer 10-jährigen Laufzeit, bei 96 % - Auszahlung und 2 tilgungsfreien Anlaufjahren auf nominal 3,55 % (effektiv 4,36 %). Bei der Raiffeisenbank in Hagelstadt bietet Ihnen Herr Zink und Herr Amring eine aktive Beratung in Sachen Kreditprogramme.

Aus dem unerschöpflichen Wärmekreislauf der Natur bezieht die **Wärmepumpe** Ihre Energie. Sie heizen mit Sonnenwärme – gespeichert in Erde, Wasser und Luft. Tag und Nacht. „Im Sommer und im Winter“. (Fabrikat Siemens-Novolan).

**Regenwassernutzung** - Schont die Umwelt und den Geldbeutel (Fabrikat NAU).

**Holz – Der CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoff**

Scheitholz-, Pellet- und Hackschnitzelkessel (Fabrikat Fröling).

Die Mindestförderung für Pellet- und Hackschnitzelkessel beträgt 1.700,-- Euro, für Scheitholzessel mindestens 1.500,-- Euro.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

**Als Gemeindegänger erhalten Sie auf unsere Produkte Sonderpreise.**

Der Einbau erfolgt über das ortsansässige Fachhandwerk.



# FRÖLING

Heiz- und Trinkwassersysteme



**Unaufhaltsam, still und  
leise mehren sich die Jahreskreise  
80. Geburtstag von Frau Anni Berr**

Geboren wurde Frau Anni Berr am 17. Mai 1924 im schönen Städtchen Prachatitz, das auch böhmisches Berchtesgaden genannt wird. Dort wuchs sie mit drei Geschwistern auf. Nach der Vertreibung kam Frau Berr am 8. Dezember 1945 nach Hagelstadt.

Im Januar 1947 trat sie eine Stelle als Sekretärin in einer Regensburger Drogeriegroßhandlung an. 1955 heiratete sie den Hagelstädter Toni Berr. Ihr Sohn Hermann, den sie wegen seiner schweren Krankheit schon 17 Jahre betreut, kam 1961 zur Welt. 1964 bezog sie mit der Familie das neu erbaute Haus. Im Mai 1966 wurde sie Gemeindegeschäftsführerin in Hagelstadt. Wegen der Gebietsreform kam Frau Anni Berr 1978 zur Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim, wo sie dann im Alter von 60 Jahren im Mai 1984 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Trotz ihres Herzleidens verrichtet Frau Anni Berr mit Unterstützung ihres Gatten Toni noch immer die Haus- und Gartenarbeit.

Beim Seniorenclub und beim Gailsbacher Kaffeekränzchen der Frauen ist sie ein gern gesehener Gast. Seit 20 Jahren ist Frau Anni Berr beim VdK Hagelstadt 2. Vorsitzende, Schriftführerin und Frauenbetreuerin.

Wir wünschen Frau Anni Berr, daß sie noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit im Kreise ihrer Lieben verbringen darf.

**Was man in der Jugend  
wünscht, hat man im Alter  
in der Fülle**

*Johann Wolfgang von Goethe  
(1749 - 1832)*

## *Goldene Hochzeit* im Hause Schambeck



**Ehepaar Therese & Johann Schambeck**

Bürgermeister Haimerl gratulierte den Eheleuten Schambeck zum goldenen Hochzeitsjubiläum, das sie bei guter Gesundheit feiern konnten. Familienmitglieder, Nachbarn und Freunde überbrachten ihre Glückwünsche persönlich.

Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Frau Therese und Herr Johann Schambeck sind beide in der Landwirtschaft aufgewachsen. Auch heute noch helfen sie ihrem Sohn Hans bei der Arbeit in Haus und Hof. Die größte Freude bereiten ihnen die beiden Enkelkinder.

Johann Schambeck war im öffentlichen Leben und bei den Vereinen sehr aktiv. Er war 18 Jahre im Gemeinderat von Langenerling und Hagelstadt, Feldgeschworener, von 1969 bis 1976 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Langenerling, 1. Vorsitzender beim Krieger- und Reservistenverein Langenerling und Festleiter bei der Fahnenweihe. Seine schwerste Zeit erlebte er als Kriegsteilnehmer, wo er in Italien 1945 mit 18 Jahren in englische Gefangenschaft kam.

Die Eheleute Therese und Johann Schambeck ergänzen sich gut. Nur mit einer starken, verständnisvollen Frau an der Seite war der Einsatz von Johann Schambeck im öffentlichen Leben möglich.

Die Gemeinde Hagelstadt weiß dies zu schätzen und wünscht dem Jubelpaar noch viele schöne Jahre in harmonischer Zweisamkeit.



# Aus dem Gemeinderat

## Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 mit Stellen- und Finanzplan

Der Haushaltsplanentwurf wurde dem Gemeinderat bereits zur Kenntnis gegeben. Der Bürgermeister trägt die wesentlichen Punkte vor.

Die Kreisumlage wird sich von 42 % auf 43 % erhöhen. Als Folge ändern sich auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt und die Kreditaufnahme.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Albert Kammermeier gibt der Bürgermeister die vorläufige Kostenaufstellung für die Dorferneuerung Gailsbach bekannt. Die Baukosten betragen danach 1.058.838,01 Euro. Hierin sind angemeldete Mehrkosten von 225.000 Euro enthalten. Davon sind einschließlich der noch zu zahlenden Ingenieurkosten ca. 270.000 Euro offen.

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie den Stellen- und Finanzplan mit den vom Bürgermeister vorgebrachten Änderungen gegenüber dem Entwurf des Finanzausschusses und fordert, dem Protokoll den Finanzplan beizufügen.

## Schulverbandsversammlung „Volksschule Alteglöfsheim-Köfering“

Gemeinderat Günther Denk berichtet von der letzten Sitzung des Schulverbandes am 18.02.2004. Hierbei wurde die Nachmittagsbetreuung entsprechend dem Beschluß der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.02.2004 beschlossen.

Die vorhandene Hausmeisterwohnung wird für die Betreuung umgebaut, da sich die Kosten praktisch durch die in Aussicht gestellten Zuschüsse refinanzieren. Die Betreuung selbst wird

über die Schulverbandsumlage mitfinanziert. Gemeinderat Georg Lichtenegger regt hierzu an, die Anzahl der Hausmeister zu überprüfen, da in vergleichbaren Schulen nur ein Hausmeister benötigt wird.

## Baugebiet Regensburger Straße alias Sattlerholz

Aufgrund des Baufortschrittes wurde eine Besichtigung vor Ort anberaumt. Über die Inbetriebnahme der Straßenbeleuchtung ist zu entscheiden.

Der Gemeinderat überzeugte sich, ob der Schutz der öffentlichen Grünanlagen gegen Überfahren mit schwerem Gerät ausreichend ist. Bürgermeister Anton Haimerl und Herr Robert Fahrner erläutern den Baufortschritt. Die Firma Fahrner bietet an, die Straßenschilder kostenlos aufzustellen. Schilder und Masten muß die Gemeinde zur Verfügung stellen.

Eine sichere Überquerung für Fußgänger auf der B15 in Verbindung mit einer Verkehrsberuhigung wird von der Gemeinde weiter vorangetrieben.

Der Gemeinderat beschließt, die Straßenbeleuchtung sobald als möglich einzuschalten, weitere Findlinge sollen in Absprache mit der Verwaltung plaziert werden. Die Straßenschilder mit Masten werden von der Gemeinde beschafft und von der Firma Fahrner aufgestellt. Im Bereich der Wendeplätze werden keine Bäume gepflanzt, es sei denn die Anwohner wünschen dies.

Die Geräte für den Kinderspielplatz sollen erst aufgestellt werden, wenn Bewohner in die gebauten Häuser eingezogen sind. Im Bereich des Baugebiets wird eine Tempo 30 Zone ausgewiesen.

## Notruf & Notfalldienste



- Notruf ..... ☎ 110
- Feuerwehr ..... ☎ 112
- BRK-Rettungsstelle Regensburg**
- für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle** ..... ☎ 19 222
- Der **Bereitschaftsdienst der Kassenärzte** ist an Wochenenden  
und Feiertagen erreichbar ..... ☎ 01805/19 12 12
- Unsere Ärzte in Hagelstadt** ..... ☎ 09453/9679
- Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.
- Giftnotruf** ..... ☎ 089/19240

## Weitere wichtige Rufnummern



- Polizeiinspektion Neutraubling ..... ☎ 09401/93020
- Landratsamt Regensburg ..... ☎ 0941/40090
- Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd ..... ☎ 09406/94100
- nach Dienstschluss ..... ☎ 0171/3037565
- E.on Regionalzentrum Parsberg ..... ☎ 09492/9500
- E.on Entstörungsdienst ..... (Festnetz) ☎ 0800/2030503
- ..... (Mobilnetz) ☎ 09492/950432
- Gemeindeverwaltung ..... ☎ 09453/996099
- Grundschule ..... ☎ 09453/1706
- Kindergarten ..... ☎ 09453/522
- Feuerwehrhaus Hagelstadt ..... ☎ 09453/996096
- Feuerwehrhaus Langenerling ..... ☎ 09406/2778
- Feuerwehrhaus Gailsbach ..... ☎ 09454/675
- Störungen des Kanalsystems
- Sedlmeier Michael ..... ☎ 0170/8129971
- Sedlmeier Ulrich ..... ☎ 0170/7321566
- Weiher Anton ..... ☎ 0170/8129972
- Lichtenegger Hans ..... ☎ 0160/2304088
- Rosenhammer Adolf ..... ☎ 09453/8745
- ☎ 0151/11661026
- Katholisches Pfarramt Hagelstadt ..... ☎ 09453/7234
- Katholisches Pfarramt Langenerling ..... ☎ 09406/1872
- Evangelisches Pfarramt Neutraubling ..... ☎ 09401/1290
- Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen .. ☎ 0180/2567890

## Erlenbachstraße

Bekanntgabe aus dem Straßenbauprogramm 2004 des Landkreises. Bürgermeister Anton Haimerl verliert den Auszug. Wesentlich festzuhalten ist, daß die Brücken über den Langenlanger Bach im Eigentum und der Straßenbaulast der Anlieger stehen.

## Benutzungsordnung und -gebühr für Mehrzweckhalle

Die Änderungen der Benutzungsordnung werden erläutert.

Die Benutzungsgebühren werden künftig je angefangene Stunde 3 Euro bei sportlicher Nutzung und für Veranstaltungen mit Ausschank 50 Euro pro Tag betragen. Die Nutzung der Nebenräume bleibt kostenlos. Die Gebühren wurden in Absprache mit den betroffenen Vereinen angesetzt.

Der Gemeinderat stimmt der geänderten Benutzungsordnung und der Gebührenfestsetzung zu.

## Straßenbeleuchtung; Sparmaßnahmen

Die Beleuchtung des Radwegs zwischen Hagelstadt und Gailsbach soll nachts abgeschaltet werden. Die Sparschaltung der neuen Straßenbeleuchtung in Gailsbach soll aktiviert werden, die Leuchten werden dann nachts um 50 % abgedunkelt. Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

## Sonnenenergie; Antrag auf Nutzung öffentlicher Gebäude

Pro Bürger Hagelstadt beantragt, die Dächer der öffentlichen Gebäude für Solarzellenanlagen zu nutzen. In der Gemeinderatssitzung vom 09.01.2003 hat sich der Gemeinderat bereits damit befaßt. Es wurde festgestellt, daß die Dächer der Schule und Mehrzweckhalle hierfür nicht geeignet sind.

Bürgermeister Anton Haimerl erläutert, daß die Dächer auch im Hinblick auf die architektonischen Gegebenheiten für derartige Anlagen nicht geeignet sind. Die Gemeinde sollte Privaten den Vorrang lassen, insbesondere ist die derzeitige Nachfrage am Markt bereits nicht mehr zu decken. Gemeinderat Jürgen Dittrich ergänzt den Antrag, daß nur ein Angebot gemacht werden sollte. Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung genommen. Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

## Geschwindigkeitsüberwachung

Die Stadt Regensburg bietet gegen Überlassung der Verwarnungsgebühren mit Gewährleistung der vollen Rechtssicherheit bei Erledigung sämtlicher Tätigkeiten eine ansonsten kostenlose Geschwindigkeitsüberwachung an. Voraussetzung ist, daß sich eine ausreichende Zahl von Gemeinden findet, die das Angebot der Stadt annehmen. Der Gemeinderat stellt seine Teilnahme in Aussicht.

**FRISCHES RINDFLEISCH** von  
bayerischen  
Jungbullen  
direkt vom  
Bauern-  
hof!

Gut abgelagert  
auf Vorbestellung!

**Fam. Forstner**  
Gittinger Weg 1  
93095 Gailsbach  
☎ **09454/3 50**

## **Baugebiet Auweg; Niederschlagswasserentsorgung**

Das Wasserwirtschaftsamt bietet aus wasserrechtlicher Sicht eine Erleichterung bei der Einleitung von Niederschlagswasser in den Moosgraben an, da zusammen mit der Direktion für Ländliche Entwicklung im Hinblick auf Regenrückhaltung Vorbildliches geleistet wurde. Nachdem sich aber das Grundstück für die Regenrückhaltung bereits im Eigentum der Gemeinde befindet, sollte grundsätzlich das ange dachte Konzept unter Vereinfachung der Technik beibehalten werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag zu.

## **Informationstafeln mit Ortsplan**

Im Jahre 2001 wurde die Angelegenheit zurückgestellt, weil mit Rücksicht auf ein Gesamtkonzept eine Planung "Ortsmöblierung" erstellt werden sollte. Aus finanziellen Gründen kann diese Planung mittelfristig nicht verwirklicht werden.

Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Angebot auf kostenlose Erstellung von Informationstafeln an. Der Aufstellungsort wird vom Bauausschuß festgelegt.

## **Haushalt 2004; Beitrittsbeschluß zur Auflage des Landratsamtes**

Den Gemeinderatsmitgliedern wird das Schreiben des Landratsamtes vom 18.05.2004 zur Haushaltssatzung 2004 in Kopie ausgehändigt. Der Bürgermeister empfiehlt, den erforderlichen Beitrittsbeschluß zur Reduzierung der Kreditaufnahme von 430.782,01 Euro auf 350.000,00 Euro zuzustimmen, wie es das Landratsamt vorgegeben hat. Dies sei notwendig, um den teuren Kassenkredit entsprechend Beschlußlage (letzte Gemeinderatssitzung) schnell auf ein normales Darlehen umschulden zu können. Außerdem seien dann die erschwerenden Regeln der vorläufigen Haushaltsführung (Art. 69 GO) nicht mehr zu beachten. Unabhängig davon müsse der Gemeinderat 2004 noch einen ausgeglichenen Nachtragshaushalt vorlegen.

Gemeinderatsmitglied Albert Kammermeier will dem Haushalt unter diesen Voraussetzungen

nicht zustimmen. Er begründet dies insbesondere mit dem Haushaltsansatz für Kanalherstellungsbeiträge im Haushalt 2003, die nicht realisiert werden konnten, und daß die Gemeinde im Zusammenhang mit dem Grunderwerb in Gailsbach die Kosten für die Bodenverunreinigung in der Größenordnung von ca. 45.000 Euro nicht beim Verursacher regreßiert.

Bürgermeister Haimerl erwidert, der Einnahmeausfall bei den Kanalherstellungsbeiträgen sei auf die Tatsache zurückzuführen, daß laut Satzung nur 25 % der Grundstücksfläche als Vorausleistung für den Geschoßflächenbeitrag erhoben werden könne, durch Vorausleistungen aber bereits über 30 % abgegolten seien. Außerdem fielen die Häuser im Baugebiet Am Sattlerholz im Vergleich zu früher kleiner aus und hätten teilweise keine Keller. Deshalb werde auch künftig der Kanalherstellungsbeitrag geringer als geschätzt ausfallen.

Bei der Bodenverunreinigung in Gailsbach sei zu beachten, daß etwa 60 % die Straße betreffe, die schon immer der Gemeinde gehöre. Die Schadenursache liege Jahrzehnte zurück. Wenn überhaupt, hätte nur die ehemalige selbständige Gemeinde Gailsbach von den Verursachern Schadenersatz für Schäden im Straßenbereich fordern können. Heute seien diese jedenfalls längst verjährt. Soweit das von der Gemeinde gekaufte Grundstück betroffen sei, seien auch diese Ansprüche gegenüber dem Verkäufer verjährt, es sei denn, er hätte von der Bodenverunreinigung gewußt und diese arglistig verschwiegen. Es sei jedoch bewiesen, daß weder der Verkäufer noch die Voreigentümer jemals den Kraftstofftank befüllen ließen. Vielmehr wurde der Tank vom letzten Pächter stillgelegt. Die Kosten für die Beseitigung des Tanks selbst seien im Vergleich zu den Gesamtkosten relativ gering gewesen.

Bei diesem Sachverhalt, der auch mit dem Landratsamt erörtert wurde, gebe es nach Auslegung der Rechtsprechung keine Möglichkeit eines Rückgriffs. Ein Haushaltsansatz dafür sei deshalb unrealistisch. Im übrigen müsse der Gemeinderat in einer gesonderten Sitzung entscheiden, ob der Haushalt durch Sparmaßnahmen oder durch Steuer- bzw. Beitrags- und Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden soll. Die Prognosen der Regierung über die Entwicklung der Steuereinnahmen seien unabhängig davon in den letzten Jahren stets falsch gewesen

und deshalb der Finanzplanung nicht zugrundegelegt worden, was dem Gemeinderat bekannt sei.

Der Gemeinderat faßt den Beitrittsbeschluß, wie vom Landratsamt vorgegeben. Gegenstimmen: Albert Kammermeier, Thomas Scheuerer, Heidi Schiller, Rudolf Pöppel, Jürgen Dittrich.

### **Öffentliche Feld- und Waldwege; Widmung**

Die Feldwege Flurnummern 342/1 und 352/1 Gemarkung Langenerling wurden vermessen und sind nach Grundbucheintrag ins Eigentum der Gemeinde übergegangen. Die Wege werden als öffentliche Feld- und Waldwege (nicht ausgebaut) gewidmet. Die Verwaltung wird beauftragt, alles weitere Erforderliche zu veranlassen.

### **Bauantrag Forstner auf Aufschüttung mit Eingrünung und Ortsrandgestaltung**

Der Antrag wurde am 01.04.2004 in einer Versammlung zur Dorferneuerung vorgestellt und zusammen mit dem Gemeinderat diskutiert. Er fand im Wesentlichen die Zustimmung der Versammlung, nachdem der Wall zwischen 1 Meter und 1,5 Meter niedriger und zugleich unter Anlegung einer Berme um 1,5 Meter zurückgesetzt wird. Das Vorhaben ist im Sinne des Flächennutzungsplans.

Gemeinderat Albert Kammermeier beantragt eine schriftliche Stellungnahme der Wählergemeinschaft Hagelstadt zum Protokoll zu nehmen. Er übergibt die Stellungnahme und verliest sie. Der Wall sei u.a. ohne Genehmigung errichtet worden. Der Gemeinderat wäre ½ Jahr über die Funktion im Unklaren gelassen worden, Belange der Anwohner seien nicht berücksichtigt worden. Die Vorgaben der Besprechung beim Landratsamt vom 03.02.2004 seien nicht eingehalten. Die Argumentation des Bürgermeisters in Bezug auf die Vorgaben des Flächennutzungsplanes seien falsch. Weiter ergänzt Gemeinderat Albert Kammermeier seine persönliche Auffassung, daß die Bürgerversammlung in Gailsbach durch Drohung beeinflußt worden sei, das Abstimmungsergebnis keine Mehrheit ergeben habe, die Kostenaussage falsch gewesen sei und die Bürger seien mit den Kosten unter Druck gesetzt worden.

Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer regt an, den verlesenen Text nicht wörtlich in das Protokoll aufzunehmen, sondern nur die wesentlichen Argumente. Das Verlesen von Schreiben solle nicht zur Regel werden. Er stellt heraus, daß der Wall den Vorstellungen des Gemeinderats entspreche und tatsächlich 25-30 % niedriger werde. Weiter werde der Wall den Gailsbacher Bürgern gefallen, wenn die positiven Wirkungen als Straßenbegleitgrün, Windschutz, Schnee- und Geruchsschutz zur Geltung kämen. Zusätzlich werde der Wall für die Gemeinde kostenlos sein. Gemeinde und Bürger würden Geld sparen und das Ortsbild würde zusätzlich verschönert.

Gemeinderat Thomas Scheuerer ergänzt, daß der Wall die Vorgaben des Landratsamtes mit 2 Meter Zurückversetzung und Unterbrechungen einhalten sollte.

Bürgermeister Anton Haimerl verwehrt sich gegen die geäußerten Vorwürfe. Der Gemeinderat habe ausschließlich aus bauplanungsrechtlicher Sicht über den Wall zu entscheiden. Von Anfang an sei klar gewesen, daß ein Bauantrag erforderlich sei und die Form des Walls geändert werden müsse. Die vorliegende Planung sei sehr wohl mit dem Landratsamt abgesprochen und stelle eine Aufwertung des Ortsbildes dar. Der Kamm des Walls sei um mehr als zwei Meter zurückversetzt und mehrfach gebrochen worden. Der Flächennutzungsplan sei nicht detailgetreu und parzellenscharf. Dies sei bereits in den letzten Gemeinderatsprotokollen festgehalten worden. Die Gestaltung sei die Fortführung des Grünzuges zwischen Hagelstadt und Gailsbach. Im übrigen stimme er den Ausführungen von Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer zu. Es seien gegenüber den Gailsbacher Bürgern keine Drohungen ausgesprochen worden. Der Gemeinde liege eine Rechnung über ca. 45.000 Euro für den Abtransport des Erdaushubs vor, wegen der es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen der Gemeinde und der Baufirma gekommen sei. Bei der Bürgerabstimmung habe sich sehr wohl eine Mehrheit mit 35 zu 29 Stimmen für den Wall ausgesprochen.

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Bauantrag. Gegenstimmen: Rudolf Pöppel, Heidi Schiller, Albert Kammermeier, Thomas Scheuerer. Gemeinderat Josef Forstner ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Aus Gründen der Sparsamkeit werden künftig nur mehr die wesentlichen Beiträge aus dem Gemeinderat und teilweise verkürzt abgedruckt.

In voller Länge können die Sitzungsprotokolle als PDF-Datei dem Internet unter [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de) entnommen werden.

Die Gemeinde im Internet:  
[www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)

**Gemeindeblatt-Impressum:**

**Herausgeber:**

Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

**Redaktion/Anzeigenannahme:**

Anton Haimerl (☎09453/99 60 99)

**Redaktionsschluss:**

Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

• Unsere neue Adresse • Unsere neue Adresse •

Unsere neue Adresse

Fahrschule  
**Bismark**

Thalmassing • Wolkeringerstr.10  
(0171) 606 21 21  
oder (09453) 1036



Unsere neue Adresse

• Unsere neue Adresse • Unsere neue Adresse •

**Bekanntmachung**

Beim Mähen gemeindlicher Grünanlagen kommt es oft zu Beeinträchtigungen durch Hundekot. Die Verschmutzung durch Hundekot stellt nach der gemeindlichen Grünanlagensatzung eine Ordnungswidrigkeit dar. Wer die Hinterlassenschaft seines Hundes nicht beseitigt, kann mit Bußgeld belegt werden.

**Bekanntmachung**

# AOK informiert

## AOK: Kinder zahlen keine Praxisgebühr

**Für Kinder auch bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln keine Zuzahlungen**

Die AOK ist besorgt über den von den Kassenärzten berichteten Rückgang der Kinderarztbesuche im 1. Quartal 2004. Offenbar glauben einige Eltern, dass beim Kinderarzt Praxisgebühr bezahlt werden muss. Das ist aber nicht der Fall. „Die Praxisgebühr fällt für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag weder bei der Behandlung noch bei der Vorsorge an,“ so Michael Bauer, von der AOK-Direktion in Regensburg.

Auch für verschreibungspflichtige Arzneimittel sind von den Eltern für ihre Kinder keine Zuzahlungen zu

leisten und rezeptfreie Arzneimittel können bis zum 12. Geburtstag kostenfrei verordnet werden. Ebenso gibt es Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen weiterhin ohne Zuzahlungen. Gerade bei Kindern ist die regelmäßige Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen besonders wichtig. Impftermine bei Kindern sollten nicht verschoben werden.





**www.hagelstadt.de**

Der Internetauftritt der Gemeinde wird gut angenommen. Mit ca. 5000 Zugriffen im Jahr ist das Interesse an Information verhältnismäßig groß. An vorderer Stelle liegen die Zugriffe auf Aktuelles, Baupläne, Vereine und Protokolle über Gemeinderatssitzungen. Zwischenzeitlich ist die Informationsvielfalt ordentlich gewachsen. Die Homepage der Gemeinde Hagelstadt gibt schon viele interessante und nützliche Antworten auf Fragen der Bürger/innen. Aber auch Fremde erhalten einen umfassenden Überblick über unsere Gemeinde und das was wir zu bieten haben. Ins Auge gefaßt wird jetzt ein Formularangebot, das Wege zur Verwaltung erspart. Über den Link zum Landratsamt können jetzt schon beispielsweise Formulare für die Sperrmüllabfuhr und andere nützliche Dinge abgerufen werden. Mit zunehmender Verbreitung des Internets wird auch die Homepage der Gemeinde Hagelstadt noch mehr an Bedeutung gewinnen.

## Bayerisches Kindertagesstättengesetz löst bald Kindergartengesetz ab

Mit dem neuen Kindertagesstättengesetz soll die kommunale Selbstverwaltung gestärkt werden. Die Gemeinden sollen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit ein auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnittenes Betreuungsangebot bieten und möglichst flexibel auf veränderte Bedarfslagen seitens der Familien reagieren können. Es bleibt zu hoffen, daß den Trägern künftig mehr Eigenverantwortung bleibt und bisher vorgegebene Standards und Regelungen ersatzlos gestrichen werden. Kernpunkt ist allerdings die Umgestaltung der Finanzierung. Künftig soll nicht mehr pauschal gefördert werden, sondern kind- und zeitbezogen. Kleine Landkindergärten können mit der Änderung des Fördersystems leicht in Gefahr kommen. Dabei wird es nicht ausbleiben, daß personelle Kapazitäten abzubauen sind, wenn dem nicht durch flexible Anpassung des Betreuungsangebots vorgebeugt wird. Es bleibt die Befürchtung, daß die Gemeinde wieder einmal mehr tiefer in die Tasche greifen muß, um diese Neuerung finanzieren zu können.

## AOK informiert

### Apfel & Co. bei Pollenallergie?

Die einen freuen sich über die ersten blühenden Birken und sprießenden Gräser, die anderen starten in die alljährliche Leidenszeit mit tropfender Nase und tränenden Augen. Aber viele Allergiker zeigen nicht nur in der Pollenflugzeit die typischen Symptome:

„In zahlreichen Lebensmitteln stecken Stoffe, die den Allergieauslösern von Gräsern, Bäumen oder Getreide sehr ähnlich sind“, weiß die AOK-Ernährungsberaterin Karin Germann-Bauer. Wer während der Baumbüte an Heuschnupfen leidet, verträgt in vielen Fällen auch Nüsse und rohes Kern- oder Steinobst (z.B. Apfel, Kirsche, Pfirsich, Pflaume) nicht. Auch Sellerie, Karotten oder Knoblauch müssen oft vom Speise-

zettel gestrichen werden. Gras- oder Getreidepollenallergiker reagieren dagegen vielfach auf Getreide oder Hülsenfrüchte, wie Soja, Erbsen oder Erdnüsse.

Der Tipp der AOK-Fachfrau: „Obst und Gemüse verlieren durch kurzes Kochen oder Einfrieren einiges an ihrer Allergenität! In der Ernährungsberatung können zudem Lebensmittel mit geringerer allergener Potenz herausgearbeitet werden, um so eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen zu gewährleisten.“

**AOK**  
Die Gesundheitskasse

## Ein Kuckucksei für die Kommunen?

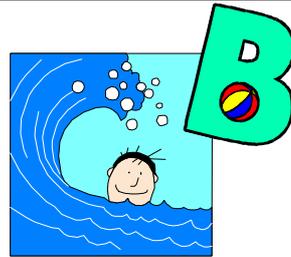
Die zur Entlastung der Kommunen geplante Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe wird laut Bayerischen Gemeindetag voraussichtlich keine Erleichterung sondern eine Mehrbelastung für die Gemeinden bringen. Diese Botschaft ist für die ohnehin schon arg gebeutelten Kommunen wie eine Ohrfeige und verunsichert einmal mehr die kommunale Finanzplanung.

*Haimerl 1. Bgm.*

## Schulverbandsumlage ein Faß ohne Boden

In der letzten Schulverbandssitzung wurde der Haushalt 2004 verabschiedet. Die Umlage beträgt derzeit 1.450 Euro pro Schüler. Die nächsten Jahre ist mit einer Umlage von ca. 1.600 bis 1.700 Euro pro Schüler zu rechnen. Dies entspricht einer Steigerung von bis zu 17 %. Heute schon erkennbare, unabweisbare Reparaturen sind nicht einkalkuliert, so daß faktisch mit einer Steigerung von über 20 % zu rechnen ist. Leider zeichnet sich in der Schulverbandsversammlung keine Mehrheit für längst überfällige, spürbare Sparmaßnahmen ab. Aus Hagelstadt kommen 59 von derzeit insgesamt 680 Schülern. Die Gemeinde Hagelstadt muß deshalb künftig mit jährlichen Mehraufwendungen von etwa 20.000 Euro bei der Schulverbandsumlage rechnen. Andererseits gibt der Gemeindehaushalt auf der Einnahmeseite immer weniger her. Da muß die Frage erlaubt sein, ob sich der Schulverband weiterhin das Hallenbad und zwei Hausmeister leisten kann. Das wesentlich größere Gymnasium und die Realschule in Neutraubling kommen beispielsweise mit einem Hausmeister aus.

*Haimerl 1. Bgm.*



## Badefahrten *privat!*

Die Badefahrten wurden 2003 mangels Beteiligung vorzeitig eingestellt. Heuer führt die Gemeinde aus finanziellen Gründen keine Badefahrten mehr durch. Der Haushalt wurde nur mit hauchdünner Mehrheit vom Gemeinderat genehmigt. Deshalb scheint es geboten, den vorgesehenen Ansatz für Badefahrten nicht auszuschöpfen. Der Gemeinderat verweist auf die Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Westbad in Regensburg aufsuchen zu können. Die optimale Zugsanbindung von Hagelstadt bietet einen Service, der sich mit dem Badebus messen kann. Mit Schülerfahrkarten ggf. auch in Kombination mit einer Streifenkarte oder mit einem Tagesticket für fünf Personen zum Preis von vier Euro am Wochenende (sonst 12,50 Euro) oder mit einem Ökoticket (Kinder unter 15 Jahren fahren kostenlos mit den Eltern) bieten sich günstige Möglichkeiten, die allerdings privat zu organisieren sind.

**Schulz & Schulz**  
Die Straßenreinigung

Telefon 0 94 01-91 10 28  
Telefax 0 94 01-91 51 26

• **Öltankentsorgung**  
• **Entrümpelung**

Erzgebirgstr. 4a · 93073 Neutraubling



**Matijas**  
Pelze Ledermoden  
und Tracht

Neuanfertigung  
Umarbeitung · Reparatur  
Reinigung

Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Wenn schon,  
dann schon . . . Pelze, Leder-  
& Trachtenmode – Einzelstücke  
vom Kürschnermeister  
Jacken · Mäntel  
Parkas · Westen

Bummeln Sie  
unverbindlich durch unseren  
Verkaufsraum  
und lassen Sie sich  
individuell und fachkundig  
beraten!

**Pfarrgemeinderat  
Hagelstadt**



Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen!

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte im Kath. Pfarramt.

Bring auch deinen Teil ein,  
damit ein Ganzes entstehen kann.

**Mithelfer gesucht!**

## Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

- 1 Handy, gefunden am 31.05.04
- 1 Jugendfahrrad, gefunden am 29.05.04
- Rucksack mit Inhalt gefunden am 16.05.2004 Bushaltestelle beim Sportplatz
- 1 weiße Ratte, gefunden am 28.03.04, Aufbewahrung im Tierheim Pettendorf
- 1 Damenhalskette, gefunden am 28.03.04, Aufbewahrung bei der Gemeinde
- Am 11.03.04 wurden in Höhenberg zwei Hunde herrenlos aufgefunden; 1 älterer Schäferhund und 1 junger Labrador
- Herrenfahrrad
- Fahrradanhänger
- mehrere Schlüssel

Sollte der Verlust des Fundgegenstandes bekannt geworden sein, so wird der Eigentümer gebeten, unter Glaubhaftmachung des Eigentums die Fundsache abzuholen.

## Bekanntmachungen

- Gartenwasserzähler** sind für 6 Jahre geeicht. Nach Ablauf der Eichdauer muß ein Austausch erfolgen. Betroffene mögen bitte mit dem abgelaufenen und evtl. neuem Wasserzähler bei der Gemeindeverwaltung zur Abnahme vorsprechen.
- Wegen vorliegender Beschwerden wird gebeten, **brachliegende Baugrundstücke** zu mähen.
- Beim **Glascontainer in Gailsbach** sind mit Rücksicht auf die Nachbarn die Einwurfzeiten zu beachten.
- Das **Ferienprogramm** des Kreisjugendamtes für Kinder und Jugendliche liegt in der Gemeinde auf.

## Bekanntmachungen

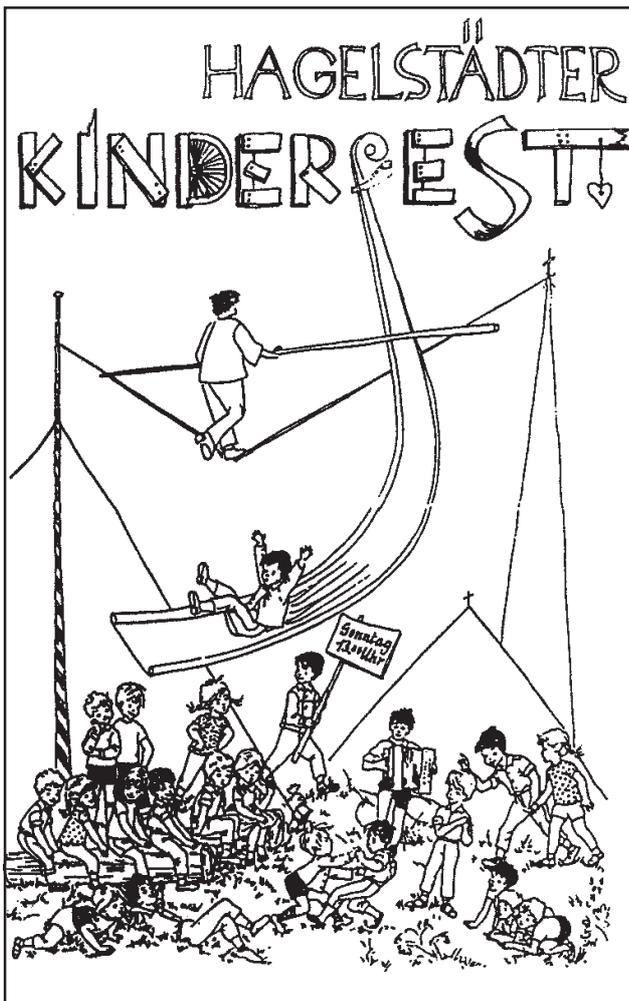
### Theaterfreunde spenden für Vereine und Initiative

Beim 25. Kirchweihfest der Hagelstädter Theaterfreunde wurden vom 1. Vorsitzenden Heinz Beck drei Schecks in einer Gesamthöhe von 1500 EUR an folgende Vereine und Initiativen überreicht:

- 300 EUR für die Jugendabteilung des SV Hagelstadt
- 500 EUR für die Elterninitiative zur Renovierung des Kinderspielplatzes
- 700 EUR für die FFW Hagelstadt zum Kauf eines Pedalschneiders



2. Kommandant Tobias Bumes, Heinz Beck und 1. Kommandant Peter Turicik



## am Sonntag, den 04. Juli 2004 Programm

Das Kinderfest beginnt mit einem gemeinsamen **Familien-Gottesdienst** mit **Kindersegnung** um 9.30 Uhr.

1. Um 13.30 Uhr **Begrüßung** durch die Vorsitzende Maxi Vilsmeier.
2. Die **Kinder der Grundschule** eröffnen das Kinderfest mit Liedern passend zum Malwettbewerb mit dem Thema «Ein schöner Sonntag» unter Leitung von Marlene Mai
3. Vorführung der **Langenerlinger Einradfreunde** unter Leitung von Brigitte Herzog
4. **Folgende Spiele werden angeboten:** Hupfbälle, Kriechtunnel, Springseile, Stelzen, Parcours, Tastspiele, Zitterstrecke, Pedalos usw.
5. **Mutter-Kinder-Gruppe:** Eierlauf
6. **Gemeindebücherei:** Basteln und Vorlesen auf der Wiese
7. Die **Feuerwehr** macht Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto.
8. Kostenlose **Kleinkinderbahn**
9. **Kindertheater** unter der Leitung von Anne Schoss
10. Verkauf von T-Shirts für das Projekt «**KUNO**»
11. Auf Initiative des Pfarrgemeinderats stellen die Kinder der Grundschule und des Kindergartens ihre Bilder zum Thema «Ein schöner Sonntag» in der Mehrzweckhalle aus. Um 16 h findet die Prämierung durch H. H. Pfarrer Josef Moritz statt.

Für süße Leckermäuler gibt es **Kaffee, Kuchen** und **Eis**. Auch **Bratwürste** und **Käse** werden angeboten. Durstige Kehlen können durch **Getränke** aller Art gelöscht werden.

**Der Erlös wird wieder sozialen Zwecken zugeführt.** Bei schlechtem Wetter findet das Kinderfest in der Mehrzweckhalle statt. Bei schönem Wetter bitte Sonnenschirme mitbringen!

**Viel Spaß und gute Laune, viel Hunger und Durst wünscht Ihnen**

**Katholischer Frauenbund Hagelstadt**

## Aufbau einer Freiwilligen-Agentur im Landkreis Regensburg

Über die vielen bereits freiwillig Tätigen hinaus verfügt der Landkreis Regensburg über ein beachtliches Potential an Bürgerinnen und Bürgern, die willens und in der Lage sind, sich in den verschiedensten Bereichen freiwillig und allenfalls gegen geringes Entgelt zu engagieren. Diesem Angebot auf der einen Seite steht auf der anderen eine nicht nachlassende Nachfrage nach solchen freiwilligen Dienstleistungen gegenüber, sei es nach der Begleitung behinderter Menschen, nach der Mitgliederverwaltung eines Sportvereins, nach der Pflege eines Kinderspielplatzes, nach der Betreuung älterer Menschen usw.

Nicht selten lassen sich Angebot und Nachfrage nicht zusammenführen, weil es keine vermittelnde Stelle gibt, die über beide Informationen verfügt. In der neu zu schaffenden „Freiwilligen-Agentur im Landkreis Regensburg“ soll die oben beschriebene Vermittlungsarbeit geleistet werden. Die Agentur soll Anbieter und Nachfrager freiwilliger Dienstleistungen zusammenführen.

Bis zum Herbst 2004 will die im Landratsamt angesiedelte „Freiwilligen-Agentur im Landkreis Regensburg“ als einen der ersten Schritte möglichst viele freiwillige

Dienstleisterinnen und Dienstleister einerseits und gewünschte Dienstleistungen andererseits erfassen. Die freiwillig erbrachte Arbeitszeit für die zu vermittelnde Tätigkeiten kann und soll allenfalls mit einer geringen Aufwandsentschädigung honoriert werden, ansonsten stünde zu befürchten, daß die Nachfrager etliche wünschenswerte und sinnvolle Dienste nicht bezahlen könnten.

Beabsichtigt ist jedoch, daß die Freiwilligen-Agentur im Landkreis Regensburg für eine angemessene ideelle Würdigung der Leistungen der ehrenamtlich Tätigen Sorge trägt, z.B. mit Dankurkunden, Presseveröffentlichungen, Freikarten für öffentliche Einrichtungen, etc. Die Freiwilligen-Agentur im Landkreis Regensburg steht außerdem Anbietern wie Nachfragern beratend zur Seite, etwa bei der Frage nach der rechtlichen Beurteilung freiwilligen Engagements (Arbeitsrecht, Steuerrecht, Versicherungsschutz, etc.).

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bereits jetzt bei der Gemeindeverwaltung, Frau Denk (Tel. 09453/996099) melden oder beim Landratsamt Regensburg, Herrn Dr. Loos (Tel. 0941/4009-372, Mail: claus.loos@landratsamt-regensburg.de).



## Ergebnisse zur Wahl zum *Europäischen Parlament* am 13. Juni 2004

Wahlbeteiligung 42,24 %

	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültige Stimmen
Hagelstadt	1024	349	344
Gailsbach	151	72	72
Langenerling	295	90	89
Briefwahl		110	110
<b>Gesamt</b>	<b>1470</b>	<b>621</b>	<b>615</b>

	H	G	L	Brief	Gesamt		H	G	L	Brief	Gesamt
CSU	193	64	72	77	406	PBC	1	0	0	0	1
SPD	67	1	5	5	78	CM	1	0	0	1	2
Grüne	21	0	2	4	27	BüSo	0	1	2	0	3
REP	6	1	1	4	12	Zentrum	0	0	0	0	0
FDP	13	0	0	5	18	Deutschland	0	0	0	0	0
ödp	25	3	5	10	43	Unab. Kandidaten	1	0	0	0	1
PDS	2	0	0	0	2	Aufbruch	1	0	0	0	1
Die Tierschutzpartei	2	0	0	0	2	DKP	0	0	0	0	0
BP	4	1	0	2	7	DP	0	0	0	0	0
Die Frauen	2	0	0	0	2	Familie	2	0	0	1	3
Graue	1	0	0	0	1	PSG	0	0	0	0	0
NPD	2	1	2	1	6						



Frau **Sophie Wolf** feierte am 06.05.2004 im Kreise ihrer Familie und Freunde bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag. Sie kam in Hagelstadt als geborene Roidl



zur Welt. Am 25.03.1950 heiratete sie ihren leider viel zu früh verstorbenen Ehemann, Josef Wolf. Aus der Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Ihren Lebensabend verbringt Frau Sophie Wolf unter einem Dach mit ihrer Tochter, Gertraud Schroll, die ihr ein unbeschwertes Dasein beschert. Viel Freude bereiten ihr sieben Enkelkinder und acht Urenkelkinder, denen sie eine liebevolle Oma und Uroma ist. Frau Sophie Wolf war auch gesellschaftlich aktiv. Sie ist Gründungsmitglied des Katholischen Frauenbundes Hagelstadt.

Wir wünschen Frau Sophie Wolf noch viel Freude mit ihren Lieben, Gesundheit und ein langes Leben.

# TERMIN Kalender



## Juni

26.06.2004	Krieger- und Reservistenverein	Militärwettkampf / Bezirksebene
26.-27.06.2004	Fischerverein	Fischerfest
29.06.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## Juli

04.07.2004	Kath. Frauenbund	Kinderfest Hagelstadt, 13:30 Uhr
11.07.2004	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme Gründungsfest Undorf
14.07.2004	Kath. Frauenbund	Wallfahrt nach Altötting
16.-18.07.2004	Burschenverein Langenerling	Fischerfest
24.-25.07.2004	Pferdefreunde Höhenberg	Countryfest in Höhenberg
25.07.2004	KAB Hagelstadt	Vereinsausflug
27.07.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
31.07.2004	FFW Gailsbach	Stodlfest

## August

15.08.2004	KAB Hagelstadt	Familienwallfahrt nach Bildreis
22.08.2004	Schützengesellschaft Enzian	Teilnahme Einweihung Schießanlage Höhenhof
29.08.2004	Ortsvereine	Terminabsprache, Pfarrsaal 10.30 h (Zeitraum 01.10.04-30.03.05) Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht
31.08.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## September

05.09.2004	FFW Gailsbach	Ausflug
06.09.2004	ASC Hagelstadt	Monatsversammlung
06.09.2004	Krieger- und Reservistenverein	Schießabteilung / Schießstand
12.09.2004	Pfarrgemeinderat	Pfarrwallfahrt Höhenberg mit anschließendem Ausflug nach Pilsgrämsberg
25.09.2004	Schützengesellschaft Enzian	Ehrenabend
26.09.2004	KAB Hagelstadt	Michaeliwallfahrt zum Keilberg
30.09.2004	Kath. Frauenbund	Jahreshauptversammlung
30.09.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

### Kath. Frauenbund

- Jeden Montag von 14.00 - 15.00 Uhr **Gymnastik für Frauen ab 40** in der MZH
- Jeden Montag von 15.00 - 16.45 Uhr **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
- Jeden Dienstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal
- Jeden Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr **Mutter-Kind-Gruppe** im Pfarrsaal

### Sportverein - Damengymnastikgruppe und Mutter-Kind-Turnen

- Jeden Mittwoch von 18.00 - 19.00 Uhr **Wirbelsäulengymnastik/MZH**
- Jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr **Fit & Fun/MZH**

### Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr  
**Feuerwehrrübung beim Feuerwehrgerätehaus**

### Schützengesellschaft Enzian

- Jeden Freitag 18.00 Uhr Schießen der Jugend  
20.00 Uhr Schießen der Erwachsenen

### MGV „Harmonie“

- Jeden Mittwoch 19.30 h Chorprobe im Pfarrsaal



**Bleib fit!**

Die **Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen** bietet an:

- allgemeine Schwangerenberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung mit Beratungsnachweis
- Information über finanzielle Hilfen und Antragstellung bei der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“
- Beratung zur Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Beratung vor und nach pränataler Diagnostik

Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Bitte vor jeder Beratung einen Termin vereinbaren!

Landratsamt Regensburg  
Amt für Gesundheit und Ernährung  
**Sedanstraße 1, 93055 Regensburg**  
Tel.: 0941/4009-738, -739, -755



**Lohnsteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V.**

(Lohnsteuerhilfsverein)

**Wir beraten und helfen**

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen

Außerdem helfen wir bei Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage, und Lohnsteuerermäßigung

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!  
93087 Alteglofsheim, Südring 36 Tel: 09453 / 15 21  
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de

# Hagelstädter

## Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling  
Grünthal - Höhenberg



11. Jahrgang

September 2004

Nr. 3

### *Beiträge und Gebühren für Abwasser steigen*

Gehörte die Gemeinde Hagelstadt Jahre und Jahrzehnte zu den Gemeinden mit äußerst niedrigen Beiträgen und Gebühren im Abwasserbereich, so zählt sie ab Oktober zu den Spitzenreitern in unserem Raum. Dafür sind mehrere Gründe zu nennen.

Vor ca. 30 Jahren kämpfte Hagelstadt im Zuge der Gebietsreform um seine Selbständigkeit. Erfreulicherweise haben sich damals die ehemaligen Gemeinden Gailsbach und Langenerling für Hagelstadt entschieden und somit die Existenz der selbständigen Gemeinde Hagelstadt gesichert. Die Bürger von Gailsbach und Langenerling waren sehr bescheiden und so kam es, dass die Kanalisation dort zu Gunsten von Hagelstädter Projekten stets auf die lange Bank geschoben wurde. Gerade noch zum richtigen Zeitpunkt wurden Gailsbach und Langenerling kanalisiert, denn heute werden bei weitem keine so hohen Zuschüsse mehr vom Staat zur Verfügung gestellt oder im Zweifel gar keine mehr. Vor etwa 25 Jahren gab es bereits Auflagen vom Landratsamt zum Ausbau der Kläranlage, insbesondere wegen Überlastung im Regenwetterfall. Auch dies wurde ständig geschoben, weil auch der Anschluß an den Abwasserzweckverband Pfattertal zur Diskussion stand. Wegen des rapiden Geburtenrückgangs mußten zur Erhaltung von Kindergarten und Schule neue Baugebiete (Gemeindeberg, Am Sattlerholz, Baugebiete in Gailsbach und Langenerling) ausgewiesen werden, für die es keinen Zuschuß gab. Dies alles zusammen führte dazu, dass sich die Leitungslänge des Kanals seit 1998 von etwa 8 km auf 22 km mehr als verdoppelte

und die Kläranlage ausgebaut und erweitert wurde. Trotz dieses finanziellen Kraftaktes der Gemeinde gab es im Gemeinderat immer Widerstand bei Gebührenanpassungen. So konnte die Gemeinde in den letzten Jahren aus politischen Gründen keine kostendeckenden Gebühren erheben. Außerdem verhinderte früher das Gesetz kostendeckende Beiträge. Dank guter Gemeindefinanzen konnte es sich Hagelstadt bisher leisten, die Abwasseranlage aus allgemeinen Steuermitteln zu subventionieren.

Nach dem Einbruch bei den öffentlichen Einnahmen und gleichzeitiger Ausgabenexplosion bei öffentlichen Umlagen hat auch die Gemeinde Hagelstadt Haushaltsprobleme. Mit Recht hat deshalb das Landratsamt dem Haushalt 2004 nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Gemeinde wirtschaftlich arbeitet, womit die Abwasseranlage gemeint war. Nun hat eine im Gemeinderat vertretene Wählergruppe mit den Hinweis auf unwirtschaftliches Arbeiten gegen den Beitrittsbeschluß zum Haushalt 2004 gestimmt. Die gleiche Wählergruppe war aber in der Vergangenheit gegen Gebührenerhöhungen beim Abwasser. Somit hat sich die Wählergruppe selbst in Zugzwang bei der Gebührenerhöhung gebracht, der sie schließlich schweren Herzens zustimmte. Die Beitrags- und Gebührenerhöhung wurde einstimmig beschlossen. Mit dieser mutigen Entscheidung beweist der Gemeinderat ein hohes Maß an Verantwortung. In der Sache ist die Entscheidung richtig und notwendig, aber nicht jeder wird sie akzeptieren wollen.

*Haimerl 1. Bgm.*

# „Die Schulkinder leben weiterhin gefährlich“

Richtigstellung zum Bericht in der Mittelbayerischen Zeitung vom 13.09.2004

Es ist keine Frage, dass der gesamte Gemeinderat und das Straßenbauamt zusammen nach einer Lösung suchen, die eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung erfahren soll.

Die B 15 ist gefährlich, das wissen wir alle. Was Frau Uhlig in der Gemeinderatssitzung zur Gefahrensituation gesagt hat, ist richtig und sie hat auch unsere Unterstützung.

Es stimmt aber nicht, dass Frau Uhlig seitens der Gemeinde versichert worden ist, die Querung der B 15 sei für ihre Schulkinder beim Einzug in ihr neues Haus schon geregelt. Dem hat der Geschäftsleiter, Herr Neußinger, in der Gemeinderatssitzung sofort widersprochen.

Leider hat dies die Mittelbayerische Zeitung nicht berichtet. Nachdem diese Behauptung schon zum Zweiten Mal in der Mittelbayerischen Zeitung steht, besteht Anlaß zur Richtigstellung.

Bürgermeister Haimerl hat am 23.02.2004 folgenden Brief an Frau Uhlig geschrieben:

*„Sehr geehrte Frau Uhlig, ich habe Verständnis für Ihre Sorge.*

*Der Gemeinde Hagelstadt ist bewußt, dass die von Ihnen angesprochene Gefahrenstelle beseitigt werden muß. Entsprechende Überlegungen sind bereits angestellt. Sie gehen vom Kreisverkehr über eine Ampel bis hin zur Querungshilfe (Verkehrsinself). Leider konnte bisher weder im Gemeinderat noch mit dem Straßenbauamt, das für die Regensburger*

*Straße (Bundesstraße 15) zuständig ist, eine Übereinstimmung herbeigeführt werden.*

*Weiter ist ein Tunnel für Fußgänger und Radfahrer auf Höhe des Wertstoffhofs beim Bahnhof ange-dacht. Aber auch hiergegen wendet sich das Straßenbauamt.*

*Die Lösung des Problems hat hohe Priorität, ist aber nicht zuletzt aufgrund der schwachen allgemeinen Finanzausstattung der Kommunen von der Finanzierbarkeit abhängig.*

*Ich hoffe, Ihnen einen kleinen Überblick über den Stand der angesprochenen Situation vermittelt zu haben und freue mich, Sie in unserer Gemeinde willkommen heißen zu dürfen.“*

Haimerl 1. Bgm.

## Wirtschaftskalender für den Landkreis Regensburg

Die Wirtschaftsförderung für den Landkreis Regensburg möchte auf ihren Internetseiten einen Wirtschaftskalender für den gesamten Landkreis einrichten, damit sich jedermann schnell und unkompliziert über geplante Veranstaltungen (z.B. Wirtschaftsvorträge, Gewerbeschauen, verkaufsoffene Sonntage, Tage der offenen Tür bei Unternehmen, Firmenjubiläen o.ä.) informieren kann. Termine können direkt über die E-Mail-Adresse „wirtschaft@landratsamt-regensburg.de“ oder telefonisch 0941/4009-373 bzw. per Fax 0941/4009-490 gemeldet werden.

**GETRÄNKE**  
*Markt*  
- in der alten Ziegelei -

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!

Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt  
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr	9.00-12.30 h
	15.00-18.30 h
Sa	8.30-12.30 h

**Hagelstadt**



## Gailsbacher Wall jetzt genehmigt

Die Berichterstattung in der Mittelbayerischen Zeitung zu diesem Thema war keine journalistische Glanzleistung. Die Schlagzeile „Keine Vorgaben des Landratsamtes eingehalten“ ließ die Gemeinde und den Bauherrn zunächst schlecht aussehen. Dabei wollte jede Partei nur das Beste.

Der Bauherr wollte den Beschwerden aus seinem Umfeld entgegenwirken und für die Gemeinde ergab sich die einmalige Gelegenheit, Vorgaben im Flächennutzungsplan kostenlos umzusetzen. Mittlerweile ist der Plan wie eingereicht vom Landratsamt anstandslos genehmigt worden.

Es ist keine Rede davon, dass irgendwelche Auflagen bzw. Abmachungen nicht eingehalten wurden. Von einem seriösen Journalismus kann man durchaus verlangen, dass er nicht auf jede willkürliche Behauptung hereinfällt. Der Wall, der von Privat errichtet wurde, bringt im übrigen der Gemeinde viele Vorteile. Er bietet einen Windschutz, schützt vor Schneesverwehungen und Lärm und schafft ein Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen in einem sonst intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebiet.

In finanzieller Sicht hat sich die Gemeinde die Kippgebühren, ein Betrag von über 40.000 Euro, für das dort gelagerte Aushubmaterial erspart. Im nächsten Jahr um diese Zeit ist der Wall zurückgebaut und wird sich wie geplant mit seinen positiven Wirkungen entfalten können.

*Haimerl 1. Bgm.*

## Gemeinderat gibt Suche nach Schuldigem auf

In Gailsbach ist man beim Straßenbau auf kontaminiertes Erdreich und einen alten Treibstofftank gestoßen. Etwa 60 % des durchgeführten Bodenaustausches hat den Gittinger Weg betroffen. 40 % fielen auf ein Grundstück, das die Gemeinde zum Zwecke der Straßenverlegung und für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Gailsbach gekauft hat. Nur um diesen Teil geht es bei der Frage der Haftung.

Für den Gemeinderat war wichtig zu wissen, ob jemand für die durch den Bodenaustausch angefallenen Kosten verantwortlich gemacht werden kann. Mit dieser juristisch nicht einfachen Frage, wandte sich die Gemeinde an das Landratsamt und an den Bayerischen Gemeindetag. Der Grundstückskauf bahnte sich in einer öffentlichen Versammlung der Dorferneuerung im Gailsbacher Wirtshaus an. Keiner der anwesenden Gailsbacher wußte bzw. sagte damals etwas davon, dass sich auf dem Gelände eine Tankstation befunden hatte, die vor über 20 Jahren stillgelegt worden war.

Die Gemeinde kaufte das Grundstück zu einem verhältnismäßig niedrigen Preis. Erst nach Ablauf der Gewährleistung bekam die Gemeinde durch das Auftauchen des Tanks Kenntnis von der Bodenverunreinigung. Am Tank selbst konnte kein Loch festgestellt werden. Soviel man heute weiß, entstand die Bodenverunreinigung durch jahrzehntelanges, unsachgemäßes Tanken und einmal sollen Kinder den halben Tank leer gepumpt haben.

Nach der heutigen Gesetzeslage ist die Gemeinde als Grundstückseigentümerin für den Bodenaustausch verantwortlich, obwohl sie selbst nicht Verursacherin der Altlast ist. Die Ursache der Altlast wurde zum Teil schon vor dem ersten Weltkrieg gesetzt, wie Rückstände von Braunkohlebenszin im Boden belegt haben. Diese Tatbestände sind längst verjährt bzw. eine historische Recherche dürfte an Beweisschwierigkeiten scheitern.

Fest steht, dass der Verkäufer des Grundstücks den Tank selbst nie befüllt hat und nicht daraus tankte. Selbst wenn er von der Zapfstelle gewußt haben sollte, wußte er nicht mehr, wie jeder Gailsbacher auch. Als Verursacher der Altlast kommt er jedenfalls nicht in Frage und somit scheidet er nach Auskunft des Bayerischen Gemeindetags als Schuldner aus.

Es sprechen also gute Gründe dafür, die Sache nicht weiter zu verfolgen, zumal das Prozeßrisiko einfach zu hoch ist. Hinzu kommt, dass von dem Schaden 52,96 % einschließlich Ingenieurkosten die Direktion für Ländliche Entwicklung trägt und 60 %, wie oben erwähnt, ohnehin nicht zur Debatte stehen, weil sie die Straße betreffen. Letztlich wäre ein Betrag von etwas über 3.000 Euro strittig.

Der Gemeinderat hat deshalb zu Recht im Hinblick auf die Verhältnismäßigkeit die Suche nach den Schuldigen eingestellt.

Der Jahrhundertwein 2003 ist da!

# Württembergische Weine Werkmann



Lagerverkauf der  
Weingärtner-  
genossenschaft  
Heuholz e.G.

**Herbert Werkmann**  
Gailsbach · Dorfstraße 6  
93095 Hagelstadt  
Telefon: 09454/329  
Herbert.Werkmann@epost.de

Öffnungszeiten:  
Fr. 13.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Auch außerhalb dieser Zeit sind wir  
fast immer für Sie erreichbar!



*Geschenkartikel  
für jeden Anlass*

*Weingelee, Weinessig und  
Tresterbrand aus Heuholz*

*Obstbrände  
aus dem Bayerwald*

*Bayola Rapsöl*

*Wir unterstützen oder  
organisieren für Sie  
Ihr Weinfest!*

*Verleih von  
Partyzelt (50 Pers.),  
Gläsern, Tische usw.*

Wenn Gott  
verboten  
hätte, Wein  
zu trinken,  
würde er  
dann  
diesen  
Wein so  
herrlich  
haben  
wachsen  
lassen?

Armand Jean du  
Plessis Richelieu  
(1585 - 1642)

## Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

Post: Gailsbacher Str. 1  
93095 Hagelstadt  
Tel.: 09453/99 60 99  
FAX: 09453/99 60 97  
eMail: [gemeinde@hagelstadt.de](mailto:gemeinde@hagelstadt.de)  
Internet: [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)

## Amtsstunden der Gemeinde

Montag, Dienstag, Freitag

08.30 h - 12.30 h

Donnerstag

14.00 h - 18.00 h

☎ 09453/99 60 99  
Fax 09453/99 60 97

Internet:  
[www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)

eMail:  
[gemeinde@hagelstadt.de](mailto:gemeinde@hagelstadt.de)

## Altenehrung mit Kultur

Am 14.11.2004 von 17.00 h bis ca. 20.30 h lädt heuer der Theaterverein anlässlich seines 25jährigen Jubiläums zum „Brandner Kaspar“ ein.

Die Aufführung ist für Personen ab 65 Jahren kostenlos. Den Fahrdienst für Personen aus Gailsbach und Langenerling organisiert die Gemeinde. Für die Heimfahrt stehen zusätzlich Mitglieder des Theatervereins mit ihren Privat-Pkws zur Verfügung.

Eintrittskarten und Gutscheine für die Bewirtung können bei der Raiffeisenbank ab 11. Oktober 2004 abgeholt werden. Dort wird auch die Anmeldung für den Fahrdienst entgegengenommen. Zusätzliche Karten können zu den normalen Eintrittspreisen erworben werden.

Die Bedienung übernimmt wie jedes Jahr der Katholische Frauenbund. Bitte beachten Sie, dass der Hinweis in der Mittelbayerischen Zeitung zum Veranstaltungsort Langenerling falsch war.

## Wie ist der Mensch auf den Hund gekommen?



Sicher eine interessante Geschichte aus der Ururzeit der Mensch - Tier Lebensgemeinschaften. Vielleicht ist dieses Geschehen so passiert, wie es uns die Mythologien der alten Völker aus der tiefsten Vergangenheit der Menschheitsgeschichte übermitteln haben. Einige Wissenschaftler halten es für möglich, wie der Mythos von Romulus und Remus erzählt, dass dem Menschen vom Wolf, dem Urahn des Hundes, das soziale Leben beigebracht wurde. Und wenn diese Überlegung etwas für sich hat, verfolgt uns diese Vergangenheit heute noch.

Fakt ist, dass die Menschheit dem Hund mehr zu verdanken hat, als es so mancher wahrhaben will. Dieses Vermächtnis schleppen wir Menschen anscheinend mit, wie die Erbsünde. Jedenfalls drückt es uns immer wieder im Gemeinderat, weil die einen den Hund lieben und die anderen den Hund fürchten. Ich finde, wir sollten uns trotz unserer gemeinsamen Vergangenheit oder gerade deshalb benehmen wie Menschen und auch der Kreatur Hund die Freiheit geben, die sie für ein artgerechtes Leben braucht.

Für ein Leben ausschließlich an der Leine oder an der Kette hat jedenfalls Gott den Hund nicht geschaffen. Meine Erfahrungen mit Hunden in unserer Gemeinde sind gut. Menschen können da schon gefährlicher sein. Deshalb ein Vorschlag zur Güte:

Wer Hunde fürchtet, möge versuchen, seine Angst vor Hunden zu überwinden und im Ge-

genzug nehmen Hundehalter Rücksicht auf die Ängste von Menschen und bieten eine Bekanntheit zwischen Hund und Mensch an. Ich bin sicher, beide werden daran Gefallen finden und der Gemeinderat hat ein Problem weniger.

*Haimerl 1. Bgm.*

## Räum- und Streupflicht im Winter

Die Grundstückseigentümer (Vorder- und Hinterlieger) haben an der an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straße auf eigene Kosten die Sicherungsfläche in sicherem Zustand zu halten.

Das sind die Bürgersteige oder wenn ein Bürgersteig fehlt, ein 1 Meter breiter Streifen entlang des Grundstücks. Die Sicherungsfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Einzelheiten regelt die Verordnung der Gemeinde über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 15.05.2003.

Im Internet kann die Verordnung unter [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de) (A-Z, Stichwort Verordnung) aufgerufen werden.

Baugebiet   
Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:

[www.sattlerholz.de](http://www.sattlerholz.de)



**Wertstoffhoff**

**öffnungszeiten**

**November - März**

**April - Oktober**

**Mi 15.00 - 17.00 Uhr**

**Mi 16.00 - 19.00 Uhr**

**Sa 09.00 - 12.00 Uhr**

**Sa 09.00 - 12.00 Uhr**

Sonnenwärme effektiv erschließen. Ein kleiner Schritt für Sie,  
ein großer für unsere Umwelt! ... denn unsere Zukunft braucht Taten!

20 Jahre Erfahrung im Bereich der Energie- und Umwelttechnik:

**BERATUNG**

**Josef Utz**

**Werksvertretung für Energie & Umwelttechnik**

Hochfeldstraße 13

93095 Hagelstadt

Tel. 0 94 53 / 99 30-0

Fax 0 94 53 / 99 30-20

email: info@utz-gmbh.net

**PLANUNG**

Gerne beraten wir Sie in Sachen Solar – ob thermische Anlagen zur Brauchwasserbereitung, als auch Solarstromanlagen „Photovoltaik“ (Fabrikat NAU).

Als Energiesparer erhalten Sie noch Extrageld vom Staat. So erhalten Sie z.B. beim Einbau einer **thermischen Solaranlage** 110;-- Euro / m<sup>2</sup> installierter Kollektorfläche.

### **Photovoltaik - Solarstromanlagen - Wir können liefern !!!**

Für jede erzeugte kWh Energie erhält der Erzeuger bei Errichtung der Anlage im Jahr 2004 57,4 Cent/kWh auf 20 Jahre zuzüglich dem Erstellungsjahr fest zugesichert. Dies gilt für Anlagen an oder auf Gebäuden bis 30 kWp. Bei Erstellung der Solarstromanlage im Jahr 2005 reduziert sich diese Vergütung um 5%.

Die Erfahrung zeigt, dass gut ausgelegte Anlagen nach relativ kurzer Zeit echte Gewinne abwerfen. Entscheidend ist hierbei die individuell optimal berechnete, sowie fachmännisch richtig installierte Anlage. Im Durchschnitt sind nach ca. 12 Jahren die Investitionskosten erwirtschaftet und die Gewinnphase erreicht. Selbst ohne Eigenmittel kann die Anlage finanziert werden und deutliche Gewinne erwirtschaften.

Aus dem unerschöpflichen Wärmekreislauf der Natur bezieht die **Wärmepumpe** Ihre Energie. Sie heizen mit Sonnenwärme – gespeichert in Erde, Wasser und Luft. Tag und Nacht. „Im Sommer und im Winter“. (Fabrikat Siemens-Novelan).

**Regenwassernutzung** - Schont die Umwelt und den Geldbeutel (Fabrikat NAU).

### **Holz – Der CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoff**

Scheitholz-, Pellet- und Hackschnitzelkessel (Fabrikat Fröling).

Die Mindestförderung für Pellet- und Hackschnitzelkessel beträgt 1.700,-- Euro, für Scheitholzessel mindestens 1.500,-- Euro.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

**Als Gemeindeglieder erhalten Sie auf unsere Produkte Sonderpreise.**

Der Einbau erfolgt über das ortsansässige Fachhandwerk.



# FRÖLING

Heiz- und Trinkwassersysteme

# Kinderfest macht Freude

Die Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes, Frau Maximiliane Vilsmeier, eröffnete ein Kinderfest, das staunen ließ.

Es waren die Schüler unserer Grundschule mit ihren Lehrern, die überzeugten. Schulleiterin Marlene Mai präsentierte mit Manfred Jauck einen Schülerchor der Extraklasse. Die Zuschauer waren von den Darbietungen der Kinder und dem Einsatz der Lehrer begeistert. Auffallend war die Unbeschwertheit der Kinder, mit der sie rhythmisch und musikalisch einwandfrei auftraten. Es machte ihnen sichtlich Spaß, die Erwachsenen mit ihrem Können zu beeindrucken. Deshalb ein großes Kompliment an die Lehrerschaft.

Kein Hauch von Pisa und OECD-Studie, die unseren Lehrern und Schülern schlechte Zeugnisse ausstellen. Im Gegenteil, es war eine Demonstration dessen, was gute Lehrer aus Schülern herausholen können. Wir können berechtigt stolz auf unsere Schüler und Lehrer sein. Auch die Mädchen und Jungen der Einradfreunde Langenerling unter der Regie von Brigitte Herzog erhielten viel Beifall für ihre Fahrkünste. Für die Theaterfreunde organisierte Frau Anna Schoss ein Kindertheater, das sehr gut ankam. Auf Initiative des Pfarrge-

meinderates trugen die Kinder einen Malwettbewerb mit Bilderprämierung aus. Alles in allem war das Kinderfest wieder ein großer Erfolg, das mit der Überreichung einer Spende durch den Katholischen Frauenbund für die Sanierung des Kinderspielplatzes in der Sudetenstraße ein gutes Ende nahm.



Bürgermeister Haimerl gratulierte **Frau Sophie Knodel** zum 80. Geburtstag und überbrachte ihr die Glückwünsche der Gemeinde.

Frau Sophie Knodel wurde als drittes von acht Kindern der Eheleute Wagner am 08.07.1924 in Untersanding geboren. Der Vater war Kutscher im Hause Thurn und Taxis und die Mutter kümmerte sich um Kinder und Haushalt. Frau Knodel wuchs in Untersanding auf und war nach der Schulzeit bis zu ihrer Heirat im Haushalt tätig.

Da ihr Ehemann Alfred Knodel bei der Zimmerei Hildebrand in Hagelstadt beschäftigt war, kam sie 1947 nach Hagelstadt. Aus der Ehe

gingen zwei Kinder hervor. Frau Sophie Knodel kümmerte sich um die Familie und war auch lange Zeit berufstätig.

Sie ist heute noch sehr aktiv und besucht eifrig die Gymnastikstunden des Sportvereins. Auch wandert sie leidenschaftlich gerne. Täglich marschiert sie morgens und abends je eine Stunde. Sie hält sich dadurch fit und gesund. Wahrscheinlich läßt sie die viele Bewegung noch so jung aussehen.

Wir wünschen Frau Sophie Knodel alles Gute und Gesundheit für ihren weiteren Lebensweg.

**Das Alter bringt die Ernte ein, die Ernte aus dem Gelernten, aus dem Erlebten, die Ernte aus dem Geleisteten und Erreichten, die Ernte aus dem Erlittenen und Bestandenen.**

*Johannes Paul II.*

# Aus dem Gemeinderat

## **Friedhof Hagelstadt; Abfallentsorgung**

Nach Rücksprache mit dem Gemeindegewerkschaftler darf in die Abfalltonne am Friedhof grundsätzlich alles hineingeworfen werden. Der in der letzten Sitzung angesprochene Fall betraf die Bitte an eine Person, das Grünzeug neben die Tonne zu legen. Sonst hätte es der Gemeindegewerkschaftler wieder mühsam aus der Tonne herausnehmen müssen. Eine weitere Person wurde wegen illegaler Entsorgung von Hausmüll angesprochen. Der Gemeinderat regt an, ein Hinweisschild am Friedhof anzubringen.

## **Straßenunterhaltszuschuß 2004**

Dem Gemeinderat wird der Bescheid des Landratsamtes Regensburg vom 03.06.2004 zur Kenntnis gegeben. Statt der im Haushalt veranschlagten 25.000 Euro erhält die Gemeinde nur 18.240 Euro.

## **Hundehaltung**

Gemeinderat Josef Forstner berichtet von Beschwerden über freilaufende Hunde in der Flur, die Landwirte bzw. Jogger gestellt hätten. Laut Bürgermeister Haimerl ist eine generelle Anleinplicht für Hunde im gesamten Gemeindegebiet nicht zulässig. Die Verwaltung soll sich nach den rechtlichen Möglichkeiten erkundigen. Gemeinderat Scheuerer regt an, die rechtliche Lage im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

## **Dorferneuerung Gailsbach; Vereinbarung zur Gestaltung des Dorfplatzes und zum Straßenbegleitgrün**

Die Vereinbarung liegt noch nicht vor. Die Arbeiten sollen in Eigenleistung der Gailsbacher

Bürger ausgeführt werden. Lediglich das Material müßte gekauft werden und der notwendige Einsatz von Arbeitsmaschinen ggf. mit Bedienungsmann soll in Auftrag gegeben werden. Im Gegenzug entfällt 2004 aus Kostengründen der Bau des Mehrzweckgebäudes. Damit es nicht zu unnötigen Verzögerungen kommt, wird der Bürgermeister bevollmächtigt, die Vereinbarung abzuschließen, wenn die Zuschußhöhe wie in den früheren Vereinbarungen angesetzt wird.

## **Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Entwässerungsanlage**

Bürgermeister Haimerl verweist auf die Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 08.07.2004. Sowohl im Beitrags- als auch im Gebührenbereich hätten die Berechnungen gravierende Veränderungen ergeben. Anlaß für die Neukalkulation sei die Aufforderung der Rechtsaufsicht gewesen, kostendeckend zu arbeiten. Außerdem habe der Gesetzgeber nun mit der Rechnungsperiodenkalkulation die Möglichkeit geschaffen, im Beitragsbereich realistische Kosten zu erheben.

Weiter müsse nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes vom 31.03.2003 eine Gebührenaufteilung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser erfolgen. Mit „ja“ sei auch vom Landratsamt die im Ausschuß gestellte Frage beantwortet, ob die Rechtsaufsicht im Hinblick auf den erheblichen Gebührensprung eine Unterdeckung (Verzicht auf die Abschreibung des zuzuwendungsfinanzierten Anteils) zulasse. Zwei Drittel der Landkreisgemeinden würden heuer die gesetzliche Mindestzuführung nicht schaffen und ein Fünftel führe bereits vom Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zu, so daß Hagelstadt keine Ausnahme bilde. Bürgermeister Haimerl stellt klar, daß bis 1999 trotz

## Notruf & Notfalldienste



Notruf .....	☎ 110
Feuerwehr .....	☎ 112
<b>BRK-Rettungsstelle Regensburg</b>	
<b>für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle .....</b>	<b>☎ 19 222</b>
Der <b>Bereitschaftsdienst der Kassenärzte</b> ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar .....	☎ 01805/19 12 12
<b>Unsere Ärzte in Hagelstadt .....</b>	<b>☎ 09453/9679</b>
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.	
<b>Giftnotruf .....</b>	<b>☎ 089/19240</b>

## Weitere wichtige Rufnummern



Polizeiinspektion Neutraubling .....	☎ 09401/93020
Landratsamt Regensburg .....	☎ 0941/40090
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd .....	☎ 09406/94100
nach Dienstschluss .....	☎ 0171/3037565
E.on Regionalzentrum Parsberg .....	☎ 09492/9500
E.on Entstörungsdienst .....	(Festnetz) ☎ 0800/2030503
.....	(Mobilnetz) ☎ 09492/950432
Gemeindeverwaltung .....	☎ 09453/996099
Grundschule .....	☎ 09453/1706
Kindergarten .....	☎ 09453/522
Feuerwehrhaus Hagelstadt .....	☎ 09453/996096
Feuerwehrhaus Langenerling .....	☎ 09406/2778
Feuerwehrhaus Gailsbach .....	☎ 09454/675
Störungen des Kanalsystems	Sedlmeier Michael ☎ 0170/8129971
	Sedlmeier Ulrich ☎ 0170/7321566
	Weiher Anton ☎ 0170/8129972
	Lichtenegger Hans ☎ 0160/2304088
	Rosenhammer Adolf ☎ 09453/8745
	☎ 0151/11661026
Katholisches Pfarramt Hagelstadt .....	☎ 09453/7234
Katholisches Pfarramt Langenerling .....	☎ 09406/1872
Evangelisches Pfarramt Neutraubling .....	☎ 09401/1290
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen ..	☎ 0180/2567890

niedriger Kanalgebühren der Haushalt kaum eine Unterdeckung in diesem Bereich aufgewiesen habe. Erst ab 2000 gebe es beim Kanal ein Defizit. Dies sei darauf zurückzuführen, dass bis 1986 die Kanallänge in der Gemeinde ca. 8 km betrug und danach ca. 14 km Kanäle in Gailsbach, Langenerling und in den Baugebieten neu gebaut wurden. Früher habe leider die Gesetzgebung verhindert, kostendeckende Beiträge zu erheben, was sich auf die Gebühren auswirke.

Eine Alternative zur Anpassung von Beiträgen und Gebühren gebe es im Hinblick auf die allgemeine Finanzlage nicht. Es müsse jedoch darauf geachtet werden, dass die Gemeinde insbesondere beim Verkauf von Bauplätzen konkurrenzfähig bleibe, weil Hagelstadt einen Zuwachs an Kindern benötige, der nur durch den Verkauf von Bauplätzen zu sichern sei, damit Schule und Kindergarten erhalten werden können. Die Gebühren sollten sich in etwa auf dem Niveau des Zweckverbandes Pfattertal bewegen, der

einige Nachbargemeinden versorge. Beim derzeitigen Gebührensatz von 1,75 Euro pro cbm Abwasser nehme die Gemeinde 200.000 Euro ein. Würde die Gemeinde die Sätze des Zweckverbandes Pfattertal mit 2,25 Euro zuzüglich einer Grundgebühr von 51 Euro pro Anschluß berechnen, hätte sie Einnahmen von rund 285.000 Euro ( $200.000 : 1,75 \times 2,25 = 257.142$  Euro zuzüglich Grundgebühr  $560 \text{ Anschlüsse} \times 51 = 28.560$  Euro). Aus rechtlichen Gründen müsse aber die Gemeinde eine neue Berechnungsmethode wählen, so dass sich andere Gebührensätze ergeben würden.

Der Bürgermeister übergibt nun das Wort dem Geschäftsleiter, Herrn Neußinger, der die Globalkalkulation, die als Tischvorlage dem Gemeinderat vorliegt und Gegenstand des Protokolls ist, ausführlich erläutert. Danach ergibt sich für die nächsten zwei Jahre eine Gebühr von 4,63 Euro für Schmutzwasser und für Niederschlagswasser von 0,31 Euro. Ohne Abschreibung des zuwendungsfinanzierten Anteils ergeben sich Sätze von 3,78 Euro und 0,20 Euro.

Bei einem zu erwartenden Schmutzwasseranfall von 69.000 cbm ( $\times 3,78 \text{ Euro} = 260.820$  Euro) und einem Niederschlagswasser von 139.000 qm ( $\times 0,20 \text{ Euro} = 27.800$  Euro) ergeben sich für die Gemeinde nach der neuen Kalkulation Gesamteinnahmen von 288.620 Euro. Bürgermeister Haimerl weist in diesem Zusammenhang aber ausdrücklich darauf hin, dass ein nachträglicher Defizitausgleich nicht möglich ist, wenn der Gemeinderat freiwillig auf Einnahmen verzichtet.

Eine gravierende Steigerung auf 21,93 Euro errechnet sich beim Grundstücksflächenbeitrag und mit 80,46 Euro beim Geschoßflächenbeitrag. Diese Sätze kämen aber ausschließlich bei Neubauten zum Tragen. Bereits abgewickelte Vorgänge wären davon nicht betroffen. Hier wird der Gemeinderat auf Empfehlung des Bürgermeisters in der nächsten Sitzung einen politischen Preis festzusetzen haben, damit, wie bereits erwähnt, die Konkurrenzfähigkeit beim Baupreis gewährleistet ist.

**Erlenbachstraße (Kreisstraße R10); Ausbau**

Der Ausbau wird erst 2006 erfolgen.

**FRISCHES RINDFLEISCH** von  
bayerischen  
Jungbullen  
direkt vom  
Bauern-  
hof!



Gut abgelagert  
auf Vorbestellung!

**Fam. Forstner**  
Gittinger Weg 1  
93095 Gailsbach  
 **09454/3 50**

## **Freiwilligenagentur des Landkreises**

Der Landkreis Regensburg beabsichtigt eine Freiwilligenagentur aufzubauen; z.B. könnten Patenschaften für Kinderspielplätze, sportliche Veranstaltungen durchgeführt oder Pflegedienste übernommen werden. Interessenten werden gebeten, sich bei der Gemeinde zu melden.

## **Kindergarten; Instandhaltungsarbeiten**

Auf das Protokoll des Bauausschusses vom 12.06.2004 wird verwiesen. Dem Vorschlag entsprechend soll die erforderliche Reparatur in Eigenleistung durchgeführt werden.

Gemeinderätin Marianne Kammermeier wird Herrn Pfarrer entsprechend informieren.

## **Bürgerversammlung; Antrag vom 12.12.2002 Internetarbeitsgruppe**

Für die damals angeregte Arbeitsgruppe haben sich keine Interessenten gemeldet, die Angelegenheit ist damit erledigt.

## **Kinderspielplatz Sudetenstraße**

Gemeinderat Albert Kammermeier berichtet, dass die Elterninitiative den Spielplatz am Freitag wieder öffnen möchte. Es bestehen jedoch Bedenken wegen der Haftung für die durchgeführten Arbeiten. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt, dass die Arbeiten im Auftrag der Gemeinde durchgeführt wurden und diese auch als Träger des Platzes die Haftung innehat. Gemeinderat Albert Kammermeier regt an, das Schild am Kinderspielplatz wieder aufzustellen; die Elterninitiative bittet ebenfalls darum. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt hierzu, dass die Polizei in letzter Zeit erfolgreich tätig gewesen sei. Ein Schild allein bewirke nichts. Nur Hinweise der Bürger und eine konsequente Verfolgung der Verstöße würden Erfolg versprechen. Gemeinderat Albert Kammermeier wird gebeten, einen Text für das Schild vorzuschlagen, was er ablehnt.

## **Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes**

Gemeinderat Georg Lichtenegger informiert den Gemeinderat über die letzte Verbandsversamm-

lung. Im Bereich der Gebühren ergibt sich eine Erhöhung von 1,00 Euro auf 1,10 Euro. Beim Zweckverband stehen in nächster Zeit erhebliche Bauarbeiten an.

## **Kinderspielplatz Am Sattlerholz**

Nachdem die Bebauung gut fortgeschritten ist, beschließt der Gemeinderat, die Geräte für den Kinderspielplatz bis Ende September/Anfang Oktober aufstellen zu lassen.

## **Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS)**

Bürgermeister Haimerl verweist auf die Sitzung am 15.07.2004, in der die Beitrags- und Gebührenberechnung zur BGS/EWS dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Auch im Verwaltungs- und Finanzausschuß wurde in der Sache ausführlich informiert.

Der Entscheidungsspielraum für den Gemeinderat sei sehr eng, denn er sei gehalten, geltendes Recht anzuwenden, das kostendeckende Gebühren verlange.

Geschäftsleiter Neubinger habe sehr sorgfältig unter Beachtung der Sach- und Rechtslage nach der Rechnungsperiode kalkuliert. Gegenüber der bisherigen Globalrechnung hätten sich auch die Abschreibungssätze wegen der geänderten Technik (Pneumatik- und Vakuumtechnik, neues Betriebsgebäude in der Kläranlage usw.) geändert. Auch seien in der Kalkulation neben den reinen Lohnkosten jetzt auch die Kosten für den Arbeitsplatz, der für die Kläranlage tätigen Mitarbeiter berücksichtigt. Unter Einbeziehung der Abschreibung auf den zuwendungsfinanzierten Teil der Anlage, würden sich Gebührensätze für Schmutzwasser von 4,63 Euro/cbm und für Regenwasser von 0,31 Euro/qm Grundstücksfläche ergeben. Da der Gemeinderat bereits im Vorfeld Gebühren in dieser Höhe nicht für vermittelbar gehalten habe, sei auf diese Abschreibungsmöglichkeit verzichtet worden. Somit liege der Vorschlag für Schmutzwasser bei 3,78 Euro/cbm und für Regenwasser bei 0,20 Euro/qm Grundstücksfläche.

Dem Gemeinderat müsse aber bewußt sein, dass er damit auf 74.000 Euro Einnahmen verzichte, die unwiederbringlich verloren seien. Für den Kalkulationsraum von zwei Jahren seien dies knapp 150.000 Euro. Erinnerung sei daran, dass

bereits nach alter Kalkulation ein großes Defizit im Haushalt gegeben war. Im Hinblick auf die Haushaltssituation der Gemeinde sei das Landratsamt dazu bereits gehört worden und es habe keine Einwände erhoben.

Beim Beitrag sei die Gemeinde nicht gebunden, die höchstmöglichen Beiträge zu erheben. Aus politischen Gründen werde deshalb für die Grundstücksfläche ein Beitrag von 2,50 Euro/qm und für die Geschoßfläche von 15,00 Euro/qm vorgeschlagen. Für die bestehenden Gebäude hätten diese Sätze keine Auswirkungen mehr, sondern kämen nur bei neuen Beitragstatbeständen zur Anwendung.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass mit den vorgeschlagenen Sätzen das Haushaltsproblem der Gemeinde noch nicht endgültig gelöst sei. Anlässlich der notwendigen Satzungsänderung soll auch § 9 BGS/EWS geändert werden, damit bei nachträglichen Anschlüssen von Grundstücksteilen bzw. Grundstücken an die Kanalisation die tatsächlich anfallenden Kosten verlangt werden können bzw. ggf. eine Ablösesumme.

Gemeinderat Albert Kammermeier trägt für seine Fraktion vor, sie würden nur schweren Herzens zustimmen. Die Finanzschwäche der Gemeinde hätte eine überörtliche Ursache, deshalb müsse man weiterhin in kleinen Dingen sparen. Er denke auch an eine Anhebung der Grundsteuer, da die Gemeinde hier mit ihren Sätzen erheblich unter dem Landesdurchschnitt liege. Für die Zukunft denke er daran, wegen des hohen Personalkostenanteils in der Kalkulation eine andere Lösung zu finden. Im würde vorschweben, bereits mit den jetzigen Gebühren Rücklagen zu bilden.

Gemeinderat Georg Lichtenegger reklamiert mit Zustimmung der anderen Gemeinderatsmitglieder für sich, dass auch er nur schweren Herzens zustimmen kann. Die Zwänge ließen aber keine andere Wahl.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) mit den vorgenannten Gebühren und Beiträgen als Satzung.

Der vorliegende Satzungsentwurf mit Abflußbeiwertkarte 2004 und Beitrags- und Gebührensatzung 2004 wird als Anlage zu dieser Niederschrift genommen und ist Bestandteil dieses Beschlusses.

## **Kommunale Verkehrsüberwachung; Zweckvereinbarung mit der Stadt Regensburg**

Der Gemeinderat stimmt der Zweckvereinbarung zu.

## **Internetauftritt der Gemeinde**

Bürgermeister Haimerl informiert, daß die Homepage der Gemeinde sehr gut angenommen wird. Mittlerweile seien über 10.000 Zugriffe registriert.

## **Antrag der Landwirte Lermer und Lichtenegger; Feldweg**

Wegen einer privaten Flächenzusammenlegung wird der Feldweg überflüssig. Es handelt sich um einen kurzen Stichweg, der nur den beteiligten Anliegern nützt. Der Gemeinderat ist mit der Bewirtschaftung des Feldweges auf unbestimmte Zeit einverstanden, vorausgesetzt er wird nach Ende der Flächenzusammenlegung wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt. Die Grenzzeichen sind zu sichern und dürfen nicht entfernt werden. Eine schriftliche Vereinbarung ist abzuschließen.

## **Formulare für Einbau weiterer Wasserzähler**

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd informiert, dass es sich beim Einbau von weiteren Wasserzählern z.B. für die Entnahme von Gartenwasser um eine Änderung der Grundstücksanlage handelt. Deshalb ist hier die Zustimmung des Wasserzweckverbandes einzuholen. Der Einbau des Wasserzählers darf nur von einem autorisiertem Installationsunternehmen erfolgen. Antrags- und Fertigstellungsformulare sind beim Wasserzweckverband, bei der Gemeinde oder über das Internet ([www.wzv-regensburg.de](http://www.wzv-regensburg.de)) erhältlich. In den Fällen, in denen bereits Wasserzähler gesetzt wurden, ohne dass der Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd informiert wurde, empfiehlt es sich aus Haftungsgründen (Gefahr bei Verkeimung des öffentlichen Leitungsnetzes) dem Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg-Süd den Vorgang zu melden.



### Kesselfleischessen im Feuerwehrgerätehaus

Die Freiwillige Feuerwehr lädt am Samstag, dem 6. November 2004, ab 11:00 Uhr zum Kesselfleischessen ins Feuerwehrhaus Hagelstadt ein. Mit dem Erlös soll die Feuerwehrrkasse etwas aufgebessert werden. Die Feuerwehr freut sich über ihren Besuch. Geselligkeit für einen guten Zweck ist angesagt und sicher freuen sich auch die Hausfrauen, wenn sie zu Hause das Mittagessen ausfallen lassen können.

#### Gemeindeblatt-Impressum:

##### Herausgeber:

Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

##### Redaktion/Anzeigenannahme:

Anton Haimerl (☎09453/99 60 99)

##### Redaktionsschluss:

Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

• Unsere neue Adresse • Unsere neue Adresse •

Unsere neue Adresse

# Fahrschule Bismark

Thalmassing • Wolkeringerstr.10  
(0171) 606 21 21  
oder (09453) 1036



Unsere neue Adresse

• Unsere neue Adresse • Unsere neue Adresse •

#### Hinweis Hinweis Hinweis

Aus Gründen der Sparsamkeit werden künftig nur mehr die wesentlichen Beiträge aus dem Gemeinderat und teilweise verkürzt abgedruckt.

In voller Länge können die Sitzungsprotokolle als PDF-Datei dem Internet unter [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de) entnommen werden.

Die Gemeinde im Internet:  
[www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)

## AOK informiert

### AOK-Direktor warnt erneut vor falschen Versicherungsvertretern

Seit Mitte Februar dieses Jahres können die Versicherten der AOK-Direktion Regensburg ihren gesetzlichen Versicherungsschutz sinnvoll ergänzen. In Kooperation mit der Versicherungskammer Bayern wurden attraktive Angebote entwickelt, die Zusatz-Krankenversicherungen zum Beispiel für Sehhilfen, Auslandsreisen oder Wahlleistungen im Krankenhaus vorsehen. „Dieser zusätzliche AOK-Service verleitet offensichtlich einige Vertreter anderer Privatversicherungsunternehmen zu unlauteren Methoden“, warnt AOK-Direktor Richard Demi. In den letzten Wochen ist es wiederholt vorgekommen, dass sich Versicherte über das Vorgehen privater Versiche-

rungsvertreter beschwerten. Diese „schwarzen Schafe“ wollen - angeblich im Auftrag der AOK - einen Gesprächstermin vereinbaren und zum Beispiel Sterbegeld- und Zahnersatzversicherungen abschließen. Einen Auftrag hierzu gibt es jedoch nicht! AOK-Direktor Demi rät deshalb, vor der Terminvereinbarung die AOK-Direktion Regensburg zu informieren - Telefon-Nummer: 0941 79606-0. Dort gibt es nähere Informationen zu den attraktiven Zusatzangeboten der AOK.



# Hagelstädter Theaterfreunde e.V.



## Der Brandner Kaspar

und das ewig' Leben

- eine Komödie um Leben und Tod -

12.11.04 - 19.30 h	16.11.04 - 19.30 h	21.11.04 - 19.00 h
13.11.04 - 19.30 h	19.11.04 - 19.30 h	23.11.04 - 19.30 h
14.11.04 - 17.00 h	20.11.04 - 19.30 h	26.11.04 - 19.30 h

Vorverkauf ab 18. Oktober 2004 bei  
Raiffeisenbank Hagelstadt ☎ 09453/8097

### Fundsachenliste

Folgende Dinge wurden gefunden und bei der Gemeinde abgegeben:

17.09.2004 - Fahrradacho  
10.09.2004 - Armkettchen  
26.07.2004 - Schlüsselbund  
27.07.2004 - Geldbörse,  
21.06.2004 - Herrenfahrrad

### Bekanntmachung

Ab dem 26. Oktober 2004 ist mit Kinder-  
ausweisen und vorläufigen Reisepässen  
nach alten Mustern eine Einreise in die  
USA nicht mehr möglich. Es werden nur  
noch maschinenlesbare Reisepässe ak-  
zeptiert.

Wenn schon,  
dann schon . . . Pelze, Leder-  
& Trachtenmode - Einzelstücke  
vom Kürschnermeister  
Jacken · Mäntel  
Parkas · Westen

**Matijas**  
Pelze Ledermoden  
und Tracht

Neuanfertigung  
Umarbeitung · Reparatur  
Reinigung

Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Bummeln Sie  
unverbindlich durch unseren  
Verkaufsraum  
und lassen Sie sich  
individuell und fachkundig  
beraten!



## Männergesangsverein HARMONIE

lädt ein zum

# Weinfest

am Samstag, den 23. Oktober 2004

nach dem Abendgottesdienst im Pfarrsaal  
mit der Volksmusikgruppe „D'Streichhölza“

## AOK informiert

### AOK Bayern warnt: Zahnersatzversicherung für 2005 nicht voreilig abschließen

Anbieter von privaten Krankenversicherungen erwecken derzeit bei potenziellen Kunden offenbar den Eindruck, Zahnersatz ließe sich ab dem kommenden Jahr nur noch privat versichern. Dies trifft nicht zu. Richtig ist vielmehr, dass auf Grund der Gesundheitsreform ab 1. Januar 2005 lediglich der Arbeitgeberzuschuss für diese Leistung entfällt und somit die Versicherten den entsprechenden Beitrag allein aufbringen müssen. Davon unabhängig bleiben die gesetzlichen Leistungen für Zahnersatz und Zahnkronen nahezu unverändert. Die gesetzlichen Krankenkassen werden auch künftig den Zahnersatz in der gewohnten Weise versichern.

Die AOK Bayern, mit 4,3 Millionen Versicherten größte Krankenkasse im Freistaat, warnt deshalb davor, zum jetzigen Zeitpunkt eine private Versicherung für den Zahnersatz ab 2005 abzuschließen. „Wer voreilig einen Vertrag für eine solche private Versicherung für Zahnersatz unterschreibt, zahlt drauf“, so Dr. Helmut Platzer, Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern. Wichtig zu wissen sei beispielsweise, dass in der gesetzlichen Krankenversiche-

rung (GKV) Kinder und nicht erwerbstätige Ehepartner nach wie vor kostenfrei mitversichert sind, auch beim Zahnersatz. Bei der AOK gebe es im Gegensatz zur privaten Versicherung auch keine Risikozuschläge. Zu besonderer Vorsicht rät Platzer hinsichtlich so genannter „Befreiungserklärungen“ bei Abschluss einer privaten Versicherung für den Zahnersatz. Wer eine solche Erklärung unterschreibe, könne in der Regel den Zahnersatz nie mehr bei der GKV versichern. Da noch nicht alle Rahmenbedingungen für die neue Zahnersatzversicherung endgültig festgelegt sind, können die privaten Krankenversicherer jetzt noch gar kein seriöses Angebot machen. Erst in den kommenden Wochen wird nach Angaben der AOK auch politisch entschieden, ob die neue Zahnersatzversicherung zu einem pauschalen oder zu einem vom Einkommen abhängigen prozentuellen Beitrag angeboten wird.

## Eltern bringen Kinderspielplatz auf Vordermann

Eine Vogelnechtschaukel im Wert von 1.600 EUR, gespendet vom Katholischen Frauenbund Hagelstadt, brachte die Sache ins Rollen. Marina Guggenberger organisierte den Aufbau der Schaukel und warb um weitere Spenden. Der Krieger- und Reservistenverein und die Hagelstädter Theaterfreunde übergaben jeweils zusätzlich 500 EUR, also zusammen 1.000 EUR. Mit 333 EUR beteiligte sich der Sportverein Hagelstadt. Die CSU-Ortsgruppe legte 325 EUR und die Gemeinderatsmitglieder Jürgen Dittrich, Thomas Scheuerer, Albert Kammermeier, Heidi Schiller und Rudolf Pöppel brachten zusammen 675 EUR auf. Frau Monika Scheuerer-Held gab 100 EUR, Frau Dr. Buchinger-Biebl 50 EUR und die Fa. Consult-Bau 150 EUR dazu. Kuchen und Brotzeit für die freiwilligen Helfer übernahm der Katholische Frauenbund. Die Getränke spendierte der Getränkemarkt Cencic.

Neunzehn Helfer fanden sich mit Werkzeug und Maschinen ein, um die Spielgeräte aufzu-

stellen, den Sand auszutauschen, die Umzäunung zu erneuern und die alten Spielgeräte auf Vordermann zu bringen. Die Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt unter Leitung von Kommandant Peter Turicik unterstützte die Truppe von Helfern (Ralf Braun, Thomas Ronz, Thomas Scheuerer, Ulf Scheuerer, Anton Scheuerer, Thomas Dihl, Robert Albrecht, Christian Zepf, Markus Simmerl, Thomas Schmid, Peter Kammermeier, Richard Kammermeier, Mike Schwiers, Walter Hoffmann, Helmut Ronz, Josef Guggenberger sen., Martin Guggenberger, Markus Beer, Michael Hüttner) mit Gerät und Mannschaft bei den Arbeiten.

Diese vorbildliche Hilfsbereitschaft für eine gute Sache verdient hohe Anerkennung und Dank durch die Gemeinde. Unsere Kleinen haben jetzt wieder einen schönen Platz, auf dem sie sich austoben und Spaß haben können. Sicher ist dies die schönste Belohnung für alle, die dazu einen Beitrag geleistet haben.



## Ihr Kaminkehrermeister informiert !

Im Oktober und November wird in **Hagelstadt** die jährlichen Messung der Heizungsanlagen durchgeführt.

Bitte lassen Sie Ihre Feuerungsanlagen rechtzeitig warten !

**Michael Wiethaler**  
Bez.Kaminkehrermeister

Schulstraße 23  
**93087 Alteglofsheim**  
Tel: 09453 / 1471



## Verstärken Medien schlechte Stimmung im Lande?

Was ist los in Deutschland? Wir sind Exportweltmeister und kaum einer nimmt das so richtig wahr. Im Durchschnitt hat jeder Deutsche 50.000 Euro auf der hohen Kante und wir benehmen uns wie Jammerlappen. Auf den Straßen wird trotz hoher Spritpreise gefahren, was das Zeug hält und immer teurere Autos werden gekauft. Viele machen mehrmals jährlich im Ausland Urlaub und klagen dann über Freizeitstress. Kinder rauchen und trinken Alkohol und sie telefonieren wie die Weltmeister mit ihren Handies, haben aber kein Geld für Schulbücher. Auto und Führerschein sind für die 18jährigen Standard, aber die Gemeinde soll ihnen kostenlose Clubräume schaffen. Es wird soviel gegessen, dass die Gesundheit darunter leidet und die Sozialversicherung steigt, nur schuld ist der Staat. Über diesen Ausfluß an Wohlstand wird leider nicht gebührend in unseren Medien berichtet.

Die Wahrheit der angenehmen Nachrichten kommt eindeutig zu kurz, weil sie keiner hören will. Wir alle wissen natürlich, dass es uns schon einmal besser ging. Es gibt auch Leute, die wenig verdienen und keine Arbeit haben. Es gibt aber zunehmend mehr Reiche, die die Gewinner unserer sich anbahnenden neuen Weltordnung sind. Was fehlt, ist die Courage der Medien eine Gesamtsicht darzustellen, die der Normalbürger verstehen kann. So werden beispielsweise schon im kleinen gute Nachrichten über Millio-

neninvestitionen der Gemeinde unterschlagen bzw. nur am Rande oder unscharf übermittelt. Der Bürgermeister macht Zuschüsse locker, aber interessanter hört sich an: „Bürgermeister entschuldigt Versehen / Mißgeschick (weil ein Mitarbeiter in Urlaub ist) - Bürgermeister versprach, die versehentlichen Fehler (Tippfehler in einer Niederschrift) auszubessern - Bürgermeister räumt Fehler ein (weil jemand einen Bauantrag nicht eingereicht hat) - Bürgermeister kann keine Lösung präsentieren (weil er auf einen demokratischen Entscheidungsprozeß setzt) - Keine Vorgaben des Landratsamtes eingehalten (jede Vorgabe wurde eingehalten) - usw.“

Solche Nachrichten gibt es nicht nur über unsere Gemeinde. Sie führen leider dazu, dass gute Leute nicht mehr in die Politik gehen wollen. Vor allem bleibt der Nachwuchs aus. Dies ist eine Gefahr für die Demokratie. Was populistisches Verhalten in Verbindung mit reißerischer Berichterstattung bewirken kann, haben uns gerade die Landtagswahlen im Osten unseres Landes gezeigt. Profitiert haben nur die radikalen Parteien, die jedoch keine Alternative sind. Also brauchen wir eine ehrliche, sachbezogene Politik und Medien, die ihrer journalistischen Verantwortung gerecht werden und nicht jeden Unsinn des Umsatzes wegen zur Schlagzeile machen.

*Haimerl 1. Bgm.*

# TERMIN Kalender



## Oktober

10.10.2004	Pfarrgemeinderat	Neubürger-Frühstück im Pfarrsaal
19.10.2004	Kath. Frauenbund	Vortrag im Pfarrsaal „Rente für Frauenbund-frauen“
23.10.2004	MGV Harmonie	Weinfest im Pfarrsaal
24.10.2004	Obst- und Gartenbauverein	25-jähriges Jubiläum in Langenerling
28.10.2004	KAB Hagelstadt	Monatsversammlung/Vortrag „Sonntag“

## November

06.11.2004	Pfarrgemeinderat	Feier der Ehejubilare
06.11.2004	FFW Hagelstadt	Kesselfleisch-Essen im Gerätehaus
12.11.2004	Familienkreis	Vortrag „Kinder fragen nach Gott“ / Pfarrsaal
12./13./14.11.04	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Der Brandner Kaspar“
14.11.2004	Gemeinde Hagelstadt	Altenehrung mit Besuch der Theateraufführung
16./19./20.11.04	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Der Brandner Kaspar“
21./23./26.11.04	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Der Brandner Kaspar“
24.11.2004	Kath. Frauenbund	Modenschau in Fürth (Adler) und anschließend „Holiday on Ice“ in Nürnberg
27.11.2004	Hagelstädter Theaterfreunde	Gala-Abend zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

## Dezember

01.12.2004	Kath. Frauenbund	Besichtigung des Milchwerks Regensburg
05.12.2004	KAB Hagelstadt	Adventfeier
11.12.2004	Obst- und Gartenbauverein	Jahresabschlussfeier
12.12.2004	Fischerfreunde Hagelstadt	Weihnachtsmarkt bei der MZH
16.12.2004	Kath. Frauenbund	Adventfeier in Langenerling

## Januar 2005

Januar 2005	Kath. Frauenbund	Kochen mit Fisch
07.01.2005	MGV Harmonie	Jahreshauptversammlung
16.01.2005	Fischerfreunde Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
27.01.2005	KAB Hagelstadt	Faschingsfeier im Pfarrsaal

## Februar 2005

17.02.2005	Kath. Frauenbund	Vortrag „Religiöse Erziehung - Möglichkeiten und Grenzen in unserer Zeit“ / Pfr. Dinzinger <b>Terminabsprache um 10.30 Uhr im Pfarrsaal Hagelstadt, eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr (Zeitraum 01.04.2005 - 30.09.2005)</b>
27.02.2005	Vereine der Gemeinde	

## März 2005

04.03.2005	Kath. Frauenbund	Weltgebetstag der Frauen
06.03.2005	Kindergarten	Frühlingsbasar in der Mehrzweckhalle
13.03.2005	Kath. Frauenbund	Kreuzweg in Langenerling
17.03.2005	Obst- und Gartenbauverein	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

## Vorschau 2005

24./25./26.06.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
01./02./03.07	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
08./09./10.07.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
15./16./17.07.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
22./23./24.07	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle



Im Kreise der Familie und mit Bekannten feierte **Frau Agnes Wetzl** in fröhlicher Gesellschaft und bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Bürgermeister Haimerl überbrachte dazu die Glückwünsche der Gemeinde. Frau Agnes Wetzl wurde am 15.8.1924 als viertes Kind der Schusterseheleute Sebastian und Franziska Amann in Langenerling geboren. Von jung auf arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft mit, die sie später übernommen hat, nachdem ihre zwei als vermißt gemeldeten Brüder vom 2. Weltkrieg nicht mehr heimgekehrt sind. 1947 heiratete sie den Schmiedemeister, Ludwig Wetzl, der leider viel zu früh im Dezember 1995 verstorben ist. Aus der Ehe gingen drei

Kinder hervor. Frau Agnes Wetzl lebt mit der Familie ihres Sohnes, Ludwig Wetzl, in Langenerling zusammen und macht sich immer noch nützlich. Sie versorgt nicht nur den eigenen Haushalt, sie kümmert sich auch um das leibliche Wohl der ganzen Familie, für die sie noch regelmäßig kocht. Auf ihr Alter hat sich Frau Agnes Wetzl sehr gut gehalten. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gesundheit, damit sie noch lange mit Freude ihre Familie verwöhnen kann.

**Schulz & Schulz**  
Die Straßenreinigung

Telefon 0 94 01-91 10 28  
Telefax 0 94 01-91 51 26

• **Öltankentsorgung**  
• **Entrümpelung**

Erzgebirgstr. 4a · 93073 Neutraubling



## Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

### Kath. Frauenbund

- Montag von 15.00 - 16.45 h **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
- Mittwoch von 13.30 - 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 40** im Pfarrsaal
- Dienstag von 09.00 - 11.00 h **Mutter-Kind-Spielruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Guggenberger
- Dienstag von 14.00 - 15.00 h **Mutter-Kind-Turnen** im Pfarrsaal mit Fr. Fellner Wanninger
- Donnerstag von 09.00 - 11.00 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Frau Fellner Wanninger

### Sportverein - Damengymnastikgruppe

- Mittwoch von 18.00 - 19.00 h  
**Wirbelsäulengymnastik/MZH**
- Mittwoch von 19.00 - 20.00 h **Fit & Fun/MZH**

### Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

- Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h  
**Feuerwehrrübung beim Feuerwehrgerätehaus**

### Schützengesellschaft Enzian

- Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**  
20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

### MGV „Harmonie“

- Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**



Bring auch deinen Teil ein,  
damit ein Ganzes entstehen kann.

## Mithelfer gesucht!

**Lohnsteuerhilfe-Ring  
Deutschland e.V.**  
Einkommensteuerverein

**Wir beraten Sie bei:**  
Arbeitsvertrag, Pension, Rente, Unterhalts- und...  
Voraussetzungen für Steuererleichterungen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei:  
Einkommensteuervereinfachung, Altersvorsorge, auch bei  
Kapital-, Miet-, Spekulations-, und sonstigen Einkünften,  
sowie bei Einkommensteuern (2000 bis bei Ehegatten, 12000 € und 4000 €)

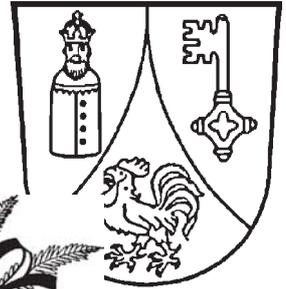
Außerdem helfen wir bei:  
Anträgen auf Kindergeld, Elternzeit,  
und Lohnsteuerermäßigung

Verbinden Sie auch heute schon Dienstleistungen  
90487 Alteglohausen, Söding 56, Tel: 09-453-135-21  
e-mail: LHRD.Kraus@tbc.de

# Hagelstädter

## Gemeindeblatt

Hagelstadt - Gailsbach - Langenerling  
Grünthal - Höhenberg



11. Jahrgang

Dezember 2004

Nr. 4



*Liebe Mitbürgerinnen*

*und Mitbürger!*

wieder ist ein Jahr vergangen und unsere Hoffnungen und Wünsche haben sich nicht alle erfüllt. Aber wir sind bescheidener geworden. Spätestens seit der Deutschen Einheit wissen wir, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Nicht nur die Kommunen leiden unter Geldmangel, mittlerweile sind es insbesondere viele Familien mit Kindern, die es hart trifft. Strom, Wasser, Heizöl, Benzin und Abwasser sind teurer geworden. Die Statistiken weisen zwar nur eine zwei-prozentige Steigerung der Lebenshaltungskosten aus, das subjektive Empfinden sagt uns aber etwas anderes. Durch die mittlerweile fortgeschrittene Globalisierung greifen die alten Rezepte der Politik nicht mehr. Würde der Staat noch mehr Geld in Umlauf bringen, würde es von den Reichen abgeschöpft werden und die Schere zwischen arm und reich würde noch mehr aufgehen. Also ist es richtig, einen anderen, bereits eingeschlagenen Weg zu versuchen. Nur mit Eigenleistung können wir die Kosten unter Kontrolle halten. Mein großer Dank gilt daher allen Bürgerinnen und Bürgern, die dieses Feld bestellen. In Gailsbach läuft die Eigenleistung bei der Dorferneuerung ganz gut. Langenerlinger und Hagelstädter Bürgerinnen und Bürger haben sich bei der Sanierung der Kinderspielfläche hervorgetan. Eltern haben Hand bei den Außenanlagen des Kindergartens angelegt. Die Feuerwehren schaffen notwendige Ausrüstung mit privaten Mitteln an. Überhaupt sind es die Vereine, die viel bewegen in unserer Gemeinde. Wir haben sehr vernünftige Vereinsvorstände, die keine übertriebenen Forderungen an die

Gemeinde stellen, weil sie wissen, daß nur das ausgegeben werden kann, was Gemeinde oder Staat den Bürgern vorher abgenommen haben. Und sie wissen auch, daß die Gemeinde genauso wie ein Verein auf Dauer nicht mehr ausgeben darf als eingenommen wird. Gerade in diesem Punkt wurde heuer die Gemeinde vom Landratsamt belehrt.

Die Plätze im Baugebiet Am Sattlerholz verkaufen sich nach sehr gutem Start in 2003 heuer zufriedenstellend. Den Zuzug brauchen wir dringend. Sechs Geburten in diesem Jahr sind zu wenig. Auf der Bundesstraße 15 wird es zwar nicht den geplanten Kreisverkehr geben, aber es wurde als erster Schritt ein Kompromiß für eine Fußgängerbedarfsampel geschlossen. Als Mitglied im Schulverband Alteglofsheim-Köfering haben wir einen Beitrag zur Ganztagsbetreuung in der Hauptschule geleistet. Die Trinkwasserverkeimung in Gailsbach nahm ein gutes Ende. Langsam zeigen sich die Früchte der Kanalisation von Gailsbach und Langenerling. Gittinger Bach und Langenerlinger Bach scheinen sich zu erholen, wenngleich die Situation immer noch kritisch ist. Für weitere Verbesserun-



gen wurde ein Gewässerentwicklungsplan erstellt, der nach und nach umgesetzt werden soll. Die immer wieder geforderte Geschwindigkeitsüberwachung konnte heuer realisiert werden. Erste Ergebnisse zeigen, daß im großen und ganzen doch vernünftig gefahren wird. Mit Einführung der Grünanlagensatzung wurde ein Instrument für mehr Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde geschaffen. Einvernehmlich wurde mit den Vereinen ein Gebührensatz für die Mehrzweckhallenbenutzung festgelegt. Die Hagelstädter Theaterfreunde haben kostenlos für die Altenehrung den „Brandner Kaspar“ aufgeführt. Auf Initiative der Fischerfreunde Hagelstadt mit Unterstützung der Schützengesellschaft Enzian, des Obst- und Gartenbauvereins Langenerling, des Katholischen Frauenbunds, der Freiwilligen Feuerwehr Hagelstadt, dem Männergesangsverein Harmonie und des Kindergartens wurde ein Weihnachtsmarkt ausgerichtet. Der Erlös kommt unseren Kindern zugute. Auch sonst war die Spendenbereitschaft groß. Ob private Spenden oder Vereinspenden für wohltätige Zwecke, den Spendern gebührt großer Dank und Anerkennung.

In Gailsbach mußte aus finanziellen Gründen der Bau des beschlossenen Mehrzweckgebäudes aufgeschoben werden, obwohl die Direktion für Ländliche Entwicklung den Zuschuß für den Ausbau der Ortsdurchfahrt kräftig angehoben hat. Auch die Kirche mußte erfahren, daß die Gemeinde notleidend ist. Der beantragte Zuschuß für die Renovierung der Kirche St. Stephanus in Gailsbach konnte nur zur Hälfte in Aussicht gestellt werden. Das traurige Kapitel Jugendtreff wurde abge-

schlossen. Die Gebäude sind beseitigt und die Reste warten noch auf die Entsorgung.

Wie Sie sehen, wurde auch in diesem Jahr mit Ihrer Hilfe wieder einiges bewegt. Wenn ich an die Kanalgebühren denke, wird deutlich, daß Hilfe manchmal auch mit Härte gepaart ist. Ich danke Ihnen allen, für die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Insbesondere bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Gemeinde, beim Ortsheimatpfleger, Herrn Benedikt Heigl, bei den Mitarbeiterinnen der Gemeindebücherei, bei der Vorstandschaft der Dorferneuerung Gailsbach und bei den Feldgeschworenen. Dank dem Lehrkörper und den Kindergärtnerinnen, die für unsere Kinder alles tun. Dank auch allen, die sich in Vereinen, den Ortsfeuerwehren, der Jugendarbeit, im kirchlichen Bereich und sonst für das Allgemeinwesen nützlich machen. Mein besonderer Dank gilt den Gemeinderatsmitgliedern, die trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten immer wieder akzeptable Lösungen finden.

Mit Blick nach vorne werden wir dieses Jahr im Bewußtsein für das Geleistete abschließen. Gemeinsam sind wir stark und unschlagbar. Mit dieser Erkenntnis werden wir die kommenden schwierigen Jahre überbrücken und Kraft für die Zukunft sammeln. Damit verbinde ich alle guten Wünsche für den Jahreswechsel und für das Jahr 2005. Ihnen allen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

*Haimerl*  
1. Bürgermeister

**GETRÄNKE**  
*Markt*  
- in der alten Ziegelei -

- große Auswahl an alkoholfreien und alkoholischen Getränken
- großes Wein-Sortiment

**Auf Wunsch „Lieferung nach Hause“ gegen geringen Aufpreis!**

**Getränke Rudolf Cencic, Regensburger Str. 13, 93095 Hagelstadt  
Tel. 09453/99 74 37 oder 1047**

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr	9.00-12.30 h
	15.00-18.30 h
Sa	8.30-12.30 h

**Hagelstadt**



## Sicherer Übergang über die Bundesstraße 15

Ein Thema, das den Gemeinderat schon lange beschäftigt. Mit knapper Mehrheit setzte sich im Gemeinderat zunächst die Meinung für einen Kreisverkehr durch. Doch die Gemeinde hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Eigentümer der Bundesstraße ist nämlich die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Straßenbauamt Regensburg. Die will weder den von der Gemeinde favorisierten Kreisverkehr noch das geplante Fußgängertunnel auf Höhe des Wertstoffhofes. Eine schwache Ausgangsposition für die Verhandlungen mit dem Straßenbauamt war die Uneinigkeit im Gemeinderat. So bestimmte letztendlich das Straßenbauamt, dass wir jetzt eine Fußgängerbedarfsampel bekommen. Dies hat mit den ursprünglichen Vorstellungen im Gemeinderat überhaupt nichts zu tun, denn die einen wollten einen Kreisverkehr und die anderen wollten eine Vollbeampelung der Kreuzung.

In der Bürgerversammlung in Hagelstadt vertraten ca. 80 % der Anwesenden die Meinung, man komme gegen das Straßenbauamt nicht an und der Spatz in der Hand sei besser als die Taube auf dem Dach.

So blieb dem Gemeinderat nichts anderes übrig, als sich mit der Fußgängerbedarfsampel abzufinden. Ein einstimmiger Beschluß für die Fußgängerbedarfsampel kam zustande. Allerdings betrachtet ein Teil des Gemeinderats dies als Notlösung und will weiterhin für die Zukunft eine optimale Lösung für Hagelstadt durchsetzen.

## RAST das RVV-Anruf-Sammel-Taxi

Die clevere Samstagabend-Verbindung wird kaum benutzt. Das RVV-Anruf-Sammel-Taxi fährt samstags zu bestimmten Zeiten, wenn es mindestens eine Stunde vorher unter der Telefonnummer 0941/567 66 66 angerufen wird. Zum Beispiel: bei der Fahrt in Richtung Regensburg holt Sie das RAST an der gewünschten RVV-Haltestelle ab und bringt Sie zu Ihrem Ziel. Umgekehrt aus Richtung Regensburg fährt Sie das RAST auf Wunsch vor die Haustüre.

Die Besitzer einer Fahrkarte (Zeitkarte oder Semesterticket) und Schwerbehinderte mit Freikartenberechtigung zahlen von Regensburg nach Hagelstadt oder umgekehrt nur 4,00 Euro. Wer keine Zeitkarte besitzt, zahlt das Doppelte. Dies ist ein attraktives Angebot und es lohnt sich bei diesen Preisen, das Auto stehen zu lassen. Die Preise gelten für die Zonen 1 - 5.

Genauere Informationen erhalten Sie beim RVV.

Hoffnung ist etwas, das wir zum Leben brauchen. Denn wer könnte ohne Hoffnung leben, ohne die Aussicht, das Vertrauen, die Möglichkeit, dass etwas kommt und zwar etwas Wichtiges und etwas Wesentliches?

Vielleicht ist Weihnachten nicht so sehr das Fest der Liebe, sondern das Fest der Hoffnung?

## Gruben-Entleerung

- Wir entsorgen Ihre Klärgruben und Fettabscheider.
- Wir reinigen Ihre Kanäle und Hausanschlüsse.



Rufen Sie uns einfach nur an, den Rest erledigen wir! ☎ (0941) 83020-0

## Langenerling, ein frühes bajuwarisches Dorf

Sensation: Hans und Sonja Auhofer finden die ältesten Bewohner unserer Gemeinde

**Die Geschichte von Langenerling muss um ein bedeutendes Kapitel erweitert und nach vorne korrigiert werden. Bisher begann die Chronik des Ortes mit der ersten urkundlichen Erwähnung aus der Zeit zwischen 863 und 885. Damals tauschte Ambricho, der Bischof von Regensburg und Abt des Klosters St. Emmeram „bei der Burg genannt Erilinga“ („*juxta castellum Erilinga nuncupatum*“) verschiedene Grundstücke.**

Seit Jahren besteht wegen dieser bischöflichen Urkunde bei den Archäologen großes Interesse, die mittelalterliche Geschichte von Langenerling weiter zu erhellen. Aus dieser Quelle schließt man, dass an diesem Ort bereits zur Zeit Karl des Großen eine Befestigung, eben dieses castellum Erilinga, gestanden haben muss. Die Luftbildarchäologie liefert für diese Annahme zusätzlich Anhaltspunkte. Im Herbst 2000 und im Sommer 2003 wurden Ausgrabungen durchgeführt, die hierzu weitere Erkenntnisse bringen sollten. Die Ergebnisse sind nunmehr ausgewertet und im Band 6 der „Beiträge zur Archäologie in der Oberpfalz und in Regensburg“, einer Veröffentlichung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V., auf über 40 Seiten sehr ausführlich beschrieben und mit zahlreichen Abbildungen dokumentiert. Auf eine detaillierte Wiedergabe wird deshalb ab dieser Stelle verzichtet.

### Die Grabungen im Jahre 2000

Diese Grabungen in der Nähe des Friedhofs ergaben zum Standort des „castellum Erilinga“, der in diesem Bereich vermutet wird, nicht die erhofften eindeutigen Rückschlüsse. Die hier gemachten Funde liefern aber für die Frühgeschichte des Ortes einen bedeutenden Hinweis und lassen auf einen Siedlungsbeginn im 7. Jahrhundert schließen, selbst das 6. Jahrhundert wird nicht ausgeschlossen. Weist zunächst der auf ing endende Ortsname auf eine frühe bajuwarische Siedlung hin, so wird dies nunmehr eindeutig bestätigt.

Die im Wesentlichen aus Keramikscherben bestehenden Funde reichen über einen Zeitraum vom 6./7. bis zum 10. Jahrhundert. Vereinzelt befinden sich darunter auch römische Scherben. Zahlreiche Eisenschlacken und ein Webgewicht lassen bereits Eisenverarbeitung und Textilherstellung in der frühesten Ortsgeschichte vermuten.

### Die Grabungen im Jahre 2003

Im Sommer 2003, als die Familie Auhofer hinter ihrem Anwesen eine neue Scheune errichten wollte, zeigten sich nach dem Abtragen der Humusschicht dunkle Stellen im Erdreich, die von den Archäologen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege als Spuren eines frühmittelalterlichen Gräberfeldes gedeutet wurden. Unter deren Anleitung fanden dann die Grabungen statt. Dabei wurden mehrere Gräber freigelegt. Was hier zum Vorschein kam, ist einmalig in der Geschichte unserer Gemeinde: Die Grabungstechniker, unterstützt von Hans und Sonja Auho-

fer, sowie deren Helfer finden die ältesten Einwohner unserer Gemeinde.

Von den entdeckten Gräbern heben sich zwei ganz besonders ab: Das Grab einer um 670/80 verstorbenen, etwa 20–40 Jahre alten Frau und möglicherweise ihres im Alter von 20–30 Jahren verstorbenen Sohnes. Die Bestattung in einem Grabhügel von ungewöhnlich großem Ausmaß sowie der reiche Schmuck der Frau, der künftig im Museum der Stadt Regensburg ausgestellt werden soll und die sonstigen Grabbeigaben dieser beiden Personen deuten auf eine hohe soziale Stellung und gehobenen Wohlstand hin. Vermutlich handelt es sich hier sogar um die Vorsteherin einer Sippe. Bemerkenswert ist, dass sich auf einem Schmuckanhänger der Frau ein kreuzförmiges Ornament befindet. Die Archäologen schließen deshalb nicht aus, dass es sich bei der Trägerin bereits um eine Christin gehandelt hat, obwohl zu dieser Zeit die Bevölkerung noch weitgehend heidnisch war, da erst einige Jahrzehnte später durch das Wirken des Hl. Bonifatius eine Verbreitung des Christentums in unserem Raum stattfand. Bei den in den übrigen Gräbern bestatteten Personen handelt es sich wahrscheinlich um Abhängige oder Dienerschaft.

Sonja Auhofer hat die vom 29. Juli bis 13. August 2003 dauernden Ausgrabungen mit Fotos dokumentiert und ihre persönlichen Eindrücke im Album festgehalten: „Schaufeln, kratzen, pinseln, ... auch noch Knochen waschen – irgendwie makaber. Aber wenn wir selbst nicht mitgraben, müssen wir eine vom Landesamt für Denkmalpflege beauftragte Firma bezahlen.“

### Bewertung durch die Archäologen

Brachten die Grabungen zum Standort des castellum Erilinga nicht die erhofften Erkenntnisse, so ist die Entdeckung des Reihengräberfeldes aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts am nördlichen Ortsrand umso bemerkenswerter.

Die Lage von Reihengräbern an einem Hang oberhalb eines Baches ist häufig anzutreffen. Die Archäologen gehen deshalb davon aus, dass südlich davon im Tal, in der unmittelbaren Umgebung der Grabanlage einmal eine Hofstelle lag, die von der Familie der edlen Dame mit Hilfe abhängiger Bauern bewirtschaftet wurde.

Wegen der relativ großen Entfernung der beiden Grabungsstellen schließen die Archäologen in Langenerling ursprünglich auf zwei unterschiedliche Siedlungsplätze. Dass frühe Orte sich aus mehreren Siedlungskernen entwickeln können und erst im Laufe der Zeit zu einem Dorf zusammenwachsen, lässt sich auch aus Funden an anderen Orten erkennen. Denkbar ist deshalb, dass später im Laufe des 8. Jahrhunderts der weiter östlich liegende Siedlungskern an Bedeutung gewonnen hat, denn dort wird mit großer Wahrscheinlichkeit nach der Bistumsgründung ein Gotteshaus errichtet worden sein, das dann zur Keimzelle der heutigen Kirche geworden ist.

# Württembergische Weine Werkmann



**Herbert Werkmann**  
Gailsbach · Dorfstraße 6  
93095 Hagelstadt  
Telefon: 09454/329  
Herbert.Werkmann@epost.de

Öffnungszeiten:  
Fr. 13.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Auch außerhalb dieser Zeit sind wir  
fast immer für Sie erreichbar!

*Lagerverkauf der  
Weingärtner-  
genossenschaft  
Heuholz e.G.*



**HEUHOLZER  
DACHSTEIGER**

Geschenkartikel  
für jeden Anlass

Weingelee, Weinessig und  
Tresterschnitzholz aus Heuholz

Obstbrände  
aus dem Bayerwald

Bayola Rapsöl

Wir unterstützen oder  
organisieren für Sie  
Ihr Weinfest!

Verleih von  
Partyzelt (50 Pers.),  
Gläsern, Tische usw.

da draußen  
findest du es  
nicht

kehre zurück  
zur Stille

bleib einfach  
da

mitten darin  
und warte

was wird  
geschehen

Anke Maggauer

### Gemeinde Hagelstadt - Kontakt -

**Post:** Gailsbacher Str. 1  
93095 Hagelstadt

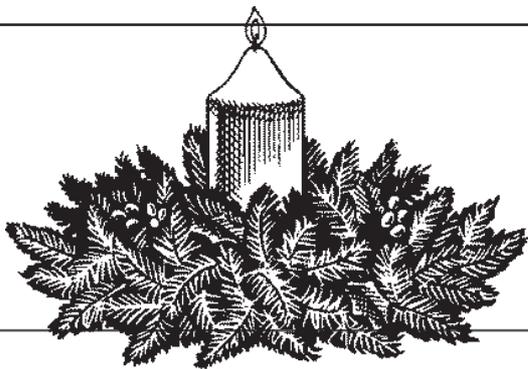
**Tel.:** 09453/99 60 99

**FAX:** 09453/99 60 97

**eMail:** [gemeinde@hagelstadt.de](mailto:gemeinde@hagelstadt.de)

**Internet:** [www.hagelstadt.de](http://www.hagelstadt.de)

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr  
Do von 14.00 bis 18.00 Uhr



Baugebiet  
Hagelstadt Am Sattlerholz

Infos dazu im Internet unter:  
[www.sattlerholz.de](http://www.sattlerholz.de)

## Bericht zum Haushalt 2004

Noch ist der Haushalt 2004 nicht abgeschlossen. Wenn aber die vom Staat in Aussicht gestellten Zahlungen eingehen, wird die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden können. Die Auflage der Rechtsaufsicht, nicht mehr als 350.000 Euro Kredit aufzunehmen, wird eingehalten bzw. um 50.000 Euro unterschritten werden. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von ca. 80.000 Euro beeinflussen den Haushalt ebenso positiv wie die Erhöhung des Zuschusses um ca. 70.000 Euro für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Gailsbach durch die Direktion für Ländliche Entwicklung. Durch zusätzlich konsequentes Sparen wird voraussichtlich ein Ergebnis erzielt werden können, das über den Erwartungen zu Beginn des Jahres liegen wird.



### Wertstoffhoff

#### öffnungszeiten

<b>November - März</b>	<b>April - Oktober</b>
Mi 15.00 - 17.00 Uhr	Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr	Sa 09.00 - 12.00 Uhr



## Bürger packen mit an

Immer öfter kann man in der Zeitung lesen, dass Bürger in ihren Gemeinden freiwillige Leistungen erbringen. In Regenstauf pflegen Anlieger öffentliches Grün vor ihrer Haustüre. Schierlinger Eltern helfen kräftig bei der Gestaltung des neuen Pausenhofes. In Traidendorf unterstützen Bürger den gemeindlichen Bauhof. Schülerlotsen helfen in vielen Gemeinden des Landkreises. Ein Rentnerteam macht sich in Pfakofen nützlich. Die Triftlfinger haben sich ein Mehrzweckgebäude gebaut.

Auch in unserer Gemeinde packen die Bürger mit an. Hilfe zur Selbsthilfe wird langsam wieder salonfähig. Es ist die einzige Möglichkeit, ohne viel Bürokratismus eine volle Leistung zu erbringen und der Staat zieht nichts ab. Die Leistung kommt zu 100 % an, ohne daß sich vorher noch Finanzamt und andere bedienen. In unserer Gemeinde gäbe es viele einfache Arbeiten, die auf diese Weise erledigt werden könnten. In einer Gruppe von Freiwilligen zu schaffen, kann auch Freude machen. Jung und alt hätten auf diese Weise wieder mehr Berührungspunkte.

Sicher wäre die Wirkung mehr als positiv. Vielleicht gelingt es uns auf diese Weise unsere finanziellen Engpässe zu überbrücken.

*Haimerl 1.Bgm.*

## Mehr Zuschuß für die Ortsdurchfahrt Gailsbach

Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt Gailsbach kam es durch nicht vorhersehbare Bodenverhältnisse zu erheblichen Mehrkosten. Da die Direktion für Ländliche Entwicklung für den überwiegenden Teil der Baumaßnahme Bauträger ist und sich die Gemeinde an den Kosten ursprünglich mit 56 % beteiligen sollte, legte die Direktion nach Verhandlungen nochmals zu. Sie senkte die Gemeindebeteiligung auf 47,04 % herab. Mit anderen Worten, die Gemeinde erhält einen Zuschuß in Höhe von knapp 53 %. Diese Erhöhung gleicht die Mehrkosten aus und die Gemeinde kommt mit dem ursprünglich geplanten Geld über die Runden. Ein Mehr von gut 70.000 Euro kann verbucht werden.



Sonnenwärme effektiv erschließen. Ein kleiner Schritt für Sie,  
ein großer für unsere Umwelt! ... denn unsere Zukunft braucht Taten!

20 Jahre Erfahrung im Bereich der Energie- und Umwelttechnik:

**BERATUNG**

**Josef Utz**

**Werksvertretung für Energie & Umwelttechnik**

Hochfeldstraße 13

93095 Hagelstadt

Tel. 0 94 53 / 99 30-0

Fax 0 94 53 / 99 30-20

email: info@utz-gmbh.net

**PLANUNG**

Gerne beraten wir Sie in Sachen Solar – ob thermische Anlagen zur Brauchwasserbereitung, als auch Solarstromanlagen „Photovoltaik“ (Fabrikat NAU).

Als Energiesparer erhalten Sie noch Extrageld vom Staat. So erhalten Sie z.B. beim Einbau einer **thermischen Solaranlage** 110;-- Euro / m<sup>2</sup> installierter Kollektorfläche.

### **Photovoltaik - Solarstromanlagen - Wir können liefern !!!**

Für jede erzeugte kWh Energie erhält der Erzeuger bei Errichtung der Anlage im Jahr 2004 57,4 Cent/kWh auf 20 Jahre zuzüglich dem Erstellungsjahr fest zugesichert. Dies gilt für Anlagen an oder auf Gebäuden bis 30 kWp. Bei Erstellung der Solarstromanlage im Jahr 2005 reduziert sich diese Vergütung um 5%.

Die Erfahrung zeigt, dass gut ausgelegte Anlagen nach relativ kurzer Zeit echte Gewinne abwerfen. Entscheidend ist hierbei die individuell optimal berechnete, sowie fachmännisch richtig installierte Anlage. Im Durchschnitt sind nach ca. 12 Jahren die Investitionskosten erwirtschaftet und die Gewinnphase erreicht. Selbst ohne Eigenmittel kann die Anlage finanziert werden und deutliche Gewinne erwirtschaften.

Aus dem unerschöpflichen Wärmekreislauf der Natur bezieht die **Wärmepumpe** Ihre Energie. Sie heizen mit Sonnenwärme – gespeichert in Erde, Wasser und Luft. Tag und Nacht. „Im Sommer und im Winter“. (Fabrikat Siemens-Novelan).

**Regenwassernutzung** - Schont die Umwelt und den Geldbeutel (Fabrikat NAU).

### **Holz – Der CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoff**

Scheitholz-, Pellet- und Hackschnitzelkessel (Fabrikat Fröling).

Die Mindestförderung für Pellet- und Hackschnitzelkessel beträgt 1.700,-- Euro, für Scheitholzessel mindestens 1.500,-- Euro.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

**Als Gemeindeglieder erhalten Sie auf unsere Produkte Sonderpreise.**

Der Einbau erfolgt über das ortsansässige Fachhandwerk.



# FRÖLING

Heiz- und Trinkwassersysteme

# AOK informiert

## AOK-Weihnachtstipps für Diabetiker

Marzipan, Lebkuchen und Plätzchen - gerade an Weihnachten locken die süßen „Sünden“ und vergällen dabei so manchem Diabetiker die Feiertage. Also: Verzicht oder schlechtes Gewissen?

„Auch Diabetiker müssen nicht allen süßen Verlockungen widerstehen“, meint Karin Germann-Bauer, Ernährungsberaterin bei der AOK-Direktion Regensburg. „Bei selbst gemachten Plätzchen können die Rezepte so verändert werden, dass sie den Blutzuckerspiegel weniger stark belasten“. So lasse sich zum Beispiel die Zuckermenge bei fast allen Rezepten um ein Drittel reduzieren. Bei Hefe-, Mürbe-, Strudel-, Brand- und Quarköl-Teig kann der Zucker sogar vollständig durch Süßstoffe ersetzt werden.

Den üblichen Vanillinzucker ersetzt das Mark von Vanille- schoten kombiniert mit Streusüße auf der Basis von Süßstoffen.

Germann-Bauer ergänzt: „Entscheidend ist, wie oft und wie viele Weihnachtsplätzchen eine vitaminreiche und kalorienarme Zwischen- oder Spätmahlzeit ersetzen und ob die Waage schon eine alarmierende Tendenz nach oben zeigt.

Ist hier alles im grünen Bereich, steht dem kontrollierten Genuss nichts im Wege“.

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.



## Zum 80. Geburtstag von Herrn Anton Berr

Herr Anton Berr wurde am 8. Dezember 1924 in Inkofen/Ndb. geboren. Die Familie kam 1928 nach Hagelstadt und führte hier ein Getreide- und Kohlengeschäft. Vom April 1939 bis Oktober 1942 machte Herr Anton Berr eine Lehre als Flugzeugbauer bei der Firma Messerschmitt in Regensburg. Im Februar 1943 wurde er zur Luftwaffe eingezogen und kam im Mai 1945 aus der Gefangenschaft nach Hagelstadt zurück. Anfang 1947 wurde Herr Anton Berr beim Fernmeldeamt Regensburg im fernmeldetechnischen Dienst eingestellt.

Er heiratete 1955 seine aus Prachatitz stammende Ehefrau, Anni Berr. Den Eheleuten Berr wurde im Jahre 1961 der Sohn Hermann geboren. Die Familie zog 1964 in das neu erbaute Haus in der Böhmerwaldstraße ein. In der Zeit von 1958 bis 1961 machte Herr Anton Berr ein Ingenieursstudium, das er erfolgreich absolvierte.

Im Anschluß an das Studium wurde er in den technischen Fernmeldedienst als Dipl.Ing. (FH) übernommen, bis er sich 1987 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete.

Herr Anton Berr war von 1972 bis 1990 Gemeinderat in Hagelstadt. In diesen drei Amtsperioden wurde viel bewegt. Große Baugebiete wurden ausgewiesen und die Gebietsreform mußte bewältigt werden. Der neue Friedhof, die Wasserversorgung, der Kanal, die Müllabfuhr, der Bauhof, Schule und Mehrzweckhalle, die Verhinderung einer Deponie und der Bau von Feuerwehrhäusern waren die großen Themen dieser Zeit. Seine Leidenschaft ist der Männergesangsverein Harmonie. Seit 35 Jahren ist er dort aktiv.

Wir wünschen Herrn Anton Berr noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und viel Glück und Gesundheit.

**Es ist sichtbar ein Vorzug des Alters, den Dingen der Welt ihre materielle Schärfe und Schwere zu nehmen und sie mehr in das innere Licht der Gedanken zu stellen, wo man sie in größerer, immer beruhigenderer Allgemeinheit übersieht.**

Alexander Freiherr von Humboldt  
(1769 - 1859)

# Aus dem Gemeinderat

## Scootertreffen

Dem Gemeinderat wird ein Dankschreiben des Scooterteams Regensburg zur Kenntnis gegeben. Bürgermeister Anton Haimerl erklärt hierzu, daß das Treffen nicht so problemlos verlaufen sei, wie im Schreiben und in der Presse berichtet. Die Polizei war an allen drei Tagen vor Ort, der Sportplatz wurde belagert und Feld- und Gehwege wurden beschädigt. Die Schäden wurden wieder behoben, nachdem die Schädiger persönlich angesprochen worden sind. Mit Einverständnis des Gemeinderates soll mitgeteilt werden, daß nächstes Jahr mit keiner Genehmigung für ein erneutes Treffen gerechnet werden kann. Der Gemeinderat erhebt hiergegen keine Einwände.

## Mehrzweckhalle, Nutzungsantrag des Kindergartens

Der Kindergarten beantragt die Mehrzweckhalle am 05. und 06.03.2005 für einen Frühlingsbasar nutzen zu dürfen. Die Halle kann benutzt werden, Gebühren von 50 Euro für einen Tag werden erhoben. Der Gemeinderat erhebt keine Einwände

## Gewässerentwicklungsplan

Bürgermeister Haimerl begrüßt die Herren Zimmermann sen. und jun., die den von ihnen erstellten Gewässerentwicklungsplan vorstellen. Der Bürgermeister berichtet vorab vom Treffen mit dem Wasserwirtschaftsamt am 13.10.2004 auf der Kläranlage. Wegen der Gewässergüte III des Vorfluters Langenerlinger Bach mit Tendenz zur Gewässergüte IV muß besonders auf die Reinigungsleistung der Kläranlage geachtet werden. Zweimal im Jahr gibt es systembedingt

Schwierigkeiten mit der Anlage, die nicht gesteuert werden können. Immer wenn im Frühjahr und im Herbst Wasser- und Lufttemperatur in etwa gleich sind, sinkt die Reinigungsleistung der Anlage, weil die Luft im Tropfkörper nicht mehr zirkuliert und deshalb der Sauerstoffeintrag fehlt. Würde der Vorfluter mehr Wasser führen, wäre dies kein Problem, da dann die Schwankung dem Langenerlinger Bach nichts anhaben könnte. Am kostengünstigsten wäre es, die Gewässergüte des Langenerlinger Baches durch Sauerstoffanreicherung zu verbessern. Dazu mögen sich die Herren Zimmermann anschließend äußern.

Ein weiteres Treffen fand am 06.10.2004 mit Landkreisvertretern statt. Auch hier ging es um den Langenerlinger Bach und um die Frage, ob er mit der Sanierung der Erlenbachstraße (Kreisstraße 10) ausgebaut wird und wie das Oberflächenwasser der Kreisstraße in den Bach eingeleitet werden kann. Der Landkreis erwartet vom Gemeinderat dazu eine konkrete Äußerung. Beabsichtigt ist, die Fahrbahn aufzudoppeln und das Wasser breitflächig in den Bach einzuleiten. Auf der Bürgersteigseite entsteht eine Homburger Kante. Der Landkreis würde für die Gemeinde den Ausbau des Bürgersteigs übernehmen, wozu eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Landkreis zu schließen wäre.

Bürgermeister Haimerl übergibt das Wort den Herren Zimmermann. Herr Zimmermann sen. berichtet, es sei die 17. Planung, die für ein Verfahren beim Wasserwirtschaftsamt freigegeben wurde. Das Büro bringe Erfahrung auf diesem Gebiet mit. Bevor groß in die Kläranlage investiert werde, solle die Gemeinde versuchen, die Gewässergüte des Langenerlinger Baches zu verbessern. Ziel des Wasserwirtschaftsamtes sei es auch, den Hochwasserschutz am Unterlauf der großen Flüsse zu verbessern. Deshalb müsse

## Notruf & Notfalldienste



Notruf .....	☎ 110
Feuerwehr .....	☎ 112
<b>BRK-Rettungsstelle Regensburg</b>	
<b>für Krankentransport und schwerwiegende Notfälle</b> .....	☎ 19 222
Der <b>Bereitschaftsdienst der Kassenärzte</b> ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar .....	☎ 01805/19 12 12
<b>Unsere Ärzte in Hagelstadt</b> .....	☎ 09453/9679
Der aktuelle Notdienstplan von Apotheken ist an jeder Apotheke ausgehängt.	
<b>Giftnotruf</b> .....	☎ 089/19240

## Weitere wichtige Rufnummern



Polizeiinspektion Neutraubling .....	☎ 09401/93020
Landratsamt Regensburg .....	☎ 0941/40090
Zweckverband zur Wasserversorgung Lkr. Regensburg-Süd .....	☎ 09406/94100
nach Dienstschluss .....	☎ 0172/7596540
E.on Regionalzentrum Parsberg .....	☎ 09492/9500
E.on Entstörungsdienst .....	(Festnetz) ☎ 0800/2030503
.....	(Mobilnetz) ☎ 09492/950432
Gemeindeverwaltung .....	☎ 09453/996099
Grundschule .....	☎ 09453/1706
Kindergarten .....	☎ 09453/522
Feuerwehrhaus Hagelstadt .....	☎ 09453/996096
Feuerwehrhaus Langenerling .....	☎ 09406/2778
Feuerwehrhaus Gailsbach .....	☎ 09454/675
Störungen des Kanalsystems	Sedlmeier Michael ☎ 0170/8129971
	Sedlmeier Ulrich ☎ 0170/7321566
	Weiher Anton ☎ 0170/8129972
	Lichtenegger Hans ☎ 0160/2304088
	Rosenhammer Adolf ☎ 09453/8745
	☎ 0151/11661026
Katholisches Pfarramt Hagelstadt .....	☎ 09453/7234
Katholisches Pfarramt Langenerling .....	☎ 09406/1872
Evangelisches Pfarramt Neutraubling .....	☎ 09401/1290
Landesversicherungsanstalt Niederbay./Oberpf. - Rentenfragen ..	☎ 0180/2567890

das Wasser zurückgehalten werden. Dabei sei es sinnvoll, billigend in Kauf zu nehmen, daß landwirtschaftliche Flächen im Einvernehmen mit den Eigentümern geflutet werden. Vor Langerling sollten Retentionsflächen geschaffen werden. Wünschenswert wäre es auch, die Grabensohle anzuheben und Gefällestufen zur Sauerstoffbelebung einzubauen.

Herr Zimmermann jun. stellt den Gewässerentwicklungsplan vor. Ziel sei es, die Gewässer 1. Ordnung zu entlasten. Anhand einer tabellari-schen Gliederung zeigt er die Defizite auf und wie Abhilfe geschaffen werden kann. Die Frage von Gemeinderatsmitglied Denk, ob der Gewässerentwicklungsplan in den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan einzuarbeiten ist, wird mit Nein beantwortet. Zur Frage nach dem Sinn von Grabenräumungen führt Herr Zimmermann jun. aus, daß Räumungen nicht gut sind. Wenn genügend Platz vorhanden ist, hilft sich das Wasser selbst. Auch sollten die Ufer durch Anpflanzungen beschattet sein, da war-

mes Wasser sauerstoffarm ist und Algen bildet. Häufig seien auch die Ufer überdüngt.

Der Gemeinderat beschließt, daß der Plan modifiziert wie vorgestellt beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht werden kann.

### Antrag auf Versickerung von Niederschlagswasser

Nach der EWS kann die Gemeinde Grundstücke vom Anschluß- und Benutzungsrecht an die Kanalisation ausschließen. In begründeten Einzelfällen hat dies die Gemeinde bereits getan, insbesondere wenn es im Sinne der Entlastung der Kanalisation war. Es handelt sich also um eine Ermessensentscheidung, in die auch folgende Überlegungen hineinwirken:

- a) Aus wasserrechtlicher Sicht spricht für den Antrag, daß das Wasser versickert werden soll. Dies ist einer Einleitung in oberirdische Gewässer grundsätzlich vorzuziehen und entspricht dem Ziel, eine Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten.
- b) Seitens des Antragstellers spricht für den Antrag die eingesparte Niederschlagswassergebühr in Höhe von künftig: 42,48 EUR / Jahr.
- c) Entgegen den bisherigen Fällen ist hier die Regenwasserkanalisation neu erstellt worden und es besteht keine Gefahr der Überlastung. Das Niederschlagswasser aus diesem Gebiet läuft nicht über die Kläranlage. D.h. die Abschreibungen dieser Anlage werden weiter voll auf die Gebühren angerechnet, die Verteilungsfläche sinkt jedoch. Bei mehreren Fällen könnte dadurch eine erhebliche Gebührenerhöhung entstehen.
- d) Problematisch ist hier auch die Selbstbindungswirkung der Entscheidung, da nach Zustimmung ein ähnlicher Antrag aus dem Baugebiet nicht mehr abgelehnt werden könnte.
- e) Durch die Nichteinleitung entsteht für die Gemeinde kein Vorteil, da keine Entlastung der Kläranlage erfolgt.
- f) Die Einsparung für den Antragsteller ist mit 42,48 EUR / Jahr relativ gering, im Monat nur 3,54 EUR.

**FRISCHES RINDFLEISCH** von  
bayerischen  
Jungbullen  
direkt vom  
Bauern-  
hof!



Gut abgelagert  
auf Vorbestellung!

**Fam. Forstner**  
Gittinger Weg 1  
93095 Gailsbach  
☎ **09454/3 50**

Nach Abwägung dieser und weiterer Argumente beschließt der Gemeinderat den Antrag abzulehnen und für das Baugebiet Regensburger Straße alias Am Sattlerholz auch zukünftig keine Ausnahme zuzulassen.

### **Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung für eine Änderung der Biogasanlage**

Die bestehende Biogasanlage soll erweitert werden. Damit ist eine Optimierung der Anlage verbunden. Unter Beibehaltung lediglich erforderlicher Anpassung der bestehenden Einsatzstoffsituation sollen die bestehenden Fermenter umgebaut, die Beschickung verbessert, Motoren unter Schaffung einer Redundanz erneuert und weitere Behälter errichtet werden. Die Feuerungswärmeleistung erhöht sich dadurch von 660 kW auf 969 kW. Dafür ist eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung erforderlich.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung ersetzt aufgrund der Konzentrationswirkung auch die Baugenehmigung insbesondere für das neue Endlager. Das Landratsamt gibt der Gemeinde Gelegenheit zum Vorhaben Stellung zu nehmen.

Bürgermeister Haimerl gibt die wichtigsten Daten der Anlage bekannt und verweist auf die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens. Weder Landratsamt noch Regierung hätten die von einem Bürger vorgetragene Einwendung mit Schreiben vom 11.10.2004 (wurde den Gemeinderatsmitgliedern in Kopie ausgehändigt) Bedenken bestätigt.

Beratungsgegenstand ist auch ein Schreiben der Rechtsanwälte Wilfurth & Kollegen, das Gemeinderatsmitglied Schiller übergab und das Schreiben des Landratsamtes Regensburg vom 20.09.2003, das Gemeinderatsmitglied Josef Forstner vor der Beratung in Kopie verteilte.

Der Gemeinderat gestattet eine Zuschauerfrage von Herrn Hahn. Herr Hahn weist auf eine Messung hin, nach denen zulässige Werte überschritten wurden, diese Messung läge den Behörden bereits vor.

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu dem Vorhaben. Dem Landratsamt werden die vorgenannten Schreiben vorgelegt. Gegenstimmen: Heidi Schiller

### **Änderung des Konzessionsvertrages mit der E.on**

Auf die den Gemeinderatsmitgliedern vorliegende Gegenüberstellung über die Vertragsänderung wird verwiesen. Anlaß für die Fortschreibung sind gesetzliche Änderungen wie sie im Schreiben des Bayerischen Gemeindetags vom 04.03.2004 beschrieben sind. Der Gemeinderat entscheidet sich für den Nachtrag I zum Konzessionsvertrag vom 20.10.2002 / 04.11.2002 mit der Alternativregelung 1 zu § 5 Ziffer 2, unter dem Vorbehalt, daß beim Ausbau der Ortsdurchfahrt Langenerling die von der E.on bereits in Aussicht gestellte unterirdische Verlegung der Hausanschlußleitungen erfolgt.

### **Straßenausbaubeitragssatzung; Neuerlaß wegen Nichtigkeit**

Das Bayerische Verwaltungsgericht Regensburg hat in einem Verfahren nach § 80 Abs. 5 VwGO mit Beschluß vom 30.01.2003 Az. RO 11 S 02.1773 eine Satzungsregelung für nichtig erklärt, die der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetags entspricht.

Nachdem die Gemeinde diese Mustersatzung übernommen hat, ist diese damit ebenfalls als nichtig zu betrachten. Da auch die vorherige Satzung nichtig war, liegt damit zur Zeit keine gültige Straßenausbaubeitragssatzung vor. Die Straßenausbaubeitragssatzung ist deshalb neu zu erlassen, die Änderungen gegenüber dem vorher beschlossenen Satzungsmuster sind dem vorliegenden Entwurf zu entnehmen.

Die Gemeinde besitzt mit der neuen Satzung erstmalig eine gültige Straßenausbaubeitragssatzung. Deshalb wird die Einfügung einer Übergangsregelung erforderlich, da ansonsten sämtliche bereits abgerechneten Maßnahmen erneut nach der neuen Satzung abgerechnet werden müßten.

Gemeinderat Dr. Albert Schmidbauer äußert Bedenken bezüglich der vorgeschlagenen Übergangsregelung in Hinsicht auf die Nichtigkeit bisheriger Bescheide.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die Übergangsregelung zu prüfen und erforderlichenfalls umzuformulieren.

## **Bebauungsplan Regensburger Straße; Einfriedungen**

Unter Ziffer 13 der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes wurde geregelt, daß die kompletten Einfriedungen als Holzlatten oder Harnichelzaun auszuführen sind. Der Gemeinderat hat dies aber niemals beabsichtigt, sondern eine Regelung ähnlich dem Gemeindeberg treffen wollen. Die Gemeinde wird die Regelung entsprechend großzügig auslegen.

## **Bebauungsplan Regensburger Straße; Hochwasserschutzwall**

Gemeinderat Thomas Scheuerer teilt mit, daß der Hochwasserschutzwall im Bebauungsplangebiet Regensburger Straße fertiggestellt wurde, jedoch im Wegbereich noch nachgebessert werden sollte. Laut Bürgermeister Haimerl wird der Wall noch geändert.

## **Gemeindeberg I**

Gemeinderat Jürgen Dittrich erkundigt sich nach der Mängelbeseitigung in den Stichstraßen der Ringstraße. Die Abnahme ist noch nicht erfolgt, betroffene Anlieger werden von der Abnahme informiert.

## **Ganztagsbetreuung beim Schulverband Alteglofsheim-Köfering**

Gemeinderat Günther Denk informiert über die Ganztagsbetreuung des Schulverbandes, an der, entgegen dem diesbezüglichen Zeitungsbericht, zwei Kinder aus Hagelstadt teilnehmen.

## **Straßenausbaubeitragssatzung; Neuerlaß wegen Nichtigkeit**

In Bezug auf die Sachlage wird auf den diesbezüglichen Tagesordnungspunkt der Gemeinderatssitzung vom 14.10.2004 verwiesen. Die Verwaltung hat die Rechtslage nochmals geprüft und stellt folgendes fest:

1. Abgabenbescheide, die aufgrund einer nichtigen Satzung erlassen wurden sind zwar rechtswidrig, aber selbst nicht nichtig (vgl. Wuttig/Hürholz/Peters Gemeindliches Satzungsrecht Teil I Frg. 17 Nrn.: 6, 6.1 und 6,3).

Für die Anfechtung dieser Bescheide gilt damit die normale Widerspruchsfrist. Die Bescheide sind somit sämtlich bestandskräftig. Eine Anfechtung seitens der Beitragszahler ist nicht mehr möglich. Rückforderungen gegen die Gemeinde scheiden aus.

2. Die Einfügung einer Übergangsregelung ähnlich der BGS-EWS wäre unzweckmäßig, da hier ein anderes Abrechnungssystem angewandt wird. Es werden beim Straßenausbaubeitrag einzelne Maßnahmen (Straßenzüge) abgerechnet, deren Kosten dann anteilig auf die Anlieger umgelegt werden.
  - a) Einzelne nicht abgerechnete Grundstücke. Nachdem der Gemeindeanteil bei der neuen Satzung weitgehend von der alten Satzung übernommen wurde, ergibt sich beim Gemeindeanteil keine Änderung. Sollte also tatsächlich ein Anlieger bei der Abrechnung nicht berücksichtigt worden sein, ergibt sich für die Gemeinde kein Vor- oder Nachteil. Die Maßnahme als solche müßte jedoch komplett neu abgerechnet werden, da sonst eine unzulässige Überdeckung eintreten würde. Zusätzlich zu dem erheblichen Verwaltungsaufwand käme noch die nunmehr erforderliche Berücksichtigung der Außenbereichsgrundstücke hinzu.
  - b) Nicht abgerechnete Maßnahmen  
Es könnte weiter eine ganze Maßnahme (Straßenzug) übersehen worden sein. Diese könnte mit der jetzigen gültigen Satzung nachträglich abgerechnet werden. Dieser Fall ist jedoch sehr unwahrscheinlich und hätte bei einem für die Gemeinde relevanten Umfang längst auffallen müssen (Rechnungsprüfung). Weiter wäre eine exakte Nachforschung nach solchen Maßnahmen mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden.

Die Verwaltung empfiehlt erneut die Formulierung der Übergangsregelung im vorliegenden Satzungsentwurf vom 04.11.2004 als Alternative a) zu § 3 Abs. 3.

Falls dennoch eine nachträgliche Abrechnung bereits abgeschlossener Maßnahmen in Erwägung gezogen wird, wird eine Formulierung entsprechend Alternative b) vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf vom 04.11.2004 einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung, Ver-

besserung oder Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen, Parkplätzen, Grünanlagen und Kinderspielflächen (Ausbaubeitragssatzung - ABS -) mit der Alternative b) zu § 3 Abs. 3 als Satzung. Dieser Satzungsentwurf, der der Sitzungsniederschrift beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

### Gewässerentwicklungsplan

Es liegt eine grobe Kostenschätzung des Planungsbüros Zimmermann vor:

- a) Langenerlinger Bach 2. Bauabschnitt (zwischen Hagelstadt und Langenerling): 45000,- Euro
- b) Langenerlinger Bach Ausbau R 10: 69.000,- Euro
- c) Langenerlinger Bach 1. Bauabschnitt (Bereich Raiffeisenbank / Kläranlage): 35.000,- Euro

Die Förderung wird voraussichtlich im Bereich von 60 - 70 % liegen. Vordringlich sind die Maßnahmen an der R 10 und bei der Kläranlage.

Der Gemeinderat beschließt, daß Zuwendungsanträge für die Maßnahmen b) und c) gestellt werden sollen. Die Durchführung der Maßnahmen soll nur unter der Voraussetzung erfolgen, daß ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

### Antrag auf Befreiung vom Anschluß- und Benutzungsrecht an die Kanalisation für Niederschlagswasser

Nach der § 4 Abs. 5 EWS kann die Gemeinde Grundstücke vom Anschluß- und Benutzungsrecht an die Kanalisation für Niederschlagswasser ausschließen.

Für den Bereich der Mischwasserkanalisation wurden bereits entsprechende Befreiungen erteilt. Der Vorteil der Entlastung der Mischwasserkanäle und der Kläranlage sollte in Erwägung gezogen werden.

Der Gemeinderat erteilt die beantragte Befreiung vom Anschluß- und Benutzungsrecht für Niederschlagswasser. Dieser Beschluß gilt für alle künftigen Fälle im Bereich der Mischwasserkanalisation. Zweifelsfälle sind dem Gemeinderat vorzulegen.

#### Gemeindeblatt-Impressum:

##### Herausgeber:

Gemeinde Hagelstadt im Selbstverlag

##### Redaktion/Anzeigenannahme:

Anton Haimerl (☎09453/99 60 99)

##### Redaktionsschluss:

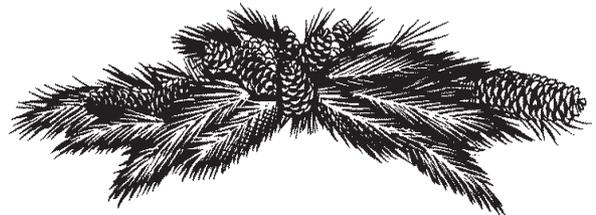
Ein Monat vor Quartalsende

Für den Inhalt von Einzelbeiträgen ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Beiträge spiegeln lediglich die Meinungen des unterzeichneten Verfassers wider.

### Freiwilligen Agentur im Landkreis Regensburg

Gemeinderätin Heidi Schiller erkundigt sich, ob sich bereits ein Ansprechpartner für die Freiwilligen Agentur gemeldet habe. Nachdem sich bislang noch niemand gemeldet hat und Hagelstadt die einzige Gemeinde ohne Ansprechpartner ist, meldet sie sich freiwillig.

Bürgermeister Anton Haimerl bedankt sich dafür. Die Meldung wird weitergeleitet.



### Bekanntmachung

Das Winterferienprogramm 2004/2005 des Kreisjugendamtes Regensburg für Kinder und Jugendliche verfügt über ein reichhaltiges Angebot. Es kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Der Veranstaltungskatalog für das Winterprogramm 2004/2005 der beruflichen Erwachsenenbildung des Amtes für Landwirtschaft liegt in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.

# Erstmals Überblick der regionalen Produkte und Dienstleistungen

Im März erscheint der „Regionalkatalog - nimm's regional“

Regionale Produkte, Waren und Dienstleistungen auf einen Blick - das bietet zum ersten mal der „Regionalkatalog - nimm's regional“, der im März 2005 erscheint. Das Druckwerk geht auf eine Initiative von Landrat Herbert Mirbeth zurück, der sich auch Oberbürgermeister Hans Schaidinger angeschlossen hat. Alle in Landkreis und Stadt Regensburg ansässigen Unternehmen können sich in den Katalog eintragen lassen. Kostenlos an 120.000 Haushalte in Stadt und Landkreis verteilt, soll sich das Druckwerk für die Verbraucher zum unerlässlichen regionalen Nachschlagewerk entwickeln.

Der Regionalkatalog entsteht unter der Federführung der neu gegründeten Regionalvermarktungsgesellschaft des Landkreises, die bereits in zahlreichen Geschäften mit ihren Regionaltheken Produkten aus dem Raum Regensburg fördert. Der Regionalkatalog gliedert sich in vier Teile, die den Bürgern einen echten Nutzwert bringen. Teil 1 ist ein Informationsmagazin über die Region Regensburg

und beleuchtet das Wirtschaftsleben, den Tourismus, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Land und Leute und vieles mehr.

Das Kernstück bildet Teil 2, das systematische Verzeichnis der Unternehmen, sortiert nach Branchen. Jede Firma, die sich beteiligt, kann neben der Adresse einen Überblick über ihre Angebote, Fertigkeiten und besonderen Leistungen geben. Abgerundet wird der Eintrag durch ein Bild. Teil 3 ist das umfangreiche Register, das jedes eingetragene Unternehmen nach Ort, Branche und Namen auffindbar macht. Teil 4 schließlich gibt den Unternehmen die Möglichkeit, über einen Gutschein direkt mit den Kunden in Kontakt zu treten.

Informationen zum neuen „Regionalkatalog - nimm's regional“ gibt es im Internet unter [www.nimms-regional.de](http://www.nimms-regional.de) oder bei der mit dem Vertrieb und der Produktion betrauten Agentur PR+Werbung Ludwig Faust, Telefon 09 41/9 20 08-0, eMail [reg.kat@pr-faust.de](mailto:reg.kat@pr-faust.de)

## Fundsachenliste

Folgende Dinge wurden gefunden und bei der Gemeinde abgegeben:

13.12.2004 - Autoschlüssel  
03.10.2004 - Schlüsselmäppchen  
Ende Sept. - Handy  
23.09.2004 - Fahrrad  
10.09.2004 - Armkettchen  
27.07.2004 - Geldbörse

## Bekanntmachung

Der Veranstaltungskatalog Erwachsenenbildung des Bildungswerkes des Bayerischen Bauernverbandes, Kreisverband Regensburg, bis 31. März 2005 liegt in der Gemeindekanzlei öffentlich auf.

Wenn schon,  
dann schon . . . Pelze, Leder-  
& Trachtenmode - Einzelstücke  
vom Kürschnermeister  
Jacken · Mäntel  
Parkas · Westen

**Matijas**  
Pelze Ledermoden  
und Tracht  
Neuanfertigung  
Umarbeitung · Reparatur  
Reinigung

Kirchweg 8 · 93101 Pfakofen · Telefon 0 94 51/16 11

Bummeln Sie  
unverbindlich durch unseren  
Verkaufsraum  
und lassen Sie sich  
individuell und fachkundig  
beraten!

# Die Antwort

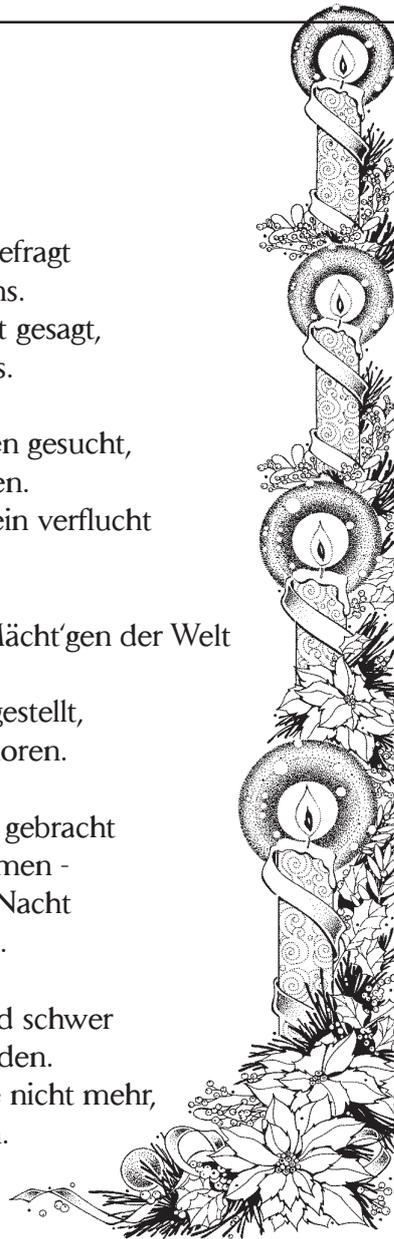
Ich habe die Weisen der Erde gefragt  
um Sinn und Ziel unsres Lebens.  
Sie haben mir törichte Antwort gesagt,  
mein Fragen, es blieb vergebens.

Ich habe die Reichen und Satten gesucht,  
sie sollten das Glück mir weisen.  
Sie haben Reichtum und Sattsein verflucht  
und hießen mich weiterreisen.

Ich hab' mir die Starken und Mächt'gen der Welt  
mit meiner Frage erkoren.  
Die haben ihr Haus auf Sand gestellt,  
auch dort war mein Fragen verloren.

Dann haben sie mir die Kunde gebracht  
- ich hab' sie staunend vernommen -  
von einem Kind, das in dieser Nacht  
zu uns auf die Erde gekommen.

Da ward mir die Seele froh und schwer  
in schauenden, wissenden Stunden.  
Der Sinn des Lebens? Ich frage nicht mehr,  
ich habe die Antwort gefunden.



## wo ist Weihnachten

mehr Lichter  
Geglitzer  
Träume  
ausgestellt  
Musik tönt  
von Friede  
und  
weißem  
Schnee

mehr Menschen  
hasten  
kaufen  
Träume  
Musik  
vom Frieden  
und  
weißem  
Schnee

mehr ist nicht  
am Ende  
als Träume  
verloren  
und Musik  
vom Frieden  
und  
weißem  
Schnee

## AOK informiert

### Finger weg von verschimmelten Nüssen und Obst

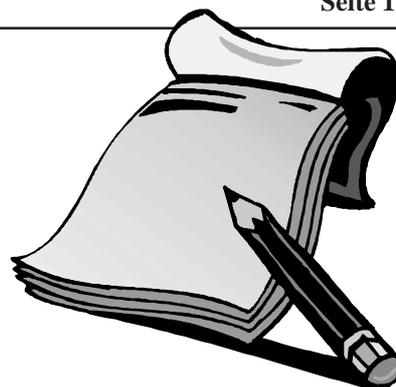
Nüsse, Mandeln, Pistazien und saftige Orangen versüßen die Vorweihnachtszeit und liefern auch noch hochwertige Fette und viele Vitamine. Doch vor dem Verzehr lohnt sich ein kritischer Blick: „Neben Pistazien sind häufig auch Paranüsse, Walnüsse und Mandeln von Schimmelpilzen befallen“, warnt Karin Germann-Bauer, Ernährungsexpertin bei der AOK-Direktion Regensburg. „Deren Stoffwechselprodukte, die sogenannten Mykotoxine, können zu akuten Vergiftungen führen, bei langfristiger Aufnahme drohen Leberschäden und erhöhte Krebsgefahr.“

Deshalb gilt: Sobald sich Schimmel auf der Schale

oder auf dem Kern zeigt, gehören sie in den Müll. Bei Zitrusfrüchten sind braune Stellen oft auch Druckstellen oder Zeichen fortgeschrittener Reife. Stößt man bei genauer Prüfung aber auf Schimmel, gehören sie ebenfalls in den Abfalleimer.

„Auch, wenn es schade um das Obst ist: Schon bei kleinen Schimmelflecken sollte man nicht das Messer ansetzen, sondern sich von der ganzen Frucht verabschieden“, rät Germann-Bauer.

# TERMIN Kalender



## Januar 2005

07.01.2005	MGV Harmonie	Jahreshauptversammlung
16.01.2005	Fischerfreunde Hagelstadt	Jahreshauptversammlung
19.01.2005	Kath. Frauenbund	“Kochen von Fischgerichten” mit Frau Hierl - 19 h Schulküche Alteglofsheim
25.01.2005	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
27.01.2005	KAB Hagelstadt	Faschingsfeier im Pfarrsaal

## Februar 2005

17.02.2005	Kath. Frauenbund	Vortrag „Religiöse Erziehung - Möglichkeiten und Grenzen in unserer Zeit“ / Pfr. Dinzinger
22.02.2005	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach
27.02.2005	<b>Vereine der Gemeinde</b>	<b>Terminabsprache um 10.30 Uhr im Pfarr- saal Hagelstadt, eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr (Zeitraum 01.04.2005 - 30.09.2005)</b>

## März 2005

04.03.2005	Kath. Frauenbund	Weltgebetstag der Frauen
06.03.2005	Kindergarten	Frühlingsbasar in der Mehrzweckhalle
13.03.2005	Kath. Frauenbund	Kreuzweg in Langenerling
17.03.2005	Obst- und Gartenbauverein	Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
29.03.2004	Freie Wählergruppe Hagelstadt	Informations- und Diskussionsabend 20 Uhr - Gasthaus Limmer, Gailsbach

## Vorschau 2005

24./25./26.06.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
01./02./03.07	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
08./09./10.07.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
15./16./17.07.	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle
22./23./24.07	Hagelstädter Theaterfreunde	Theater: „Im weissen Rössl“ - Streuguthalle

## WEIHNACHTSZEIT -

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen,  
das mit Höhen und Tiefen, aber auch einigen Überraschungen wie im Fluge verging.

WEIHNACHTSZEIT - Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen,  
neue Ziele zu formulieren - um sie zuversichtlich zu realisieren.

WEIHNACHTSZEIT - Zeit für die besten Wünsche:

Wir sagen all unseren Kunden herzlichen Dank für das  
entgegengebrachte Vertrauen verbunden mit den  
besten Wünschen für ein  
frohes, geruhames Weihnachten  
und  
ein gutes Neues Jahr

## Fahrschule BISMARCK

93107 Thalmassing, Wolkeringer Str. 10, Tel. 0171 606 21 21

Betriebsurlaub vom 23.12.2004 bis 09.01.2005



# Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

## Kath. Frauenbund

- Montag von 15.00 - 16.45 h **Kinder-Ballett** in der Mehrzweckhalle
- Mittwoch von 13.30 - 14.30 h **Gymnastik für Frauen ab 40** im Pfarrsaal
- Dienstag von 09.00 - 11.00 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Guggenberger
- Dienstag von 15.00 - 16.00 h **Mutter-Kind-Turnen** in der Mehrzweckhalle mit Fr. Fellner-Wanninger
- Donnerstag von 09.00 - 11.00 h **Mutter-Kind-Spielgruppe** im Pfarrsaal mit Fr. Fellner-Wanninger

## Sportverein - Damengymnastikgruppe

- Mittwoch von 18.00 - 19.00 h  
**Wirbelsäulengymnastik/MZH**
- Mittwoch von 19.00 - 20.00 h **Fit & Fun/MZH**

## Freiwillige Feuerwehr Hagelstadt

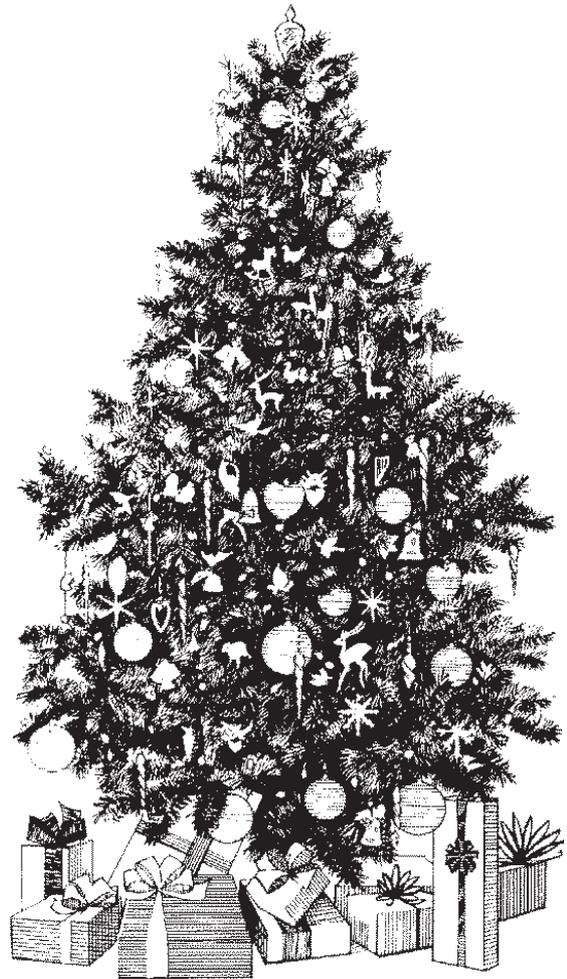
- Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 h  
**Feuerwehrrübung beim Feuerwehrgerätehaus**

## Schützengesellschaft Enzian

- Freitag 18.00 h **Schießen der Jugend**  
20.00 h **Schießen der Erwachsenen**

## MGV „Harmonie“

- Mittwoch 19.30 h **Chorprobe im Pfarrsaal**



# Gemeinde- bücherei Hagelstadt

**Öffnungszeiten:**  
So 10.20 - 11.20 h  
Mi 16.00 - 18.00 h

**Lesen macht Spaß!**

## Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.

(Lohnsteuerhilfsverein)

**Wir beraten und helfen**

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, Unterhalts- und Versorgungsempfänger (bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir bei Einkommensteuererklärung, Altersvorsorge, auch bei Kapital-, Miet-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, sofern die Einnahmen hieraus 9000 bzw. bei Ehegatten 18000 € nicht übersteigen

Außerdem helfen wir bei Anträgen auf Kindergeld, Eigenheimzulage, und Lohnsteuerermäßigung

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin!  
93087 Altenglofsheim, Südtring 36 Tel: 09453 / 15 21  
e-mail: LHRD.Kraus@tiscali.de



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Sa Neujahr	01 Di	01 Di O	01 Fr	01 So Maifeiertag	01 Mi U	01 Fr	01 Mo R1	01 Do	01 Sa U	01 Di Allerheiligen	01 Do
02 So	02 Mi	02 Mi	02 Sa U	02 Mo R2	02 Do U	02 Sa U	02 Di	02 Fr U	02 So	02 Mi	02 Fr U
03 Mo R1	03 Do	03 Do	03 So	03 Di	03 Fr	03 So	03 Mi	03 Sa	03 Mo Tag dt Einheit	03 Do	03 Sa
04 Di	04 Fr	04 Fr	04 Mo R2	04 Mi	04 Sa	04 Mo R1	04 Do	04 So	04 Di R2	04 Fr	04 So
05 Mi	05 Sa	05 Sa	05 Di	05 Do Chr. Himmelft.	05 So	05 Di	05 Fr	05 Mo R2	05 Mi	05 Sa	05 Mo R1
06 Do Hl. 3 Könige	06 So	06 So	06 Mi	06 Fr	06 Mo R1	06 Di	06 Sa	06 Do	06 Mi	06 Sa	06 Di
07 Fr	07 Mo R2	07 Mo R2	07 Do	07 Sa	07 Di U	07 Do	07 So	07 Mi	07 Fr	07 Mo R1	07 Mi
08 Sa	08 Di	08 Di	08 Fr	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo R2	08 Do	08 Sa	08 Di O	08 Do
09 So	09 Mi	09 Mi	09 Sa	09 Mo R1	09 Do	09 Sa	09 Di	09 Fr	09 So	09 Mi	09 Fr
10 Mo R2	10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa	10 Mo R1	10 Do	10 Sa
11 Di	11 Fr	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo R2	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo R1	12 Mi	12 Sa	12 Mo R2
13 Do	13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo R2	13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 Fr	14 Mo R1	14 Mo R1	14 Do	14 Sa	14 Di U	14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo R2	14 Mi
15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr	15 So Pfingsten	15 Mi	15 Fr	15 Mo M. Himmelft.	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 So	16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo Pfingsten	16 Do	16 Sa	16 Di R1	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 Mo R1	17 Do	17 Do	17 So	17 Di R2	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo R2	17 Do	17 Sa
18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo R1	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do U	19 So	19 Di	19 Fr	19 Mo R2	19 Mi	19 Sa U	19 Mo R1 P2
20 Do	20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo R1	20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo R1 P2	21 Mi
22 Sa	22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo R2	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 So	23 Mi	23 Mi	23 Do	23 Mo R1	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi U	23 Fr
24 Mo R2 P2	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Do	24 Mo R1 P2	24 Do	24 Sa
25 Di	25 Fr	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo R2 P2	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So Weihnachten
26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Do	26 Do Fronleichnam	26 So	26 Di	26 Fr	26 Mo R1 P2	26 Mi	26 Sa	26 Mo Weihnachten
27 Do	27 So	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo R2 P2	27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di R2
28 Fr	28 Mo	28 Mo	28 Do	28 Sa U	28 Di	28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo R2	28 Mi
29 Sa	29 Di	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do
30 So	30 Mi	30 Mi	30 Sa	30 Mo R2 P2	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi U	30 Fr
31 Mo R1	31 Do	31 Do	31 Di	31 Di	31 Mi	31 So	31 Mi	31 Do	31 Mo R2	31 Mi	31 Sa

**Restmüll**

- R1 Hagelstadt und übrige Gemeindeteile
- R2 Langenerling, Gailsbach

**Altreifen**

- O Hagelstadt (gesamt)
- U Umweltmobil

**Papiertonne**

- P1 Hagelstadt und übrige Gemeindeteile
- P2 Langenerling, Gailsbach

- 07.06. 12:45 - 13:30 Hagelstadt, Parkplatz v. d. Kirche
- 07.06. 14:00 - 14:30 Langenerling, Bushaltestelle
- 14.06. 09:30 - 10:30 Alteglofsheim, Wertstoffhof
- 14.06. 11:00 - 11:30 Köfering, Parkplatz Sportheim
- 14.06. 13:30 - 14:30 Obertraubling, Wertstoffhof
- 02.07. 09:00 - 12:00 Mintraching, Wertstoffhof
- 02.09. 16:00 - 18:00 Plakofen, Wertstoffhof
- 01.10. 09:00 - 12:00 Schierling, Wertstoffhof
- 19.11. 08:00 - 13:00 Neutraubling, Wertstoffhof
- 23.11. 15:00 - 18:00 Thalmassing, Wertstoffhof
- 30.11. 15:00 - 17:00 Hagelstadt, Wertstoffhof
- 02.12. 14:00 - 16:30 Köfering, Wertstoffhof
- 02.04. 09:00 - 12:00 Alteglofsheim, Wertstoffhof
- 19.05. 09:00 - 09:45 Thalmassing, Bauhof
- 28.05. 08:00 - 12:00 Obertraubling, Wertstoffhof
- 01.06. 10:30 - 11:30 Mintraching, Wertstoffhof
- 02.06. 09:00 - 10:30 Schierling, Wertstoffhof
- 07.06. 11:30 - 11:45 Gailsbach, Bushaltestelle